



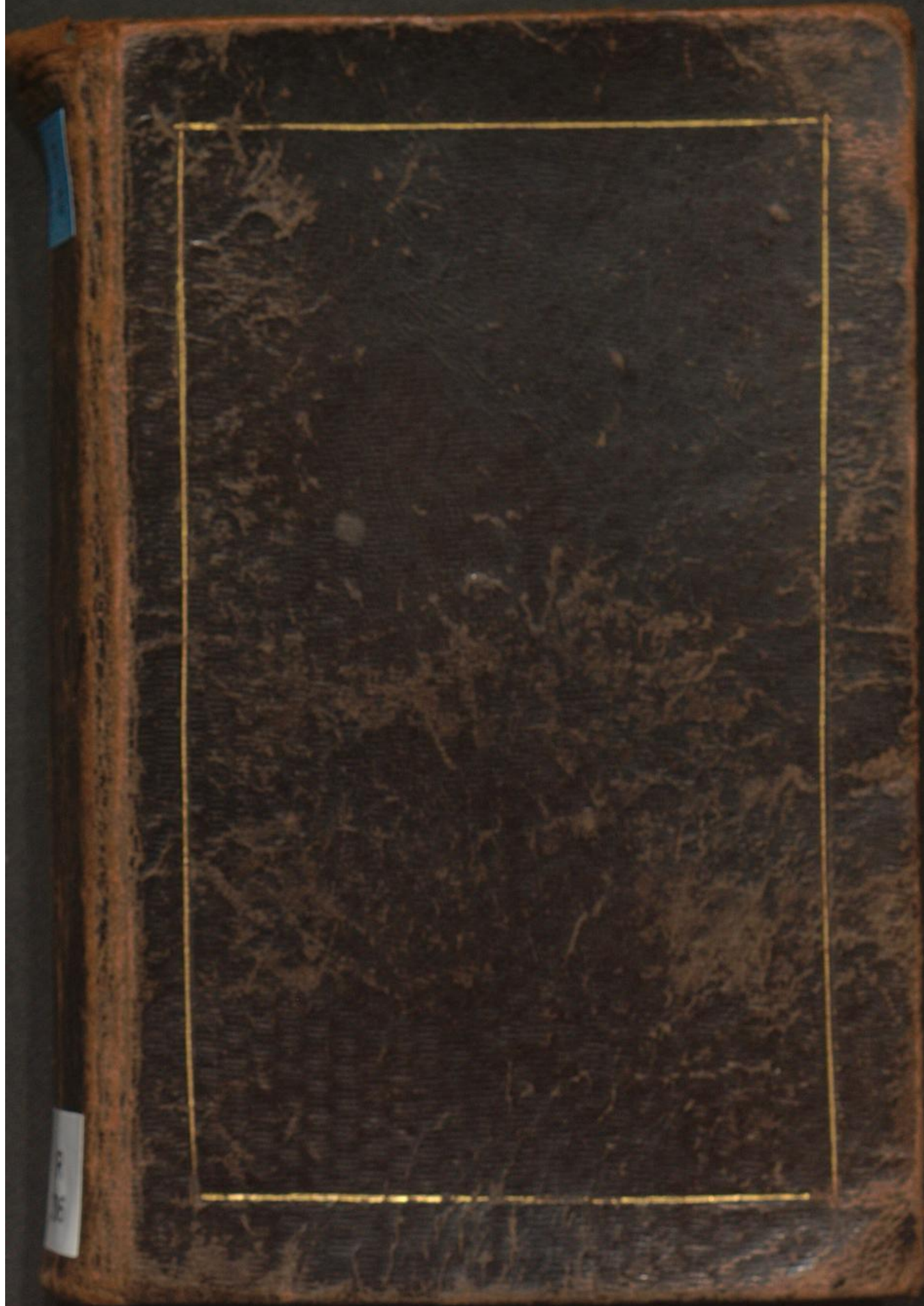
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kirchengesänge für katholische Gymnasien, ins
Besondere zum Gebrauche des Theodorianum zu
Paderborn**

Paderborn, 1835

urn:nbn:de:hbz:466:1-15517



27

1774 4. Side 4. over 7. 11

684
Kirchengesänge

für

katholische Gymnasien

ins Besondere

zum Gebrauche des Theodorianum

zu Paderborn.

Paderborn,

bei J. Wesener.

1855.

Ermuntert einander durch Psalmen, Hymnen und
geistliche Gesänge, und lobsinget Gott aus einem
dankbaren Herzen! Kol. III. 16.



03
SR
3786

14/410

14V

Messgesänge.

Erster Messgesang.

1. Introitus.

Langsam.



Gott! ü=ber=all bist Du zu=ge=gen und spendest dei=ne
Ga=ben aus; die gan=ze Schöp=fung ist dein Haus; durch
al=le Zei=ten wirkt dein Segen. Doch daß wir, Unsichtba=rer!
dein, wie wir's be=dür=fen, uns er=freun, geh'n wir in dei=ne
Tem=pel ein,

2.

Da rührst Du sanfter alle Herzen!
Sie einiget des Glaubens Band;
Sie trennt nicht Leidenschaft, nicht Stand;
Ihr Gram vergift hier seine Schmerzen.
O segne, Gott, uns väterlich!
Dein Geist ergieß' in Alle sich,
Und stimm' uns Alle brüderlich!

3.

In deinem Reich sind Alle Glieder,
 Der König, wie der Knecht, dein Kind;
 Die lebten und einst leben, sind
 In dem Erlöser unsre Brüder.
 D'rum bitten wir für Alle hier;
 Sie All', auch Feinde, lieben wir
 Nach dem Gebot, o Herr, in Dir.

2. G l o r i a.

Nicht zu langsam.



Schwing dich, Herz, zu Gott empor! Sonne, Mond, die Welten
 al=le, Stürme, Bliß und Donner halle und der sel=gen Gei=ster
 Chor preisen Gottes Hoheit, Pracht, Gottes Weisheit, Lieb und
 Macht,

2.

Seele! Gottes Ebenbild,
 Nicht ein Raub der finstern Gräber,
 Juble hoch dem Allbeleber,
 Ganz von Lieb' und Dank erfüllt!
 Horch' in dir dem Ruf der Pflicht,
 Der als Gottes Stimme spricht!

3.

Tugend will der Herr von dir,
 Will, daß ihn dein Leben ehre
 Und als Vorbild Andre lehre:
 Dies ist deine schönste Zier.

Gold, Gewalt und Ruhm vergeht;
Der Gerechte nur besteht.

3. Evangelium.

Langsam.



ward das E = van = ge = li = um.

2.

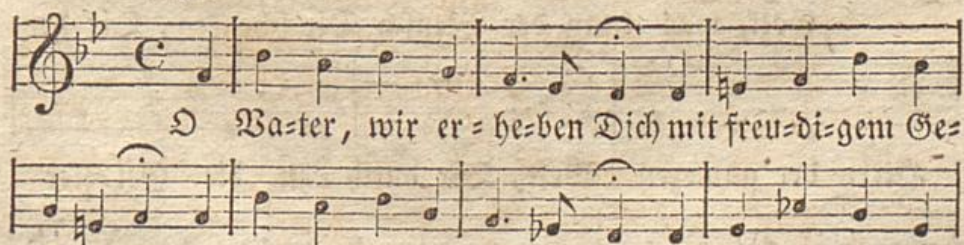
Es hellt den Geist und wärmt das Herz;
Es zeigt, umstrahlt von Himmelsglanz,
Der Tugend dort den Siegeskranz,
Und hat Arznei für jeden Schmerz.

3.

Groß, edel, gut, von Sünden frei
Macht uns sein hoher, milder Sinn.
Wer redlich sucht, der findet ihn;
Seid ihm in Wort und Thaten treu! —

4. C r e d o.

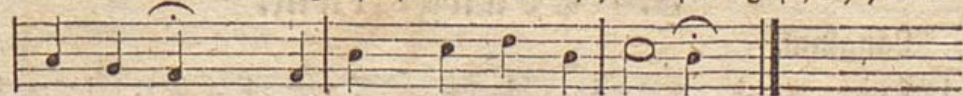
Andächtig.



mü = the! Du herrschest unver=än=der= lich mit Weisheit und mit



Gü = te. Unendlich groß ist deine Macht, und stets geschieht, was



Du be = dacht. Wohl uns, daß Du re = gie = rest!

2.

O Jesu Christ, des Höchsten Sohn!
 Dich, seinen Eingebornen,
 Dich sandte Gott vom Himmelsthron
 Zur Rettung der Verlorenen.
 Du Mittler zwischen uns und Gott,
 Hilf uns im Leben und im Tod!
 Erbarm' Dich unser Aller!

3.

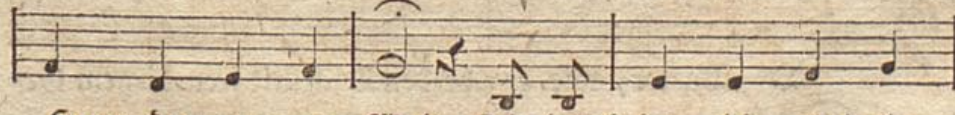
O Heil'ger Geist, Du Geist von Gott,
 Erleuchte, bespre, tröste,
 Die Jesus Christ durch seinen Tod
 Zum Himmelreich erlös'te!
 Auf deinen Beistand hoffen wir,
 Verlaß uns nicht! — so sind wir hier
 Und dort auch ewig selig.

5. Offertorium.

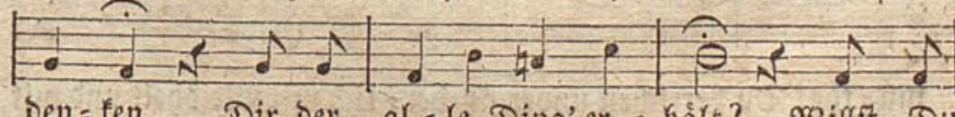
Langsam.



Gott, was kann der Mensch Dir schenken, Dir dem



Herrn der gan = zen Welt, Dir durch den die Gei = ster



den = ken, Dir der al = le Ding' er = hält? Wißt Du



2.

Doch von Allem, was wir haben,
 Willst Du unser Herz allein.
 Mit des Priesters Opfergaben
 Soll es Dir geheiligt sein!
 So wie Jesus einst sein Leben
 Uns zum Heile hingegen;
 Also, Vater, opfern wir
 Unser Alles Dir.

3.

Wenn wir deinem Reich uns weihen,
 Wie dein Eingeborner lehrt;
 Wirfst Du, Gott, uns auch verleihen,
 Was zum Unterhalt gehört.
 Darum gib uns nur den Willen,
 Die Gebote zu erfüllen!
 Alles andre, Herr der Welt,
 Sei Dir heimgestellt!

6. S a n c t u s.

Mäßig.





2.

Mehr ist des Geistes innre Zierde,
Als Ehre, Macht und Geld;
Es bleibt der Tugend hohe Würde,
Zerfiel auch rings die Welt.

3.

Was noch kein sterblich Ohr gehöret,
Kein Auge je gesehn;
Das wird den Guten einst gewähret,
Wenn sie zum Vater gehn.

7. Das Gebet des Herrn.

Bittend.



2.

Dein Reich, zu dem nur der gehört,
Der Dich durch wahre Tugend ehrt
Und sich dem Wohl der Brüder weihet, —
Vermehre sich zu jeder Zeit!

3.

Dein Wille ist stets weis' und gut;
 Wohl dem, der ihn von Herzen thut!
 Wir, deine Kinder, wollen ihn
 Hier, wie im Himmel, gern vollziehn.

4.

Daß täglich' Brod, das uns erhält,
 Gieb uns, so lang es Dir gefällt;
 Gieb aber auch ein Herz dabei,
 Daß dankbar und genügsam sei!

5.

Bergieß! wir fehlen oft vor Dir,
 Bergieb uns, Vater, so wie wir —
 Um deiner Huld uns zu erfreun —
 Auch unsern Brüdern gern verzeihn!

6.

Versuchung droht uns rings umher;
 Ach nie sei sie für uns zu schwer!
 Durch deine Hülff' sei unser Heil
 Nie für ein irdisch Gut uns feil!

7.

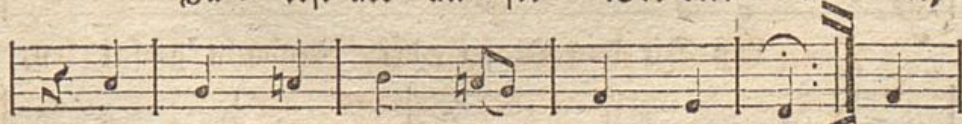
Erlös' uns einst, Du guter Gott,
 Aus jedem Kummer, jeder Noth,
 Und nimm uns nach vollbrachtem Lauf
 In jenes befre Leben auf!

8. C o m m u n i o n.

Langsam.



Der bis zum Tod die Menschen lieb = te,
 Zu = erst als un = ser Vor = bild üb = te,



und, was sein Mund zu thun be = fahl, daß
 der stis = te = te dies heil = ge Mahl;



2.

Der Liebe Band soll uns verbinden,
Wie Gottes Huld die Welt umfaßt;
Am Sünder sei'n uns nur die Sünden,
Doch nie der Mensch in ihm verhaßt!
Bei des Erlösers Angedenken
Geloben wir, Niemand zu kränken;
Durch Wohlthun Andre zu erfreun,
Gleich Jesu mild und gut zu sein!

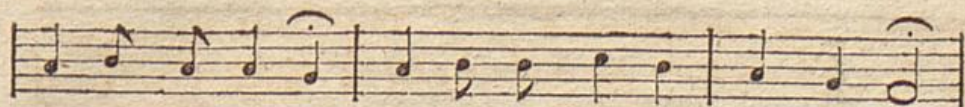
3.

An jenem schauervollen Tage,
Wo Herr, wie Knecht vor Gott erscheint,
Wägt jeden so des Richters Wage,
Wie er gerichtet Freund und Feind.
Der Menschenfreund allein, der Gute
Tritt vor's Gericht mit frohem Muthe;
Er gehet ein in Jesu Reich
Und leuchtet dort der Sonne gleich.

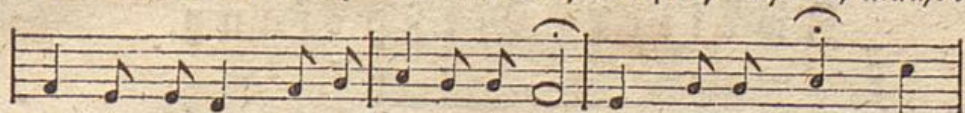
9. B e s c h l u ß.

Nicht zu langsam.

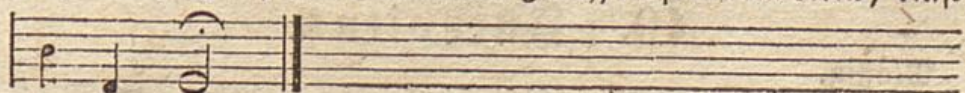




Gu = ten in Al = len, die uns Dir, Be = ster, ähnlich macht!



Führ' uns, o Herr, den Vollendeten gleich, einst in dein Reich, einst



in dein Reich!

2.

Die wir vor deiner Gerechtigkeit beben,
 Rette, o Vater, uns aus Huld!
 Daß wir ohn' Ende dich dankbar erheben,
 Frei von den Qualen jeder Schuld!
 Dort bei den Guten aus jeglicher Zeit,
 Ewig erfreut! Ewig erfreut!

Zweiter Meßgesang.

10. Introitus.

Mäßig.

Hier wirft vor Dir im Staub sich hin, o
 Gott, die Chri = sten = schaar! zu Dir er = hebt sich
 Herz und Sinn, das Auge zum Al = tar. O
 blick' auf uns mit Ba = ter = huld, ver = zeih' uns die be =
 reu' = te Schuld! ver = stoß von deinem An = ge = sicht, ge =
 rech = ter Gott, uns Sünder nicht! Er = bar = me Dich! Ach
 Herr, er = bar = me Dich!

2.

In tiefer Ehrfurcht beten Dich
 Die sel'gen Geister an;
 Doch dürfen arme Menschen sich
 Auch deinem Throne nahn.

Du rufest uns ja selbst zu Dir,
 Der Vaterstimme folgen wir.
 Wenn wir die Sünd' mit Ernst bereun,
 Willst Du, o Vater, gern verzeihn:
 Sieh unsre Reu',
 O Vater, und verzeih!

11. G l o r i a.

Mäßig munter.

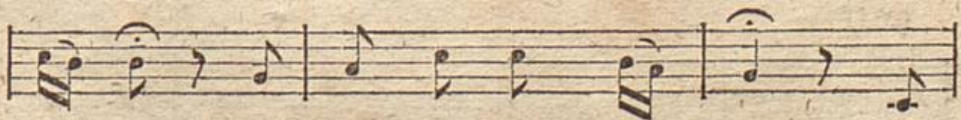


Dir, Gott, sei in der Hö=he Lob,
 Dein Wil=le, Herr, ge=sche=he auf



Ehr' und Ruhm ge=sweiht!

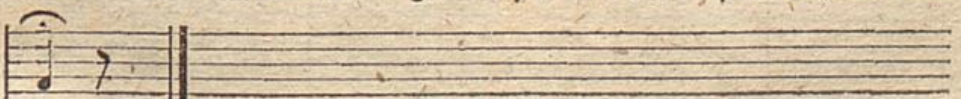
Er=den je=der Zeit, daß wir im Frie=den



le=ben, zur Bru=der=lieb' ge=wöhnt, und



Dank dem Lam=me ge=ben, das un=sre Schuld ver=



föhnt.

12. Evangelium.

Mäßig.



Wie tröst=lich ist, was Je=sus lehrt: „Wer



2.

Wir glauben freudig an dein Wort;
Ja, Herr, wir leben ewig fort!
Wie könnt' der Tod uns schrecklich sein?
Er führt uns ja ins Leben ein!

3.

Dort sehen wir dein Angesicht;
Dort strahlet uns des Himmels Licht;
Dort sind, von aller Noth befreit,
Wir Erben deiner Herrlichkeit.

13. C r e d o.

Mäßig.





2.

Er hat des Vaters Thron; ich schaue
Einst Ihn als Richter dieser Welt.
Ich glaub' an Gottes Geist und traue
Der wahren Kirche, die nicht fehlt.
Sie löset von der Sünde Banden;
Mit Heil'gen ist sie einverleibt.
Und sind wir einst vom Grab' erstanden,
Folgt unser Lohn, der ewig bleibt.

14. Offertorium.

Langsam.





2.

Dein Sohn trug unsre Bürden,
Nichts war zu schwer für Ihn;
Damit wir selig würden,
Gab Er sein Leben hin.
Was könnte, Herr, Dir geben
Der dankerfüllte Christ,
Wenn nicht sein Herz und Leben
Dir wohlgefällig ist?

15. Vor der Wandlung.

Langsam.





2.

Um Kreuz seh ich Dich hangen,
Du liebster Gottessohn,
Mit todesbleichen Wangen,
Mit einer Dornenkrone!
So duldest Du drei Stunden
In heißer Leidensglut;
Und aus zahllosen Wunden
Ergießet sich dein Blut!

3.

Daß littst Du, uns zu retten
Von unsrer Sündennoth;
Daß wir das Leben hätten,
Ertrugest Du den Tod!
Sieh her, hier knie ich Armer!
Mein Heil und Trost bist Du;
O wend' auch mir, Erbarmen,
Den Blick voll Gnade zu!

16. Nach der Wandlung.

Wenig langsam.





Le = ben und im Tod! Hei = lig, hei = lig, hei =
 lig, hei = lig ü = ber hei = lig Je = sus
 Chri = stus oh = ne End' in dem heil = gen
 Sa = cra = ment!

17. Communion.

Mäßig.



So komm denn, Du mein Le = ben, komm,
 wah = res Him = mels = brod! Nur Du kannst Kraft mir
 ge = ben zu hal = ten dein Ge = bot. O stil = le mein Ver =
 lan = gen, er = theil die Gna = de mir, im
 Geist Dich zu em = pfangen und eins zu sein mit Dir!

2.

Du bist's, der große Werke
 Auch durch den Kleinsten thut;
 Du giebst dem Schwachen Stärke,
 Dem Sterbenden noch Muth.
 Im Himmel und auf Erden
 Giebt es kein größres Heil,
 Als eins mit Dir zu werden;
 Dieß sei auch unser Theil! —

18. B e s c h l u ß.

Munter.

Gieb, Herr, uns noch den Se = gen, um
 den wir knie = end flehn, da = mit der Pflicht ent =
 ge = gen nun al = le freu = dig gehn! Wohl
 dem, der dei = nem Wor = te in Al = lem treu nach =
 lebt und durch die en = ge Pfor = te hin =
 ein zu ge = hen strebt!

2.

Im freudigen Gefühle
 Der künft'gen Seligkeit

Dringt er dann durch zum Ziele,
Des er sich täglich freut;
Bis er an Gottes Throne
In jener bessern Welt
Der treuen Kämpfer Krone
Aus deiner Hand erhält.

Dritter Messgesang.

19. Introitus.

Sehr langsam.



Hier liegt vor dei = ner Ma = je = stät im
das Herz, o Gott, zu Dir er = höht, das

Staub die Christen = schaar,
An = ge zum Al = tar! Schenk uns, o Va = ter,

dei = ne Huld; ver = gieß uns un = fre Sün = denschuld! O

Gott, vor dei = nem An = ge = sicht ver = stoß uns ar = me

Sünder nicht! Ver = stoß uns nicht! Ver = stoß uns nicht! Ver =

stoß uns Sün = der nicht!

2.

Wir fehlten oft aus Unverstand,
Wie der verlorne Sohn;
Wir haben dein Gesetz verkannt
Sieh, Vater, von dem Thron

Erbarment her auf unsern Schmerz!
 Werf nicht ein zerfnirsches Herz!
 Entzieh die Waterhuld uns nicht,
 Und sende uns dein Gnadenlicht!
 Dein Gnadenlicht, dein Gnadenlicht,
 Dein göttlich Gnadenlicht!

3.

Wir sind Geschöpfe deiner Hand;
 Herr, nimm uns gnädig an
 Durch Jesus, der, von Dir gesandt,
 Für uns genug gethan!
 Er stellte sich am Blutaltar
 Zum Sühnungsoffer für uns dar.
 Sieh, Gott, das Blut, das für uns floß,
 Am Kreuze für uns floß!
 Das für uns floß, das für uns floß,
 Das für uns Sünder floß!

20. G l o r i a.

Mäßig munter.



Gott soll ge = prie = sen wer = den, sein

Nam' ge = be = ne = deit im Him = mel und auf

Er = den jetzt und in E = wig = keit. Lob,

Ruhm und Dank und Eh = re sei der Dreieit = nig =



feit! die gan = ze Welt ver = meh = re, Gott
 dei = ne Herr = lich = feit, Gott dei = ne Herrlich = feit!

2.

Stets werd' von uns hienieden
 Dein Wille treu vollbracht!
 Dann giebst Du uns den Frieden,
 Der einzig glücklich macht.
 Schon in der Prüfung Zeiten
 Erfreuet uns dein Heil;
 Dann werden Seligkeiten
 Ohn' Ende uns zu Theil.

21. Evangelium.

Mäßig.

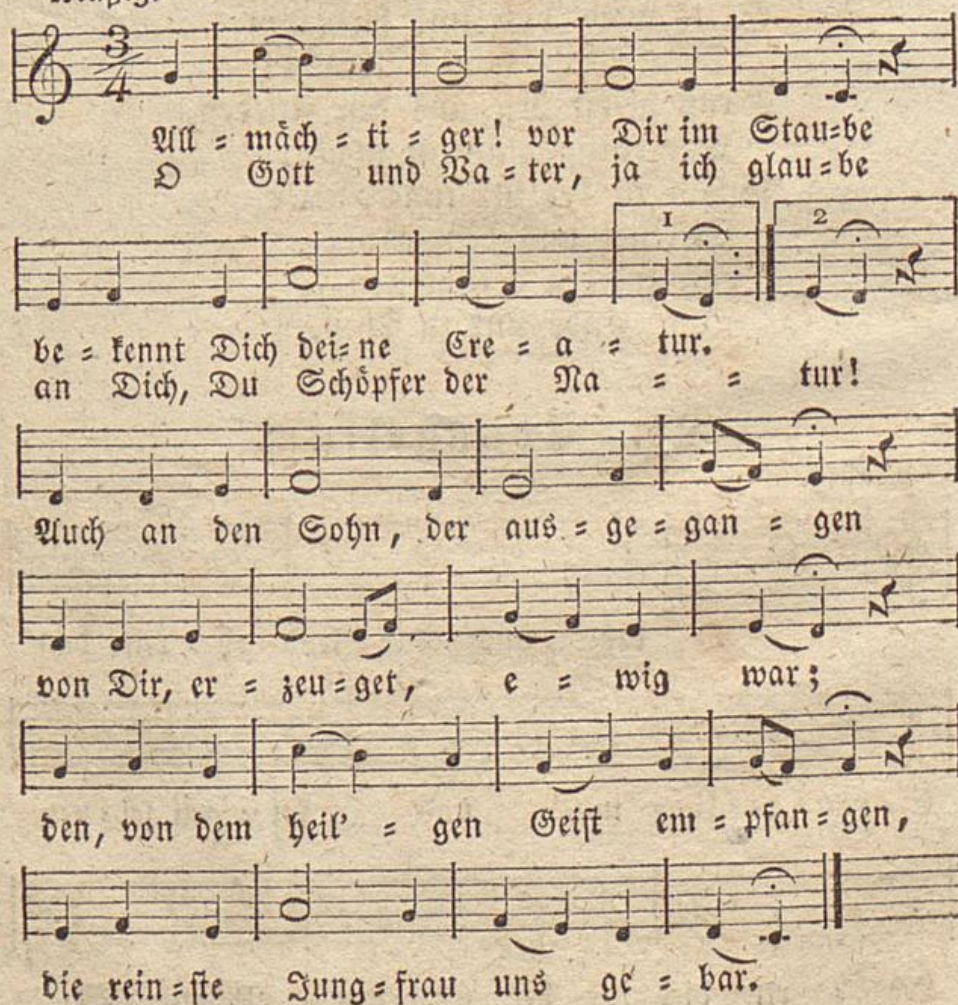


D laßt uns dan = kend eh = ren das
 E = van = ge = li = um, und fol = gen sei = nen
 Leh = ren; dies ist der Chri = sten Ruhm. Es
 lehrt, be = glückt auf Er = den und An = dern nütz = lich



22. C r e d o.

Mäßig.



2.

Ich glaube: Christus ist gekommen,
Um zu versöhnen uns mit Gott.

Er hat die Schuld auf sich genommen,
 Und litt für uns den Kreuzestod.
 Erstanden aus des Grabes Höhle,
 Fuhr er zum Thron des Vaters auf
 Und wird als Richter jeder Seele
 Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3.

Ich glaube, Gottes Geist regiere
 Die Kirche und die Christenheit;
 Ich hoffe, daß Er mich auch führe
 Zur Tugend und zur Seligkeit.
 Am jüngsten Tag' werd' ich erstehen
 Mit deinen Heiligen, o Herr!
 In deiner Herrlichkeit Dich sehen,
 Mein Gott und mein Begnadiger!

25. Offertorium.

Langsam.



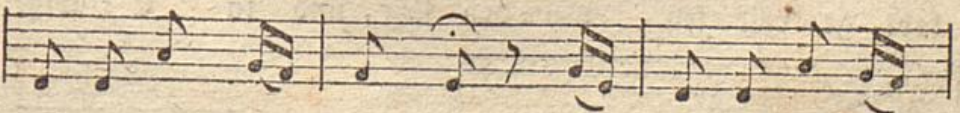
Hier wird von Wein und Bro=de das



D = pfer dar=ge = bracht, das uns vor sei = nem



To = de der Herr zur Pflicht ge = macht. Wir



fei = ern sein Ge = dächt = niß bei die = sem D = pfer =

3



2.

Dir gab für unsre Sünden
 Dein Sohn sich opfernd dar;
 Er thut es hier nicht minder,
 Als dort am Kreuzaltar.
 Nimm uns, und was wir haben,
 Mit Ihm zum Opfer hin,
 Und segne diese Gaben,
 Und heil'ge unsern Sinn.

24. S a n c t u s.

Mäßig.



2.

Der kam in Gottes Namen,
 Der sei gebenedeit!
 Wer Jesus liebt, ruft: Amen,
 Von Herzen hocheufreut.
 Hosanna in den Höhen,
 Hosanna Gottes Sohn!
 Wenn Welten auch vergehen,
 Besteht der Gottheit Thron.

25. Nach der Wandlung.

Langsam.



Sieh, Vater, von dem höch = sten Throne,
 Wir bringen Dir in dei = nem Soh-ne



sieh gnä = dig her auf den Al = tar!
 ein wohl = ge = fäl = lig O = pfer dar. Wir



stehn durch Ihn, wir dei = ne Kinder, und stel-len



Dir sein Lei = den vor. Er starb aus Lie = be



für uns Sün = der, noch hebt Er's Kreuz,



noch hebt Er's Kreuz für uns em-por.

2.

Er hat für uns sich dargegeben,
 Für alle Menschen insgesammt;
 Beim Vater, daß wir ewig leben,
 Vertritt Er icht das Mittleramt.
 O Jesu, leite unsre Triebe,
 Steh' unsrer Schwachheit immer bei;
 Auf daß dein Leben, deine Liebe
 An uns niemals verloren sey!

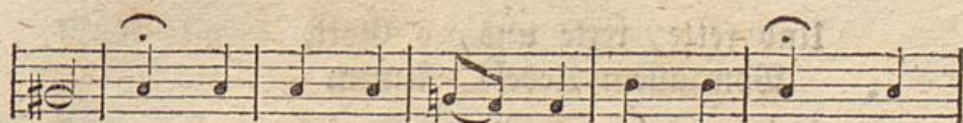
3.

O Geist des Vaters und des Sohnes,
 Der Schwachen Trost und Zuversicht,
 Vom Heiligthume deines Thrones
 Schick uns dein holdes Gnadenlicht!
 Auf daß wir uns im Guten üben,
 Von Erdenlust und Sünden rein;
 Und glauben, hoffen, kindlich lieben
 Und einst uns der Vollendung freun.

26. Das Gebet des Herrn.

Langsam.

In Gott des Va-ters und des Sohns und
 sei-nes Geistes. Na-men spricht hier am Tu-be
 sei-nes Throns, ihr Christen, freu-dig: A-men. Sprecht
 Chri-stus nach, be-rei-tet euch, nach sei-nen wei-sen



Leh = ren, den Va = ter in dem Himmel = reich mit



Bit = ten zu ver = eh = ren!

2.

O unser Vater, der Du bist
Im Himmel und auf Erden,
Dein Name, der so heilig ist,
Soll stets verherrlicht werden!
Dein Reich, vom Unbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen,
Laß, Vater, wenn der Leib zerfällt,
Uns einstens auch zukommen!

3.

So wie auf jeden Wink von Dir
Die Himmelsgeister sehen;
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stets geschehen!
Das Brod, das unsre Seele nährt,
Um Dir getreu zu leben:
Auch jenes, das der Leib begehrt,
Sei täglich uns gegeben!

4.

Vergieb uns, Vater, unsre Schuld,
Die wir vor Dir bereuen;
So wie wir Alle mit Geduld
Den Schuldnern gern verzeihen!
Ersticke, wenn Versuchung droht,
In uns des Bösen Samen,

Und rette, rette uns, o Gott,
Von allem Uebel! Amen.

27. Communion.

Mäßig munter.



D hol = der Freund der Men = schen =
kin = der, den nun kein Er = den = leid mehr drückt! D
Gött = li = cher, der al = le Sünder durch sei = nen
Tod so gern be = glückt! D Lie = be oh = ne
Maß und Schranken, die un sicht = bar uns na = he
ist! wer kann Dir, wie er soll = te, dan = ken? wer
ist dein Freund? ein wah = rer Christ.

2.

Wer da von deiner Huld und Milde
Gerührt, die Lust der Sünde flieht;

Nach deinem göttlich schönen Bilde
 Erneut zu werden, sich bemüht;
 Wer Dir in Lieb und Demuth nahet,
 Und Kraft zu guten Thaten sucht: —
 Der ist dein Freund, der Heil empfahet;
 An dem nur bringt dein Leiden Frucht!

3.

Wer Dich mit treuer Lieb' umfasset,
 Sein ganzes Herz nur Dir ergiebt;
 Wer, was Du hasset, ernstlich hasset,
 Wird ewiglich von Dir geliebt.
 Du kommst mit allen deinen Gaben
 Ins glaubensvolle Herz hinein;
 Dich haben, heist den Himmel haben;
 Dich lieben — ewig selig sein!

28. B e s c h l u ß.

Mäßig.



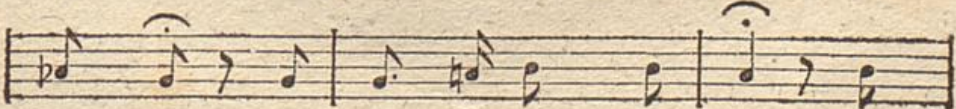
Das D = pfer ist voll = en = det; wir



gehn zu unsrer Pflicht. Wer sich von die-ser wen = det, ist



Chri = stus Schü = ler nicht. Nur den, der al = le



Pflich = ten aus Lie = be treu er = füllt, wird



Je=sus gnä=dig rich=ten, der Al=ler Thun ent=



hüllt, der Al=ler Thun ent=hüllt,

Vierter Messgesang.

29. Introitus.

Langsam.

O be=ster al=ler Vä=ter! von dei=nem
 Him=mels=thron kam uns zum Heil und Ret=ter
 dein ein=ge=bor=ner Sohn. So blick denn
 freund=lich nie=der, da dei=ner Kin=der
 Schaar das gro=ße O=pfer wie=der er=neu=ert
 am Al=tar!

2.

Laß jetzt sein heilig Leben,
 Sein Leiden, seinen Tod

Im Geiste uns vorschweben,
 Du lieber, guter Gott!
 Ach seine Lieb' durchdringe
 Das Herz mit Dankgefühl;
 Sein heilig Opfer bringe
 An uns der Früchte viel!

50. G l o r i a.

Mäßig munter.

„Gott in der Höh' sei Eh-re, den gu-ten Menschen
 Fried'!“ so scholl der En-gel Hee-re an-
 he-tungs-vol-les Lied, da Er, der uns er-
 ret-tet von al-ler Noth und Plag, von
 Hir-ten an-ge-be-tet, dort in der Krip-pe

lag.

2.

Dir, Höchster! Ehr erweisen,
 Von Lieb' zu Jesus glühn;

Durch Thaten Dich zu preisen,
 Sei unser stet's Bemühn.
 O dann beglückt hienieden
 Uns Menschen schon Dein Heil;
 Und Seligkeit und Frieden
 Ist ewig unser Theil.

31. Evangelium.

Langsam.



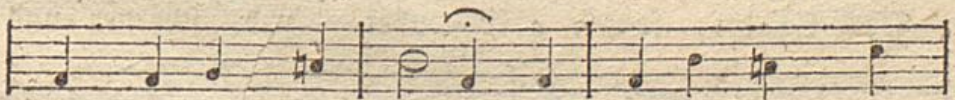
Voll An-muth und voll Wahr-heit stand



Je - sus himmlisch schön, um - glänzt von Got - tes



Klar - heit, dort auf des Za - hors Höh'n; da



scholl die Stimm' uns Al-len: „Mein lie-ber Sohn ist



Er; Er ist mein Wohl - ge - fal - len, Ihm



ge - bet stets Ge - hör!“

2.

O Jesus, gleich der Sonne
 Erhellst Dein Wort die Welt;

Ist Segen, Heil und Bonne
 Dem, der es hört und hält!
 O laßt uns Treue schwören
 Dem Evangelium!
 Es folgsam anzuhören,
 Sei unser Glück und Ruhm!

52. C r e d o.

Mäßig langsam.



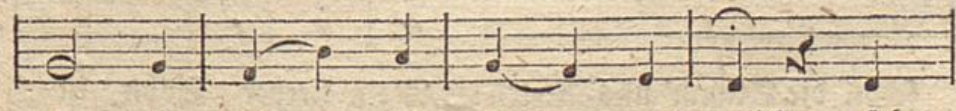
All = mäch = ti = ger! all' dei = ne
 thun dei = ne Weis = heit, Macht und



Wer = fe, der Him = mel und das Er = den = rund,
 Stär = ke und dei = ne Freund = lich = keit uns kund.



Doch klä = rer, freund = li = cher und schö = ner und



ü = ber All = les hold und mild sehn



wir in Je = su, dem Ver = söh = ner, Gott,



dei = nes We = sens rein = stes Bild!

2.

Allwissend schaut in alle Tiefen
 Der Herzen sein lichterlicher Blick;

Selbst Todte, die im Grab längst schliefen,
 Rief seiner Allmacht Wink zurück.
 Nur Liebe war sein ganzes Wesen!
 Nur Liebe, Langmuth, Gnade, Huld.
 Was litt er nicht, uns zu erlösen,
 Mit unaussprechlicher Geduld!

3.

In Ihm Dich, Vater, zu verehren;
 Voll Reue von der Sünde Pfad
 Zurück in seine Arme kehren,
 Vertrauend seiner Huld und Gnad';
 Sich nie mehr eine Sünd' erlauben,
 Rechtthun, belebt von seinem Geist;
 Nur dieß ist jener hohe Glauben,
 Dem Er die Seligkeit verheißt.

53. Offertorium.

Langsam.



Um leh = ten A = bend = mah = le, die
 nahm Je = sus dort im Saa = le, Gott



Nacht vor sei = nem Tod,
 dan = kend, Wein und Brod. „Nehmt, sprach Er, trin = ket,



es = set! Das ist mein Fleisch und Blut, da = mit ihr



nicht ver = ges = set, was mei = ne Lie = be thut!"

2.

Dann gieng Er hin, zu sterben,
 Mit liebevollem Sinn;
 Gab, Heil uns zu erwerben,
 Sich selbst zum Opfer hin.
 O laßt uns Ihm ein Leben
 Von aller Sünde rein,
 Ein Herz, Ihm ganz ergeben,
 Zum Dankesopfer weihn!

54. S a n c t u s.

Mäßig.



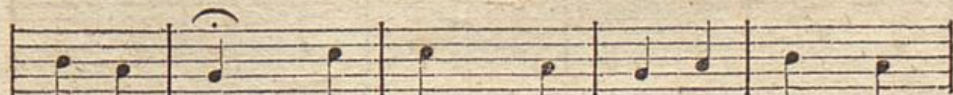
Hoch=hei=lig bist Du, un=ser Gott! Hoch=



hei=lig sei uns dein Ge=bot: „Seid Men=schen,



gleich mir hei=lig!“ Hoch=hei=lig bist Du,



Je=su Christ, deß Wort uns e=wig hei=lig



ist: „Seid gleich dem Va=ter hei=lig!“

2.

Ein heilig Volk, den Engeln gleich,
 Zu gründen hier ein Gottesreich,
 Dazu bist Du erschienen!

Drum wollen wir auch immerhin
Mit reinem, unbefleckten Sinn
In Heiligkeit Dir dienen!

33. Nach der Wandlung.

Langsam.

Je-su, Du mein Heil und Le-ben, ach am
Kreu-ze blu-tend seh' ich im Gei-ste Dich jetzt
schwe-ben auf der Schä-del-stät-te Höh'! Lie-ber
woll-test Du er-blas-sen, als mich im Verder-ben
las-sen! O wie dank, wie dank ich Dir, mein Er-
lö-ser, g'nug da-für!

2.

Schrecklich waren jene Stunden,
Unbeschreiblich jammervoll,
Da, o Bester, deinen Wunden,
Ach, dein letztes Blut entquoll!

Und so starbst Du, mich zum Leben
Deines Himmels zu erheben!
Preis, Anbetung, Dank sei Dir,
Liebenswürdigster, dafür!

3.

Kraft zum Guten, Trost im Leiden,
Seelenruh, im Tode Muth,
Ew'ges Leben, Himmelsfreuden
Mir zu schaffen, floß dein Blut!
Jesu, Dir mein Herz zu geben,
Ganz nur, Bester, Dir zu leben,
Willig einst zu sterben Dir:
Dieses sei mein Dank dafür!

36. Agnus Dei.

Nicht zu langsam.



D Je = su, der die Sün = den der



Welt ans Kreuz hin = nahm, laß uns auch Gna = de



fin = den, Du rei = nes Got = tes = lamm! Hilf



uns, wie Du un = schul = dig, von je = der Sün = de



2.

Gieb, daß die Bahn der Leiden
Wir frohen Muthes gehn,
Biß wir mit Himmelsfreuden
An deinem Throne stehn!
Wo der Erlösten Heere
Dir singen immerdar:
„Dem Lamm sei Ruhm und Ehre,
Das einst getödtet war!“

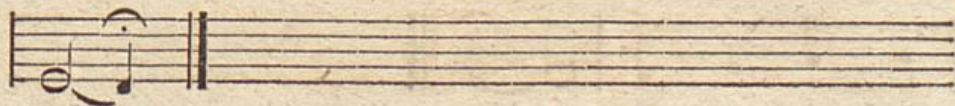
57. Communion.

Etwas langsam.





Ruh' und Segen al = len En = den der wei = ten Er = de



zu.

2.

Du bist der Allbeleber,
Besiegest jeden Tod,
Bist alles Guten Geber,
Und unser Lebensbrod.
O gieb uns auch das Leben,
Das uns kein Tod mehr raubt!
Du willst's ja jedem geben
Der wahrhaft an Dich glaubt!

38. B e s c h l u ß.

Nicht zu langsam.



Du wirst einst wie = der kom = men, o



Je = su, zum Ge = richt! Heil wird dann al = len



Frommen, Fluch trifft den Bö = se = wicht. Vor



dei = nem Richter = thro = ne er = schei = nen dann auch



wir: Was wird wohl uns zum Loh = ne für



un = fre Tha = ten hier? —

2.

Wir wollen redlich streben,
 O Herr, nach deinem Reich!
 Es werde unser Leben
 Stets mehr dem deinen gleich!
 Daß wir an jenem Tage
 Vor deinem Thron bestehn;
 Und frei von Schmerz und Klage
 Zur Herrlichkeit eingehn.

Gelegenheits = Gesänge.

1. Religion.

Langsam.



Re = li = gi = on, von Gott ge = ge = ben,
sei e = wig mei = nem Her = zen werth! Ach,
trau = rig ist das Er = den = le = ben für den, der
dei = nen Trost ent = behrt. Du giebst uns Trost in
je = der Noth, hilfst uns be = sie = gen Grab und
Tod.

2.

Du bist es, die uns Gott erkennen
Und ihn, als Schöpfer lieben lehrt;
Du lehrest uns, Ihn Vater nennen,
Der seine Kinder mild erhört;

Der Muth und Kraft zur Tugend schenkt
Und gütig unser Schicksal lenkt.

3.

Du leitest mich auf allen Wegen;
Du schärfest meines Geistes Blick;
Du machst mir jedes Glück zum Segen,
Und schreckst vom Bösen mich zurück.
Nur Du veredelst Herz und Sinn
Und führst zu meinem Gott mich hin.

4.

Religion, des Lebens Wonne!
Begleite mich bis an das Grab;
Erhelle mir, mild, wie die Sonne,
Den Pfad ins Todesthal hinab!
Getrost geh' ich an Deiner Hand;
Sie führt ins ew'ge Vaterland.

2. G o t t.

Mäßig.



Je = ho = va, Gott ist un = ser Herr; froh =
Wer ist Ihm gleich? Wer ist, wie Er, so



locht Ihm al = le From = men!
herr = lich, so voll = kom = men? Un = end = lich ist Er,



gren = zen = los, un = aus = ge = forscht und ü = ber = groß in



sei = nem gan = zen We = sen.

2.

Des Ew'gen Thron umstrahlt ein Licht,
 Daß Ihn vor uns verhüllet.
 Ihn fassen alle Himmel nicht,
 Ob Er sie gleich erfüllet.
 Er bleibet ewig, wie Er war, —
 Verborg'n und auch offenbar
 In seiner Werke Wundern.

3.

Wo wären wir, wenn seine Kraft
 Uns nicht gebildet hätte?
 Er kennet Alles, was er schafft, —
 Der Wesen ganze Kette. —
 Bei Ihm ist Weisheit und Verstand,
 Ist Kraft und Stärke; seine Hand
 Umspannet Erd und Himmel.

4.

Er ist uns nah, ist Keinem fern,
 Weiß alle unsre Wege.
 Wo ist die Nacht, wo sich dem Herrn
 Ein Mensch verbergen möge?
 Vergebens hüllt in Finsterniß
 Der Frevler sich; Gott sieht gewiß
 Sein Thun, und prüft und richtet.

5.

Wer hält den Weltball ohne Dich?
 Wer schützt ihn vor dem Falle?
 Allgegenwärtig breitet sich
 Dein Fittich über Alle.
 Du bist voll Liebe, Gott der Huld,
 Barmherzig, gnädig, voll Geduld
 Und unser Aller Vater.

6.

Was Leben hat, versammelt sich,
 Vor Dir, o Herr und Vater!

Und wartet Dein und schau't auf Dich,
 Des Wurms, des Seraphs Vater!
 Dann streu'st Du Nahrung weit und breit
 Und sättigst All' in Freundlichkeit
 Und segnest Deine Kinder!

7.

Allmächtig, herrlich waltet Gott,
 Führt uns durch Nacht zum Leben!
 Wenn Mißgeschick auch furchtbar droht,
 Sich Kriegesdonner heben,
 Der Acker trau'rt, der Eigner flieht;
 Der Herr gebeut: — und Freude blüht! —
 Gott ist und bleibt uns Vater!

8.

O alle Menschen, betet, kniet
 Und faltet Ihm die Hände!
 Von herzlichem Vertrau'n durchglüht,
 Lobpreist Ihn ohne Ende!
 Jehova, Gott ist unser Herr!
 Wer ist Ihm gleich? Wer ist wie Er,
 So herrlich, so vollkommen?

3. Gottes Güte.

Langsam.



Wie groß ist des All = mäch't = gen
 Der mit ver = hâr = te = tem Ge =



Gü = te! Ist der ein Mensch, den sie nicht
 mü = the den Dank er = sticht, der Ihm ge =



rührt;
bührt? Nein, sei = ne Lieb' ist un = er = mes = sen;



sie ken = nen, ist die groß = te Pflicht. Der



Herr hat mei = ner nie ver = ges = sen: ver =



giß, mein Herz, auch Sei = ner nicht!

2.

Wer hat mich wunderbar bereitet?
Der Gott, der meiner nie bedarf.
Wer hat mit Langmuth mich geleitet?
Er, dessen Rath ich oft verwarf.
Wer stärkt den Frieden im Gewissen?
Wer giebt dem Geiste neue Kraft?
Wer läßt mich soviel Glück genießen?
Ist's nicht sein Arm, der Alles schafft?

3.

Schau, o mein Geist, in jenes Leben,
Zu welchem du erschaffen bist,
Wo du, mit Herrlichkeit umgeben,
Gott ewig sehn wirst, wie Er ist!
Du hast ein Recht zu diesen Freuden,
Durch Gottes Güte sind sie dein.
Sieh, darum mußte Christus leiden,
Damit du könntest selig sein.

4.

Und diesen Gott sollt' ich nicht ehren?
 Und seine Güte nicht verstehn?
 Er sollte rufen, ich nicht hören?
 Den Weg, den Er mir zeigt, nicht gehn?
 Sein Will' sei mir ins Herz geschrieben,
 Sein Wort bestärk' mich ewiglich;
 Gott soll ich über Alles lieben,
 Und meinen Nächsten, so wie mich.

5.

Dies ist mein Dank, dies ist Sein Wille:
 Ich soll die Liebe sein, wie Er.
 Ziemehr ich dies Gebot erfülle,
 Stellt sich Sein Bildniß in mir her.
 Lebt Seine Lieb' in meiner Seele,
 So treibt sie mich zu jeder Pflicht;
 Und ob ich schon aus Schwachheit fehle,
 Herrscht doch in mir die Sünde nicht.

6.

O Gott! laß deine Güte und Liebe,
 Mir stets vor meinen Augen sein!
 Sie stärk' in mir die guten Triebe,
 Mein ganzes Leben Dir zu weihn;
 Sie tröste mich in Noth und Schmerzen,
 Sie leite mich zur Zeit des Glücks,
 Und sie besieg' in meinem Herzen
 Die Furcht des letzten Augenblicks!

4. Liebe zu Gott.

Langsam.



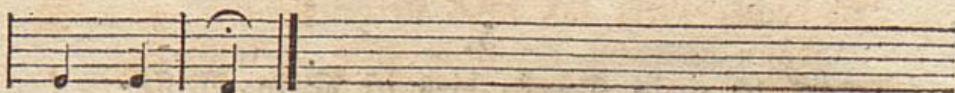
Dich lie = be ich, Gott! dei = ne Gna = de
 Be = wah = re mich auf dei = nem Pfa = de,



ver = jünger mit je = dem Mor = gen sich.
und stärk' in dei = ner Lie = be mich! Laß



mich von gan = zem Her = zen Dein im Le = ben und im



So = de fein!

2.

Laß mich um deines Namens willen
Gern thun, was mir dein Mund gebet;
Und deinen Willen zu erfüllen
Sei meine höchste Seligkeit!
Die kleinste Sünde stets zu scheun,
Laß, Vater, mich beflissen sein!

3.

Wo deine Frommen Dir lobsingen,
Wo sie vor deinem Sohn, dem Herrn,
Die Opfer ihres Dankes bringen,
Da, lieber Vater, bin ich gern.
Gieb Vater, gieb mir deine Kraft,
Die alles Gute in uns schafft!

4.

So lern' ich, Gott, Dich kindlich lieben,
Und deine Wunder recht verstehn.
In deinem Dienst wirst Du mich üben,
Mich vorbereiten, Dich zu sehn;
Bis einst in jener Herrlichkeit
Mich deine Liebe ganz erfreut.

5.

Erhalte diese reine Liebe

Zu Dir, mein Vater und mein Gott!

Wird über mir der Himmel trübe,

Und häuft sich Angst, Gefahr und Noth;

So laß mich treu und standhaft sein,

In deiner Liebe mich zu freun.

6.

In deiner Liebe laß mich sterben;

Dann ist selbst Sterben mein Gewinn:

Ich werde deinen Himmel erben,

Wo ich Dir ewig nahe bin.

Da lieb' ich in Vollkommenheit

Dich, Vater der Barmherzigkeit!

5. Lobet Gott.

Mel. No. 16 der Messgesänge.

Den Schöpfer aller Geister,

Preis't ihn, den höchsten Geist!

Preis't, Menschen! euern Meister,

Den auch der Seraph preis't.

O Seele, hoch erhoben,

Auch du bist Gottes Hauch;

Geschaffen, ihn zu loben;

Dein Leben preis' Ihn auch!

2.

Dien' Ihm mit allen Kräften,

Gehorch Ihm, sei bereit

Zu heiligen Geschäften,

Die dir sein Wort gebeut!

Zerbrich das Joch der Sünden,

Das dich so tief entehrt;

Und lerne, stets empfinden

Des Menschen hohen Werth!

6. Jesus der beste Lehrer.

Langsam.



Kein Leh-rer ist Dir, Je-su! gleich. An
 Weisheit und an Lie-be reich, kamst Du her-ab von
 Gott ge-sandt und mach-test uns den Weg be-kannt zur
 Se-lig-keit, die Du er-warbst, als Du für uns aus
 Lie-be starbst.

2.

Erhellet von der Gottheit Licht,
 Sahst Du im göttlichen Gesicht,
 Was nach des Höchsten weisem Rath
 Die Menschheit zu erwarten hat;
 Auch machtest Du durch deinen Mund
 Die Zukunft selbst den Menschen kund.

3.

Dies, und die Wunder deiner Hand
 Sind uns ein göttlich Unterpfand:
 Was man aus deinem Mund gehört,
 Sei Wahrheit, die uns Gott gelehrt.
 Nie schwäche uns der Frevler Spott
 Den Glauben an dieß Wort von Gott!

4.

Du lehrtest uns durch Wort und That
 Den Weg zu Gott, der Tugend Pfad.
 Du bist das Haupt, Du gingst voran.
 Gib, Herr, daß ich auf gleicher Bahn,
 Gestärkt von Dir, mit steter Treu
 Dir nachzufolgen willig sei!

5.

Du bist es, Herr, von dem das Amt,
 Das die Versöhnung predigt, stammt.
 Du machst durch treuer Lehrer Mund
 Noch jetzt das Heil den Menschen kund.
 Begleite stets mit deiner Kraft
 Ihr Amt, damit es Nutzen schafft!

6.

Noch immer hilfst du deinem Wort
 In seinen Siegen mächtig fort,
 Du sendest, wie dein Wort verheißt,
 Noch immer deinen guten Geist,
 Der dem, der Wahrheit sucht und liebt,
 Zum Glauben Licht und Kräfte giebt.

7.

Mein Heiland, send' ihn auch zu mir!
 Durch Wahrheit leit' er mich zu Dir,
 Damit, von Eigendünkel frei,
 Ich deinem Wort gehorsam sei;
 Bis mich dereinst in Ewigkeit
 Ein hell'res Licht bei Dir erfreut!

7. Vor der Predigt.

Mäßig.



Je = sus Christus! wir sind hier, dei-ne Weisheit
 Gib uns An=dacht und Be=gier zu des Him-mels



an = zu = hö = ren.
fü = ßen Leh = ren, daß die See = le von der Er = de



ganz zu Dir ge = zo = gen wer = de!

2.

Dieses Lebens Wissenschaft
Bleibt mit Finsterniß umhüllet,
Wenn nicht deines Geisteskraft
Uns mit Licht von Gott erfüllet.
Lehre uns das Gute üben,
Und Dich über Alles lieben!

3.

O Du, Glanz der Herrlichkeit,
Licht vom Licht, aus Gott geboren!
Heiligster, von Ewigkeit
Hast Du Dir uns auserkoren!
Lehre deines Himmels Erben,
Lehr' uns leben, lehr' uns sterben!

8. Nach der Predigt.

Mel. No. 7 der Gelegenheits = Gesänge.

Gott sei Preis und Dank gebracht!
Denn wir haben nun vernommen
Was die Sünder selig macht,
Gottes Wort, den Trost der Frommen;
Lehren, die zu guten Werken
Unsren schwachen Glauben stärken!

2.

Unser Gott erhört Gebet,
Giebt uns seinen Vatersegen.

Wer die Wege Gottes geht,
Findet Heil auf seinen Wegen.
Laßt uns nie von Gott uns trennen,
Ihn bis in den Tod bekennen!

3.

Seine Liebe müsse sich
Immer mehr uns offenbaren;
Und die Seinen väterlich
Vor der Sünde stets bewahren!
Daß wir, seines Sohnes Erben,
Jesu leben, Jesu sterben!

9. Das Beispiel Jesu.

Nicht zu langsam.



Welch schö=nes Bei=spiel gabst Du mir, o



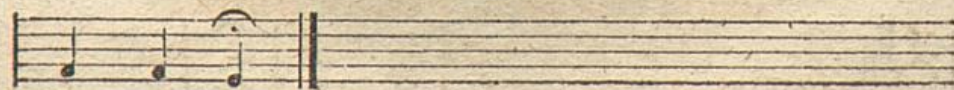
Je=su, durch dein Le=ben! Sollt' ich nicht ger=ne



mit Be=zier es nach=zu=ah=men stre=ben? Den



Weg nicht gehn, den Du betrast? nicht froh thun, was Du



freu=dig thatst?

2.

Dein Herz, von keiner Sünd' entweih't,
 War rein, wie deine Lehre;
 Du warst in deiner Herrlichkeit
 Des Vaters Bild und Ehre.
 Erkennet man denn auch an mir
 Der Gottheit Züge, wie an Dir?

3.

Den Kummervollen Trost zu sein,
 Zu wehren jedem Leide,
 Stets wohlzuthun und zu erfreun,
 War deine größte Freude.
 O wirkte doch der Menschheit Schmerz
 Und Glück so lebhaft auf mein Herz!

4.

Du bliebst in Freude und in Leid
 Dir gleich und Gott ergeben,
 Sogar zum Kreuzestod bereit,
 Selbst unter Angst und Beben!
 Und ich, ich bringe meiner Pflicht
 So oft das kleinste Opfer nicht! —

5.

Das schönste Beispiel hast Du mir,
 O Jesu, hinterlassen!
 Ich schwöre am Altare hier,
 Es recht ins Aug' zu fassen,
 Und nicht zu ruhn, nicht still zu stehn,
 Bis man mich Dir wird ähnlich sehn!

10. Liebe zu Jesus Christus.

Andächtig.



Meinen Hei = land laß ich nicht; denn Er



ist für mich ge = stor = ben; Je = sus
 hat, was mir ge = bricht, mir durch sei = nen
 Tod er = worben. Er giebt mir fein Fleisch und
 Blut; Je = sus ist mein höch = stes Gut.

2.

Meinen Heiland laß ich nicht,
 Dem ich mich geheiligt habe!
 Er ist meine Zuversicht,
 Meine Hoffnung bis zum Grabe,
 Er erbarmet meiner sich;
 Was Er will, das will auch ich!

3.

Meinen Heiland laß ich nicht,
 Bei ihm find' ich Gnad' und Leben,
 Und ich fürchte kein Gericht:
 Er hat sich für mich gegeben.
 Da Er litt, da ward ich Sein;
 Weil ich glaube, ist Er mein.

4.

Meinen Heiland laß ich nicht;
 Nichts soll mich von Jesu trennen!
 Ich will Ihn voll Zuversicht
 Ueberall und gern bekennen

Mit dem Mund' und in der That,
Weil er mich erlöset hat. —

5.

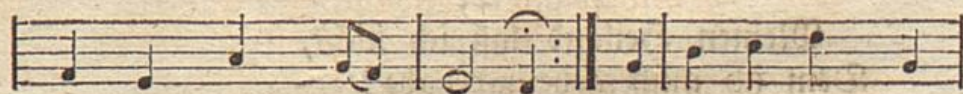
Treuer Heiland! laß mich nicht;
Sei mein Führer in der Jugend;
Sei im Alter noch mein Licht!
Gieb mir Trieb und Kraft zur Tugend!
Sei mein Alles in der Zeit,
Ewig meine Seligkeit!

11. Vertrauen auf Jesus.

Langsam.



Du, deß sich mei = ne See = le freut', mein
Er = lö = ser, der von E = wig = keit für



Gott, mein Licht, mein Le = ben!
mich sich hin = ge = ge = ben! Der un = aussprech = lich



litt und starb, mir sei = ne Se = lig = keit er = warb, Dir



leb' ich und Dir sterb' ich!

2.

Umringt mich Trauer, Angst und Noth,
Bist Du mein Gott, mein Tröster!
Selbst schreckt mich nicht der Sünde Tod,
Denn ich bin dein Erlöster!
Du, der für mich die Sünde trug,

Du giebst mir Kraft zum höhern Flug,
Zum Wandel in dem Himmel!

3.

Wann ich im freudigen Gebet
Dich, Sohn des Erw'gen, glaube,
Wann meine ganze Seele fleh't,
Erhoben aus dem Staube;
O dann, o dann umschattest Du
Mit deines Friedens sel'ger Ruh'
Den lechzenden Erlös'ten!

4.

Wann ich am Mahl der Liebe, Herr,
Mit stiller Wonn' und Beben
Hinknie', und — o ich Endlicher! —
Empfah' dein ew'ges Leben;
Dann bin ich schon der Welt entrückt,
In Engelseeligkeit entzückt,
Seh' ich den Himmel offen!

5.

Wann sterbend nun mein Auge bricht,
Bedeckt mit dunklem Grauen;
Dann leuchtet mir dein neues Licht,
Du führst zum vollen Schauen
In deine Herrlichkeit mich ein,
Und ewig, ewig bin ich dein,
Mein Gott, mein Heil, mein Leben.

12. Anrufung des h. Geistes.

Mäßig.

Chor.



Komm heil'-ger Geist auf uns her-ab! O



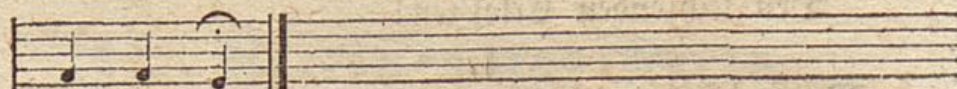
komm, des Him-mels be-ste Gab', in un-ser Herz! nur



deine Kraft ist's, die uns gute Herzen schafft. O



komm, des Himmels beste Gab', komm heil'ger Geist auf



uns her-ab!

2.

Du bist's, der uns zum Guten treibt;
Uns lehrt und stärkt und bei uns bleibt!
Von Dir kommt Weisheit Licht und Rath
Und Freud' an jeder guten That.

3.

Lehr uns des Vaters Willen thun,
In seiner Führung kindlich ruhn;
Erleuchte den Verstand! dein Trieb
Macht Alles, was Gott liebt, uns lieb!

4.

Laß unser Herz, von Sünden rein,
Zur Wohnung Dir geweiht sein;
Nimm uns Dir ganz als eigen hin,
Und schenk uns Jesu Christi Sinn!

15. Morgenlied.

Mäßig.



Dank und Lob Dir, Gott und Vater!



daß durch Dich, o mein Be-ra = ther! ich so sanft und
 herr = lich schlief! Dank für dei-nen Va = ter = se = gen,
 der mich die-sem Tag ent = ge = gen neu ge = stärkt, zum
 Se = ben rief!

2.

Aber auch zum kleinsten Werke,
 Deiner werth, gieb mir die Stärke,
 Die mir ohne Dich gebricht;
 Immerdar würd' ich sonst fehlen,
 Böses für das Gute wählen; —
 Gott, verlaß den Schwachen nicht!

3.

Laß vor deinem Aug' mich wandeln,
 Fest nach deiner Vorschrift handeln,
 Und dem Guten nur mich weihn;
 Laß mich, ohne zu verzagen,
 Jedes Leiden willig tragen,
 Und getreu der Tugend sein!

4.

Gieb mir, daß ich jede Stunde
 Mit dem Herzen, mit dem Munde
 Dem Gesetze folgsam sei;

Daß ich deines Namens Ehre
Preise, und durch Beispiel lehre:
Ich sei möglichst fehlerfrei.

5.

Laß mich meine Brüder lieben,
Menschenliebe täglich üben,
Selbst auch gegen meinen Feind;
Meines Gegners Wunden heilen,
Meine Gabe mit ihm theilen
Mög' ich, wenn er trostlos weint!

6.

Tugend mehre sich auf Erden;
Laß die Thoren weise werden
Und den Wahn und Irrthum flieh'n;
Laß die Wankenden und Blinden
Heilung ihrer Blindheit finden;
Laß ihr Herz von Liebe glüh'n!

7.

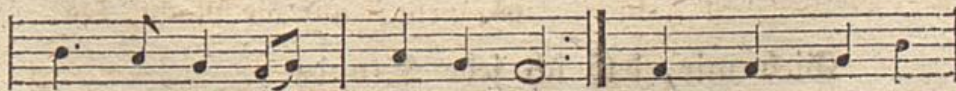
Herr! gieb meinem Vorsatz Kräfte,
Segne gnädig die Geschäfte
Dieses Tages, und laß mich
Tugendhaft an deinen Händen
Dir zur Ehre ihn vollenden,
Besten Vater, segne mich!

14. Gute Meinung.

Langsam.



Al = les mei = nem Gott zu Eh = ren,
Gott al = lein will ich ver = eh = ren,



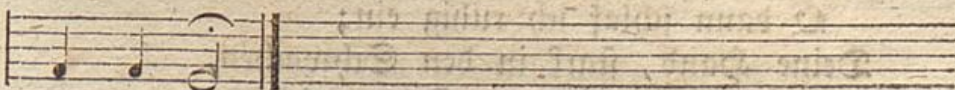
in der Ar = beit, in der Ruh!
was ich re = de o = der thu'. Gott will ich vom



Herzen lie=ben und zu sei=nem Dienst mich ü=ben.



Al=les mei=nem Gott zu Eh=ren, in der Ar=beit



in der Ruh!

2.

Gottes Namen will ich preisen,
Seinen Willen gern vollziehn!
Meine Liebe zu beweisen,
Will ich jede Sünde fliehn,
In Gedanken, Worten, Werken!
Gottes Gnade wird mich stärken!
Alles meinem Gott zu Ehren,
In der Arbeit in der Ruh!

15. Abendlied.

Mäßig.



Schnell ent=flie=hen un=sre Stun=den;



die=ser Tag ist schon nicht mehr; auf die Nacht, die



kaum ver=schwunden, eilt die neu=e schnell da=her.

2.

Voll Vertrauen, Gott! fleh' ich
 Deinen Schutz in dieser Nacht;
 Voll Vertrauen übergeb' ich,
 Herr! mich ganz in deine Macht.

3.

Wenn Du, Gott, mich wirst bewachen,
 O dann schlaf ich ruhig ein;
 Deine Hand, stark in den Schwachen,
 Wird auch mir zum Schutze sein.

4.

Ich erkenne meine Sünden,
 Und bereue ernstlich sie:
 Reue wird Vergebung finden,
 Reue, Gott! verwirfst Du nie.

5.

Unter deiner Flügel Schatten
 Flieh', o Vater! ich zu Dir,
 Deine Macht wird mich umschatten,
 Denn dein Aug' wacht über mir.

6.

Fliehet, finstre Sorgen, fliehet!
 Jesus kennt mein Herz allein;
 Fort, was mich von Jesu ziehet,
 Jesus ist und bleibet mein!

7.

Sterben mag ich oder leben,
 Lebend bin ich dein und todt;
 Wirst mir immer Gnade geben,
 Du, mein Vater, und mein Gott!

16. Das Gebet des Herrn.

Mäßig langsam.



Zu Dir, der im Himmel thronet und die Guten



e = wig loh = net, zu Dir, Vater, be = ten wir!



Deinen Na = men laß auf Er = den je = der Zeit ge =



hei = ligt wer = den, Lob und Ruhm und Preis sei Dir!

2.

Laß, o Vater, alle Frommen
 In dein Reich einst zu Dir kommen
 Und mit Dir vereinigt sein:
 Laß die Bösen zu Dir kehren,
 Dich durch wahre Buße ehren,
 Und des Guten sich erfreun!

3.

Gieb uns, daß wir deinen Willen
 Treu und hurtig stets erfüllen,
 Und nur thun, was Dir gefällt:
 Nur was Du willst, soll geschehen,
 In des Himmels heil'gen Höhen,
 Wie auf dieser Prüfungs = Welt.

4.

Von dem Reichthum deiner Gaben
 Laß uns, was wir brauchen, haben;

Gieb uns unser täglich Brod!
 Gieb, daß wir Dir dafür danken,
 Niemals im Vertrauen wanken
 Und im Glauben an Dich, Gott!

5.

Laß uns, Herr, für unsre Sünden,
 Die uns schmerzen, Gnade finden,
 Und tilg' unsre Schuld vor Dir;
 Denen, die uns Uebel thaten,
 Sich an uns verschuldet hatten,
 Schenken ihre Schulden wir!

6.

Herr! Du weißt, wie leicht wir wanken;
 Leite unsere Gedanken
 Immer nur zum Guten hin!
 Laß uns über's Böse siegen,
 Nie der Sünde unterliegen,
 Jeden Fehltritt ernstlich fliehn!

7.

Führ' uns, Herr, mit deiner Gnade
 Immer auf dem rechten Pfade:
 Laß uns tugendhaft und rein
 Dulden gern des Körpers Schmerzen,
 Frei vom Uebel nur im Herzen,
 Frei nur von der Sünde sein!

17. Bußlied.

Andächtig.

O Du, den nie ein Auge sah, Du
 Heiligster, Du bist mir nah; vor Dir hab' ich ge=



2.

Viel tausend Mal vergaß ich Dein,
 Wollt' ohne Dich glücklich sein,
 Du Leben aller Leben!
 So laut auch mein Gewissen sprach,
 So hab' ich dennoch, Vater, ach!
 Dir kein Gehör gegeben.

3.

Mein ganzes Herz schämt sich vor Dir,
 Vor deinen Engeln, selbst vor mir!
 Ich bin ein großer Sünder;
 Nicht werth, zu Dir noch auf zu sehn,
 Nicht werth mehr, noch vor Dir zu stehn
 Im Kreise deiner Kinder!

4.

So, Vater, kann's nicht länger sein;
 Ich darf mich keiner Freude freu'n,
 Muß stets in Unruh schmachten;
 Stets ruft mir mein Gewissen zu:
 „Ein Sünder und ein Thor bist Du!“
 Ich muß mich selbst verachten. —

5.

Ohnmächtig bin ich Vermister, ich
 Kann nichts vergüten ohne Dich,

Kann, Vater, nichts, als flehen,
 Als glauben: Christus will und kann,
 Was sonst kein Mensch, kein Engel kann,
 Dir gut für Alles stehen!

6.

Du gabst Ihm Weisheit, Macht und Kraft,
 Die Alles herstellt, neu erschafft,
 Und tilgt den Fluch der Sünde!
 Aus Ihm quillt Muth und Kraft auf mich,
 Daß ich, mein Gott und Vater, Dich
 Von Herzen such' und finde! —

7.

Ja, mein Erlöser, Jesu Christ!
 Dein blut'ger Tod am Kreuze ist
 Mir Pfand von deiner Gnade; —
 Ein Pfand mir, daß kein Elend sei,
 Von dem nicht deine Lieb' und Treu'
 Den Glaubenden entlade!

8.

Dies ist mein Trost, und wärst Du nicht,
 O Christus, meine Zuversicht;
 Wie könnt' ich Ruhe finden?
 Nun bet' ich freudeweinend an
 Dich, der mich retten will und kann
 Und reinigen von Sünden!

9.

O Du, Du ewige Geduld!
 Vergieb, vergieb denn alle Schuld
 Dem tiefbetroffenen Herzen!
 O Du, der Tausenden vergab,
 Nimm bald die heiße Last mir ab,
 Die Last von Furcht und Schmerzen!

10.

Und wenn die Sünd' in mir sich regt,
 Mein Herz in Dir nicht ruhig schlägt;

So warne meine Seele!
 Erinn're mich durch deinen Geist,
 Wie Angst und Reu das Herz zerreißt,
 Wenn ich mit Vorsatz fehle!

11.

Bei jedem nicht ganz reinen Trieb,
 Bei jeglicher Versuchung gieb
 Gefühl mir deiner Nähe!
 „Ich bin bei dir!“ so rufe Du
 Mein Heiland mir so mächtig zu,
 Als ob mein Aug' Dich sähe!

12.

Und gieb mir Weisheit, gieb mir Rath,
 Wo je ich Böses sprach und that,
 Das Unrecht zu vergüten!
 Und gieb mir Ernst und Heldenkraft,
 Vor jeder That der Leidenschaft,
 Dem Wort schon, mich zu hüten!

13.

O Du, mir wird so wohl bei Dir!
 Dein Segen segnet Alles mir,
 Wenn ich an Dir mich halte,
 Und jeden Tag Dir näher bin;
 Wenn ich mit kindlich stillem Sinn
 Zu Dir die Hände falte!

14.

O Dein zu sein, Dein, Jesus Christ!
 In Dem der Geist des Vaters ist,
 Und nur vor Dir zu leben:
 Von diesem, diesem Augenblick
 Sei dies mein erstes, letztes Glück,
 Mein einziges Bestreben!

18. Bitte um tugendhaften Wandel.

Mäßig langsam.



Du, des = sen We = sen al = le Din = ge
Aus dem, was groß ist und ge = rin = ge,



durch = dringt, um = faßt und in sich schließt;
her = vor = quillt und zu = rü = cke fließt: Du,



Schö = pfer bist an je = dem Or = te; Du



hö = rest al = le mei = ne Wor = te, Du



siehst mir, was ich im = mer thu', in dei = nem



Geist un = sicht = bar zu!

2.

Wenn ich, gebeugt vom Elend, weine,
Daß Thräne sich auf Thräne häuft,
Wenn ich, zu schwach, zu sinken scheine,
Und meine Noth kein Herz begreift;
Dann siehst Du, Vater, meine Tritte,
Und zählst jeden meiner Schritte,

Du Herr der ganzen Schöpfungsschaar,
In deinem Geiste unsichtbar.

3.

Wenn mir die Lust zur Sünde winket,
Wenn mein höchstwandelbarer Sinn
Bald da, bald dorthin unstät sinket,
Und Ich zu Allem fähig bin;
Dann hilf mir, Vater, daß ich siege
Und nicht dem Laster unterliege;
Du zeichnest meinen Lebenslauf
In deinem Geiste unsichtbar auf.

4.

Wenn Sünden ich statt Tugend liebe
Und Dich, der Du die Güte bist,
Mit meinem Leichtsinn oft betrübe,
Wenn Christensinn mir ferne ist;
Dann lenkst Du, Vater, meine Pfade,
Und würdigest mich deiner Gnade,
Schreibst es, nur merkbar Dir allein,
In deinem Geiste unsichtbar ein.

5.

Wenn ich das Laster christlich hasse,
Und, Meister über meinen Sinn,
Nur Dich und deine Tugend fasse,
Nach deinem Beispiel heilig bin;
Dann, großer Vater, sind die Siege,
Wodurch ich Fleisch und Welt bekriege,
Vor deinem Auge nicht zu klein:
Ich werde glücklich, selig sein!

6.

O Gott! Du Wesen aller Wesen,
Das alle Welten in sich faßt!
Ich bin mit allen meinen Blößen
Dein Kind, das Du geschaffen hast;
Laß mich nach deinem Worte handeln,
Mich stets vor deinem Antlitz wandeln,

Und, wie dein Sohn, Herr Jesus Christ,
Das thun, was recht und heilig ist!

19. S ü n d e.

Mäßig.



Ge = den=ket, Men=schen, an das Ster=ben,
an Tod und Höl=le und Ge = richt; die
Sün=de stürzt euch ins Ver = der = ben, o
Men = schen, liebt die Sün=de nicht!

2.

Was hat die Sünde denn für Freuden?
Was reizt euch denn so sehr an ihr?
Sie lohnt mit Kummer, Gram und Leiden,
Erniedriget uns bis zum Thier.

3.

Wie mancher hat es schon erfahren,
Daß Sündenlust nur Sklaverei,
Nur ein Gewebe von Gefahren,
Von Angst und Pein und Elend sei!

4.

Und selbst die Freuden jeder Sünde
Sind weiter nichts, als leerer Traum;

Sie kommen und entfliehn geschwinde,
Wie auf dem Meere leichter Schaum.

5.

Des Sünders Geist wird ewig leben,
Und schrecklich wird sein Urtheil sein;
Was er verdient, wird Gott ihm geben,
In Ewigkeiten Angst und Pein.

6.

O Gott, lehr' leben mich und sterben,
Erhalte rein mein schwaches Herz;
Und rette mich von dem Verderben
Und von zu später Reu und Schmerz!

20. Gebet um Weisheit.

Mäßig langsam.



Nicht um Reich = thum, nicht um Eh = re,
be = ster Va = ter! bitt ich Dich; wenn ich Welt-be-
herr = scher wä = re, oh = ne Gott — wie arm wär' ich!
Nicht um thränen = lo = se Sa = ge, Va = ter, fleht mein
Herz Dich an: Sen = de Freu = de, sen = de Pla = ge; —
wenn ich Dich nur lie = ben kann!

2.

Dich, o Gütigster, zu kennen;
 Dich in Freude, Dich in Schmerz
 Meinen Vater froh zu nennen:
 Dies nur wünscht mein ganzes Herz!
 Dankempfindung beim Genießen
 Deiner Gaben wünsch ich mir;
 Stillen Frieden im Gewissen,
 Freud' am Guten und in Dir!

3.

Kraft und Muth und Herzensfreude,
 Allen Menschen wohlzuthun;
 Trost und Stärke, wenn ich leide,
 Sanft und still in Dir zu ruhn;
 Muth, den Lastern auszuweichen,
 Ihrem Reiz nicht nachzugehn;
 Wenn sie stürmen oder schleichen,
 Uerschüttert fest zu stehn!

4.

Nur auf deinen Willen sehen,
 Dich — sonst keine Seele scheu'n;
 Fest in deiner Liebe stehen,
 Vater! Dir stets nahe sein:
 Diesen Wunsch des Herzens stillen,
 Wer vermag es? — Du allein! —
 Ach, um Jesu Christi willen,
 Laß mein Flehn erhörlich sein!

21. Werth der Zeit.

Andächtig.



O Mensch, wie viel schöne

Stun=den von dei = nem Le = ben sind ver =
 schwunden, die du ver = tändelt hast! Und
 al = le die = se klei = nen Bei = ten, als
 Thei = le lan = ger E = wig = kei = ten, ver =
 floß = sen dir zur Last.

2.

Wer kann dem Lauf der Jahre wehren?
 Wird eins derselben wiederkehren?
 Wer giebt sie dir zurück?
 Oft hängt an einem kleinen Theile
 Der Zeit — das Wohl von deinem Heile,
 Und deiner Zukunft Glück.

3.

Wie manche wünschen von den Jahren,
 Die ungenutzt verflossen waren,
 Nur eine Stunde sich!
 Und du verlierst sie ohne Scheue,
 Beweinest sie dann einst mit Reue
 Vergebens bitterlich.

4.

O Mensch, sei klug und wende weise
 Die Stunden deiner Pilgerreise
 Zu guten Thaten an:
 Und denke, daß mit jeder Stunde
 Der Ruf aus deines Richters Munde
 Dein Leben enden kann!

5.

Gott, laß mich Gnade bei Dir finden,
 Die Zeit benutzen, meine Sünden
 In Wahrheit zu bereun;
 Und stets, eh ich von dieser Erde
 Zur Ewigkeit berufen werde,
 Zum Tod bereitet sein!

22. Glaube, Hoffnung, Liebe.

Mäßig.

Ich glau-be, Gott, mit Zu-ver-sicht, was
 es sei ge-schrie-ben, o = der nicht, weil
 dei-ne Kir = che leh = ret,
 Du es uns be = wä-h-ret! Du, der Du selbst die
 Weisheit bist, kannst uns nur Wahr-heit ge = ben! In
 die-sem Glau-ben stirbt der Christ, in die-sem muß er
 le = ben.

2.

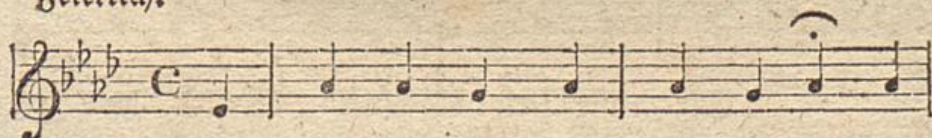
Ich hoffe, Gott, durch deinen Sohn
 Verzeihung meiner Sünden,
 Heil, Trost und Gnade vor dem Thron
 Des Richters einst zu finden;
 Denn Er, der unsre Hoffnung ist,
 Hat sich uns hingegeben!
 In dieser Hoffnung stirbt der Christ,
 In dieser muß er leben.

3.

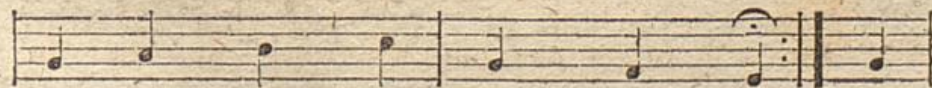
Ich liebe Dich, mein Herr und Gott,
 Dir weihe ich mein Leben!
 Ich liebe Dich bis in den Tod,
 Du bist mein Ziel, mein Streben!
 Nur Du, der Du die Liebe bist,
 Kannst uns zu Dir erheben!
 In dieser Liebe stirbt der Christ,
 In dieser muß er leben.

23. Anrufung des h. Geistes.

Feierlich.



Gott, un = ser Ret = ter in Ge = fahr! zu
 send' uns den Geist, der uns re = giert, und



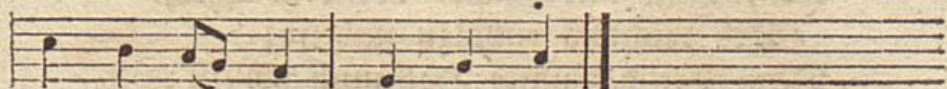
Dir fleht dei = ne Chri = sten = schaar;
 uns den Weg zur Wahr = heit führt! Er



öff = net dei = nem Lob den Mund und macht uns dei = nen



Wil-len kund; rührt un-ser Herz, stärkt den Verstand und



ist uns dei = ner Lie = be Pfand.

2.

Im Glauben wandelnd stammeln wir
 O Vater, jezt Anbetung Dir,
 Dort sehn wir Dich in deinem Licht
 Von Angesicht zu Angesicht!
 Dir Gott, den Erd' und Himmel preist,
 Dir Vater, Sohn und heil'ger Geist —
 Dir heiligste Dreifaltigkeit,
 Sei Lob und Preis in Ewigkeit!

24. Allgemeine Fürbitte.

Etwas langsam.



Für un-sern Nächsten bit-ten wir, o



Va-ter, wie für uns, zu Dir! gieb, der Du Al-ler



Va-ter bist, gieb Jedem, was ihm se = lig ist!

2.

Dir opfert unser Lobgesang
 Anbetung, Ehre, Preis und Dank,

Daß Du auch unsre Brüder liebst,
Und ihnen so viel Gutes giebst!

3.

Dank, daß Du auch an sie gedenkst,
Mit Jesu ihnen Alles schenkst;
Zu deinem Himmel sie auch schufst;
Zum Glauben sie, zur Tugend rufst!

4.

Deß freu'n wir uns, und danken Dir
O guter Gott, vergnügt dafür!
Laß sie stets deine Kinder sein,
Und ewig deiner Huld sich freu'n!

5.

Nimm ihrer väterlich Dich an,
Und leite sie auf deiner Bahn;
Und mache sie für deinen Ruhm,
Zu deinem Erb und Eigenthum!

6.

Verirrte führe, Herr, zurück
Zu Dir, zu ihrem wahren Glück!
Den, der von Dir sich führen läßt,
Den mach im Glauben treu und fest!

7.

Entreiß des Lasters Tyrannei
Die Sünder; mach, o Gott, sie frei!
Daß sie nur deine Pfade geh'n,
Und einst dein Vaterantlig seh'n!

8.

Gieb Allen in Dir frohen Muth!
Bewahr' ihr Leben, Haus und Gut!
Bewahr' ihr bestes Eigenthum,
Des guten Namens Glück und Ruhm!

9.

In ihrer Noth verlaß sie nie,
Und sind sie traurig, tröste sie!

Gieb ihnen hier Zufriedenheit,
Dort deines Himmels Seligkeit!

10.

Einst preisen wir, den Engeln gleich,
Erhöht, versammelt in dein Reich
Dich ewig! ewig danken wir,
O unser Aller Vater, Dir!

25. Gebet für die h. kath. Kirche.

Langsam.



Die Fein = de dei = nes Kreuzes drohn, dein
Reich, Herr, zu ver = wü = sten! — Du a = ber, Mitt = ler,
Got = tes Sohn, be = schü = kest dei = ne Chri = sten! und
dei = ne Kir = che wan = ket nie; ver = geb = lich wird sich
wi = der sie die gan = ze Höl = le waff = nen!

2.

Dein Reich ist nicht von dieser Welt,
Kein Werk von Menschenkindern;

Drum kann auch keine Macht der Welt
Den Sieg der Kirche hindern.
Dir können deine Feinde nie
Dein Erbe rauben! — Selbst durch sie
Muß es vergrößert werden!

3.

Weit woll'st Du deine Herrschaft noch
In deiner Welt verbreiten!
Und unter deinem sanften Joch
Die Völker alle leiten!
Vom Aufgang bis zum Niedergang
Bring' alle Welt Dir Lob und Dank,
Und preise deinen Namen!

4.

Auch deine Feinde, die Dich schmä'h'n,
Die frevelnd sich empören,
Laß deiner Gnade Wunder seh'n,
Daß sie sich Dir bekehren!
Lehr sie mit uns zum Himmel schau'n,
Und unerschüttert in Vertrau'n,
Herr, deiner Zukunft harren!

5.

Uns, deine Christen wollest Du
Im wahren Glauben gründen;
Denn außer ihm ist keine Ruh',
Noch Seligkeit zu finden!
Bewahre uns vor Uergerniß,
Vor Irrthum, Zwietracht, Finsterniß,
Und vor dem Joch der Sünde!

6.

Entzieh uns nicht den heil'gen Geist,
Der deine Kirch' regieret,
Der sie als Lehrer unterweist,
Und stets zur Wahrheit führet!
Mach uns durch treuer Diener Mund

Den Weg des Heils und Lichtes fund!
 Erhalte uns im Glauben!

7.

Ein reines Herz schaff in uns, Herr!
 Ein Herz nach deinem Willen!
 Lehr' uns mit jedem Tage mehr,
 Treu dein Gesetz erfüllen!
 Gehorsam deiner Vorschrift sein,
 Und dann uns deiner Gnade freu'n,
 Sei unser Heil auf Erden!

8.

So werden wir, Dir unterthan,
 Mit Ernst die Sünde meiden;
 Und Du führst uns auf ebner Bahn
 Zu deines Reiches Freuden;
 Und herrlich wird in dieser Zeit,
 Noch herrlicher in Ewigkeit
 Dein großer Name werden!

26. Gebet für den Landesherrn.

Mel. No. 4 der Messgesänge.

Für unsern König beten wir:
 Er sei dein Bild auf Erden!
 Laß ihn, und auch sein Volk vor Dir,
 O Herr, beglücket werden!
 Verleih ihm Weisheit, Muth und Kraft,
 Was wahres Wohl dem Lande schafft,
 Mit Sorgfalt wahr zu nehmen!

2.

Gieb, daß er uns, von Dir gesandt,
 Stets väterlich regiere,
 Und deinen Segen in sein Land
 Durch gute Anstalt führe,
 Der Unschuld Schirm und Wächter sei,

Den Redlichen im Land' erfreu',
Dem Unrecht kräftig steure!

3.

Gieb Allen Eifer, Fleiß und Treu',
Die Du ihm untergeben;
Daß Jedermann beflissen sei,
Nach seiner Pflicht zu leben!
Erleicht're ihm des Lebens Müh';
Dein bester Segen fehl' ihm nie,
Sei dort sein Lohn auf ewig!

4.

Laß ihn mit uns beflissen sein,
In deiner Furcht zu leben;
Uns deiner Oberherrschaft freu'n,
Mit ihm dein Lob erheben;
Daß so vor deiner Majestät,
Die über alle Hoheit geht,
Regent und Volk sich beuge! —

27. Bittgesang um eine gesegnete Ernte.

Etwas langsam.



Blick, o Gott, mit Wohl = ge = fal = len



auf die Flur, die wir durch = wal = len! Un = ser Herz er =



wei = tert sich; denn es denkt als Va = ter Dich!



2.

Freudig streuten wir den Saamen;
 Denn wir streuten ihn im Namen
 Deffen, der mit einem Ruf
 Erde, Sonn' und Pflanze schuf.
 Dein, o Vater, ist der Segen;
 Du giebst Sonnenschein und Regen!

3.

Sä'n und pflanzen hilfst noch wenig
 Zum Gedeihen, denn kein König
 Hat mit aller seiner Macht
 Je ein Blatt hervorgebracht.
 Seht, von oben kommt der Segen,
 Kommt uns Sonnenschein und Regen!

4.

Der so schön die Blumen kleidet,
 Der so mild die Vögel weidet,
 Alles nährt in Feld und Hain, —
 Wird für uns auch Vater sein!
 Ja, dem Frommen giebst Du Segen,
 Giebst ihm Sonnenschein und Regen!

5.

Laß mit Frucht den Baum sich schmücken;
 Reich an Korn den Halm sich bücken;
 An der Rebe Trauben glüh'n;
 Wiesen für die Heerden blüh'n!

Ueberall auf unsern Wegen
Walte väterlicher Segen!

6.

Schone, Vater, in Gewittern;
Schone, wenn wir fleh'n und zittern!
Ruf in der Gewitternacht
Mit der Stimme deiner Macht
Uns zurück von bösen Wegen!
Auch dein Donner bringe Segen!

7.

Ruhen lassen wir den Samen
In des Allbelebters Namen,
Der den Leib in Gräber sät,
Bis er glorreich aufersteht!
Alle Frommen führt dein Segen
Einst dem Erntetag entgegen!

28. Danklied für die gesegnete Ernte.

Mäßig.



Wir dan = ken, Gott, für dei = nen



Se = gen, auf Ae = dern, Wie = sen, Feld und



Au; Du gibst uns Sonnen = schein und Re = gen,



Frost, Hi = ße, Donner, Wind und Thau! Es



2.

Der Himmel träufelt lauter Güte;
 Die Erd' ist deiner Schätze voll,
 Damit ein achtsames Gemüthe
 Dich finden und bewundern soll;
 Dich, der durch seine weise Macht
 Dies Alles hat hervorgebracht!

3.

Es sei die Liebe denn gepriesen,
 Gepriesen sei die Wunderkraft,
 Die auf den Feldern, Hügeln, Wiesen
 Den Erdbewohnern Nahrung schafft!
 Du nährst uns, wir werden satt;
 Du giebst, daß man noch übrig hat!

4.

Du schüttest deines Segens Fülle
 Herab, ob wir's schon nicht verdient!
 Es ist allein dein guter Wille,
 Daß Feld und Au und Garten grünt;
 Und uns, sind wir es gleich nicht werth,
 Die Frucht der Erde reichlich nährt!

5.

Bewahre ferner unsre Saaten,
 Und unsre Häuser, Hab und Gut;
 Bewahr uns, Herr, vor Missethaten,
 Vor Wollust, Geiz und Uebermuth!

Weil sonst im größten Ueberfluß
Die Seele doch verderben muß!

6.

Ja, Vater, wenn wir Dich nicht ehren,
Der Du so liebeich an uns denkst,
Muß Fluch den Segen all verzehren,
Mit dem Du Feld und Haus beschenkst;
Wird auch der Vorrath nicht zerstreut,
So mangelt doch Zufriedenheit.

7.

So wollen wir denn hier auf Erden
Des guten Samens auszustreu'n,
Nie müde, nie verdrossen werden,
Und uns vielmehr der Ernte freu'n,
Die einst nach dieser Zeit der Saat
Dein Rath für uns ersehen hat! —

29. Trostlied in allgemeinen Nothen.

Mäßig.



O Chri = sten, las = set Gott nur
Er wird uns wun = der = bar er =



wal = ten und hofft auf Ihn zu je = der
hal = ten troß al = ler Wi = der = wär = tig =



Zeit!
keit. Wer Gott, dem Al = ler = höch = sten trau't, der



hat auf fei = nen Sand ge = bau't!

2.

Was helfen uns die schweren Sorgen?
 Was hilft uns unser Weh und Ach?
 Was hilft es, wenn wir jeden Morgen
 Beseufzen unser Ungemach?
 Wir machen unser Kreuz und Leid
 Nur größer durch die Traurigkeit.

3.

Halt dich an Gott und leide stille,
 Mit seinem heil'gen Rath vergnügt,
 Und warte, was sein weiser Wille
 Zu deinem Wohlergehn verfügt!
 Gott, der uns Sich hat auserwählt,
 Weiß doch am besten, was uns fehlt,

4.

Er kennt die rechten Freudenstunden;
 Nur Er weiß, was uns heilsam sei.
 Wenn Er uns hat getreu gefunden,
 Geduldig und von Sünden frei;
 So kommt Er, eh' wir's uns versch'n,
 Und hilft uns über Wunsch und Fleh'n.

5.

Denk nicht in deiner Drangsalshize,
 Daß Du von Gott verlassen seist;
 Daß der dem Glück im Schoße sitze,
 Den alle Welt als glücklich preist!
 Die künft'ge Zeit verändert viel
 Und setzet Jeglichem sein Ziel.

6.

Es sind für Gott geringe Sachen,
 Und seiner Allmacht gilt es gleich,
 Den Reichen arm und klein zu machen,
 Den Armen aber groß und reich.
 Bet' Ihn, den Allerhöchsten, an,
 Der so erhöh'n, als stürzen kann!

7.

Sei fromm, und geh' auf Gottes Wegen,
 Und thue deine Pflicht getreu.
 Trau' Ihm und seinem reichen Segen;
 So wird er täglich bei dir neu!
 Wer seine ganze Zuversicht
 Auf Gott setzt, den verläßt Er nicht.

30. Für Kranke und Sterbende.

Langsam.



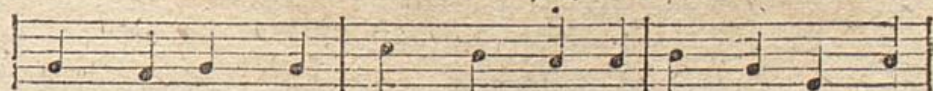
Für al = le Kran = ke bitt' ich Dich mit



brü = der = li = chem Her = zen; er = barm' Dich ih = rer



vä = ter = lich und lin = dre ih = re Schmer = zen! Sprich



Trost, o Gott, den Schwachen ein, und laß sie nur auf



Dich al = lein mit fe = stem Muth ver = trau = en!

2.

Errette sie! o heile sie,
 Laß keinen, Herr, verderben!
 Ach, franke Sünder laß doch nie
 In ihren Sünden sterben!

Gieb, daß sie durch den Tod erschreckt,
Und aus dem Sündenschlaf erweckt,
Daß Heil der Seele retten!

3.

Laß sie den Werth der Gnadenzeit,
Den Greuel ihrer Sünden
Und dann auch deine Freundlichkeit
Und ihren Trost empfinden!
Erquickte, Vater, ihren Geist!
Gieb Jedem reichlich, was Du weißt,
Daß ihm zum Frieden diene!

4.

Hilf ihnen, daß sie deiner Huld
Sich dankbar überlassen,
Und sich voll Hoffnung zur Geduld
Ermuntern und sich fassen!
O möchte doch dein Will' allein
Ihr Will' und ihre Freude sein,
Was Du für sie beschließt!

5.

Den Kranken, der nun sterben soll,
Laß, Vater, selig sterben!
Er eile frei und wonnevoll
Zu deines Himmels Erben!
Sein Geist, von Sünden ganz befreit,
Und zu des Sohnes Bild erneut,
Geh' ein in deine Freude!

6.

Den Kranken, der durch Dich geneset,
Den lehre heilig leben!
Er müsse Dir, vom Schmerz erlöst,
Sich ganz zum Opfer geben!
Er geh' in steter Wachsamkeit,
Nie mehr verführt zur Sicherheit,
Der Ewigkeit entgegen!

31. Fürbitten für die leidende Menschheit.

Langsam.



Schau vom Ster = nen = thro = ne nie = der,



gro = ßer Va = ter, Herr und Gott! sieh, wir fleh'n für



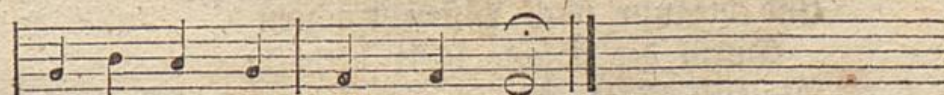
un = sre Brü = der; Bru = der = lieb ist dein Ge = bot!



Va = ter al = ler Mil = li = o = nen, die dein gro = ßes



Reich be = woh = nen, Lieb', Er = bar = men ist dein Thun;



Al = le laß im Arm Dir ruh'n;

2.

Wann des Zornes dunkle Wolke
Furchtbar deinen Thron umhüllt;
Angstgeschrei von allem Volke
Zitternd rings die Lüfte füllt;
Wann um Gnade Alle weinen;
Gott, erbarme Dich der Deinen!
O zu deiner Majestät
Steig' ihr sehnliches Gebet!

3.

Die zu Dir die Hände falten,
 Still, von Menschen ungesch'n,
 Dich für ihren Retter halten,
 Hülfe, Gott, von Dir nur fleh'n,
 Trockne liebreich ihre Thränen!
 Stille bald ihr banges Sehnen!
 Ströme Labung, Trost und Ruh',
 Vater, deinen Kindern zu!

4.

Alle Armen, Wittwen, Waisen,
 Die der Nothdurft Jammer quält,
 Vater, Du woll'st Alle speisen,
 Du, der ihre Thränen zählt! —
 Allen Traurenden und Müden
 Schenke deinen sanften Frieden,
 Der zu sel'ger Bönne stimmt,
 Den die Welt nicht giebt, nicht nimmt!

5.

Die nicht deinen Namen achten,
 Blind, von stolzem Wahn geführt,
 Und die nur nach Lüsten trachten
 Durch der Sinne Reiz bethört;
 Wollest, Gott, ihr Herz erschüttern,
 Daß sie vor dem Abgrund zittern!
 Senden ihnen Gnad und Licht,
 Eh' ihr Aug' im Tode bricht!

6.

Alle Brüder, die im Tode
 Ringend der Vollendung nah'n,
 Labe sie mit deinem Brode,
 Daß sie Trost und Muth empfah'n!
 Stärke ihre bangen Herzen!
 Lindre ihre Todesschmerzen!

Ende gnädig ihren Lauf!
Nimm zu Dir, zu Dir sie auf!

7.

Gott, auf unerforschten Wegen
Führst Du uns an deiner Hand
Einem großen Ziel entgegen
Durch dies dunkle Schattenland!
Wer kann deinen Rath durchschauen?
Wunderbarer! still vertrauen
Wollen wir auf Dich allein,
Uns in deinem Schatten freu'n!

32. Am Schlusse des Jahres.

Etwas langsam.



Schon wie=der ist ein Jahr ver=
mich hat es mit sich fort = ge=



flo=sen, das ich ver=schwen=det ha=
flo=sen und hin = ge = rückt zum Gra=



be!
be. Wie kurz und schnell ist doch die Zeit; wie



nah gränzt sie an E=wig = keit!

2.

Gott, gib mir Weisheit, zu bedenken
Den Werth, die Flucht der Tage;

Und lehre mich, sie einzuschränken,
 Daß ich mich täglich frage:
 Hab' ich von früh den Tag, die Nacht
 Gut, wie den letzten, zugebracht?

3.

Du siehst es, ob in diesem Jahre
 Auf Himmel oder Erde
 Ich mehr und fest zu bau'n fortfahre,
 Ob ich dein Diener werde?
 Du siehst, mit was für einem Sinn
 Ich treu der Welt, Dir untreu bin?

4.

O Gott, sei täglich meine Stütze
 Und Führer auf dem Pfade,
 Den Du mir zeigst; bewahre, schütze
 Mich stets mit deiner Gnade;
 Und führ' mich treu nach deinem Wort
 Auf deinem Wege fort und fort!

5.

Wenn dann am Schluß' von diesem Leben
 Ich zitternd vor Dir stehe,
 Und statt Dir Rechenschaft zu geben
 Von Dir Erbarmung flehe;
 So zeige mir dein Angesicht,
 Und Gnade, Jesus, beim Gericht!

33. Am Neujahrstage.

Mäßig.



Gott schuf die Sonn', Er schuf den Mond, das
 Er, der durch E = wig = lei = ten thront, be-



Jahr dar=nach zu thei=len;
siehlt der Zeit zu ei=len. Er ord=net Jah=re,



Tag und Nacht. Auf, laßt auch uns den Gott der Macht tief



an=zu=be=ten ei = len!

2.

Herr, der da ist, und der da war!
Von dankerfüllten Zungen
Sei Dir für das verfloss'ne Jahr
Ein frohes Lied gesungen!
Für Leben, Wohlfahrt, Trost und Rath,
Für Fried' und Ruh' und jede That,
Die uns durch Dich gelungen!

3.

Laß auch dies Jahr gesegnet sein,
Das Du uns neu gegeben!
Verleih uns Kraft — die Kraft ist Dein —
Nach deinem Wort zu leben!
Du schüttest uns; und Du vermehrst
Der Menschen Glück, wenn sie zuerst
Nach deinem Reiche streben!

4.

Gieb mir, wofern es Dir gefällt,
Des Lebens Ruh' und Freuden!
Doch, schadet mir das Glück der Welt,
Und schickest Du mir Leiden;

So stärke mit Geduld mein Herz
Und laß mich nicht in Noth und Schmerz
Die Glücklichen beneiden!

5.

Hilf allen Menschen väterlich
In diesem Jahre wieder;
Erbarme der Verlassnen Dich,
Und der bedrängten Brüder!
Gieb Glück zu jeder guten That,
Und blicke stets voll Huld und Gnad'
Auf deine Kinder nieder!

6.

Daß Wahrheit und Gerechtigkeit
In unserm Lande wohne;
Und Tugend und Zufriedenheit
In unserm Herzen throne;
Daß Treu' und Liebe bei uns sei;
Dies, lieber Vater, dies verleihe
In Christo, deinem Sohne!

34. Am Kirchweihfeste.

Mäßig.



Dich prei = sen, Herr, Ge = sang und
und Erd' und Him = mel tönt sie

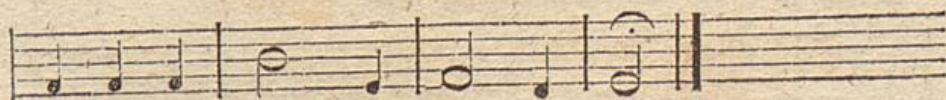


Lie = der aus al = len Stim = men der Na =
wie = der nicht die ge = weih = ten Hal = len



tur;
nur!

Dein gro=ßer Tem=pel ist die Welt



ist je=des Herz, das Dir ge=fällt.

2.

Doch reicher noch fließt uns dein Segen,
Der auch den stillen Glauben lohnt
In deiner Wahrheit hier entgegen,
Wo feierliche Andacht wohnt:
Wo Greis und Jüngling, Mann und Kind
Zu deinem Ruhm versammelt sind!

3.

Da, wo beseelt von gleichem Triebe
Ein Lobgesang den andern hebt;
Und Alles voll von deiner Liebe,
In einem Geiste lebt und webt; —
Wie stärket da, wie tröstet mich
Der heilige Gedank' an Dich!

4.

D'rum ehret stets des Tempels Würde,
Und denkt: Hier ist das Haus des Herrn!
Hier leget ab des Lebens Bürde,
Hier betet Christen, betet gern!
Und preiset freudig Jesum Christ,
Der hier stets gegenwärtig ist!

5.

Enthülle Dich und deine Liebe
Gott, Allerheiligster, uns ganz!
Erfülle uns mit frommen Triebe,
Umstrahle uns mit deinem Glanz,

Hier uns durch Tugend Dir zu weih'n,
Dein Tempel überall zu sein!

55. Der Ambrosianische Lobgesang.

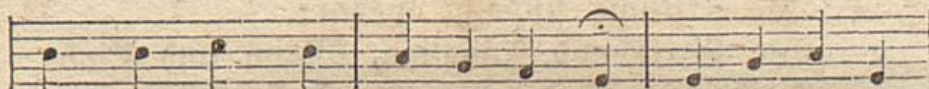
Feierlich.



Groß-er Gott, wir lo-ben Dich, preisen dei-ne



Macht und Stär-ke! Dei-ner freut die Er-de sich,



voll der Wun-der dei-ner Wer-ke! Eh-re, Lob und



Dank sei Dir, Va-ter, von uns Al-len hier!

2.

Dich besingt der Engel Schaar,
Cherubim- und Seraphs-Chöre
Bringen Lobes-Jubel dar;
Unermüdet Dir zur Ehre,
Rufen Himmel Himmeln zu:
Heilig, heilig Herr bist Du!

3.

Heilig, Herr Gott Sabaoth!
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Heilig Du, o unser Gott!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Preisen deiner Allmacht Ruhm,
Nennen sich dein Eigenthum!

4.

Der Apostel glänzend Chor,
 Der Propheten lichte Menge
 Schickt zu deinem Thron empor
 Hohe Lob- und Dankgesänge!
 Dir frohlockt im Sieg das Heer
 Der verklärten Märtyrer!

5.

Vater! deine Herrlichkeit,
 Deinen Sohn, der uns gerettet,
 Mit Dir gleicher Wesenheit,
 Und den Geist, den Tröster betet,
 So wie niedrer Staub es kann,
 Deine Kirch' in Demuth an!

6.

Sohn des Vaters, Herr der Welt,
 Jesus Christ! Du bist gekommen,
 Hast zu unserm Lösegeld
 Aus Maria angenommen
 Knechtsgestalt; zum Tode hin
 Gabst Du Dich, besiegtest ihn!

7.

Offen steht des Himmels Thor;
 Die Dich glaubend, Herr, bekennen,
 Stellest Du dem Vater vor;
 Laßt Dich unsern Bruder nennen;
 Kommen willst Du zum Gericht!
 Kommst Du — dann verwirf uns nicht!

8.

Deines Blutes Werth sind wir;
 Heiland, hilf Du den Erlösten!
 Nimm uns Alle auf zu Dir,
 Zu des Himmels Freudenfesten!
 Laß uns deines Segens freu'n,
 Und dein Volk, dein Erbe sein!

9.

Zeit und Ewigkeit, sie sei
 Deinem Lob', o Gott, geweiht!
 Dein Erbarmen, täglich neu,
 Schont uns Sünder und verzeihet!
 Gott, Du unsre Zuversicht,
 O verlaß, verlaß uns nicht!

36. Der Tod des Christen.

Langsam.

Se = lig, die im Her = ren ster = ben;
 denn sie sind des Himmels Er = ben, Er = ben der Uns =
 sterb = lich = keit! Ih = ren leß = ten Au = gen = bli = cken
 fol = get himm = li = sches Entzü = cken, folgt des Him = mels
 Se = lig = keit.

2.

Mild und sanft sehn wir den Frommen
 Allem Erdenleid entnommen,
 Seinem letzten Ziele nah'n.
 Wo sich alle Lebensfreuden

Von dem frechen Sünder scheiden,
Fängt des Christen Freude an!

3.

Froh sieht er sein naheß Ende;
Dankend hebt er seine Hände
Zu dem besten Vater auf.
Ohne Furcht vor dem Verderben
Und voll Hoffnung kann er sterben
Nach dem wohl vollbrachten Lauf.

4.

Sein beruhigtes Gewissen
Beht nicht vor den Finsternissen
Jener dunkeln Todesnacht;
Auf dem schreckenvollen Pfade
Leuchtet hell ihm Gottes Gnade,
Hält ihn des Erlösers Macht.

5.

Mit erheitertem Gemüthe
Preist er Jesu Macht und Güte
Die dem Tode ihn entreißt;
Seinen Geist, zu Gott erhoben,
Ueberströmet Trost von Oben
Fried' und Freud' im heil'gen Geist.

6.

Gläubig segnet er die Seinen,
Die am Sterbebette weinen
Und ermahnt und tröstet sie;
Und Gott hört den treuen Segen,
Und verläßt des Frommen wegen
Die verlassnen Seinen nie.

7.

Dann zum Lichte und zum Frieden
Schwingt der Geist, vom Leib geschieden,

Froh und frei sich himmelan;
 Stimmet in der Engel Chöre
 Preis und Dank und Ruhm und Ehre
 Gott und dem Erlöser an!

8.

Mag den Leib die Erde decken,
 Ihn wird auch der Herr erwecken,
 Wenn Er kommt an jenem Tag'.
 Alles Leid ist dann geendet,
 Die Erlösung ganz vollendet,
 Und gestillt ist jede Klag'!

9.

Laß, o Herr, uns eifrig streben,
 So in dieser Welt zu leben,
 Wie man dieses Heil erwirbt!
 Daß wir Alle einst als Erben
 Jener Seligkeit auch sterben,
 Selig, wie der Fromme stirbt!

37. Der Tag des Gerichts.

Langsam.



Er = den wan = ten, Wel = ten be = ben;



wenn der Herr sich wird er = he = ben, rich = tend ü = ber



Tod und Le = ben! Ach, vor je = nen Un = ge = witz = tern,



die der Wel = ten Bau er = schüt = tern, wer = den al = le



Frey = ler zit = tern!

2.

Einst geh'n beim Posaunenschalle
Alle Todten, geh'n wir Alle
Aus der Gräber düstern Halle!
Keine Sünde bleibt verborgen;
Dort an jenem großen Morgen
Wird der Lohn ihr widerfahren!

3.

Jede That wird der Gerechte
Aus der Hülle finst'rer Nächte,
Aus dem Dunkel offenbaren.
An dem feierlichen Tage
Wird er mit gerechter Wage
Jedem Sterblichen vergelten!

4.

Wer wird vor dem Herrn bestehen?
Wer begnadigt dann mich Armen?
Wer wird meiner sich erbarmen?
Herr, Du straffst nur freche Sünder,
Du begnadigst gute Kinder!
Rette uns von den Verlorenen!

5.

Liebevoll warst Du hienieden,
Gabst den Sündern deinen Frieden;
Sei uns gnädig im Gerichte!
Richter über Tod und Leben!

Dir will ich mich ganz ergeben,
Neuvoll nahen deinem Throne.

6.

Laß uns Gnade vor Dir finden!
Wir bereuen unsre Sünden!
Dichter, Rächer, Herr verschone!
Laß uns Alle mit den Frommen
Zu des Himmels Freuden kommen,
Jesu, laß dein Heil uns erben!

7.

Treche Sünder werden zittern
Vor des Zornes Ungewittern;
Bette Du voll Huld die Deinen!
Herr, auch die entschlafnen Brüder
Sind noch deiner Kirche Glieder!
Würdige sie deiner Liebe!

8.

O gieb ihnen deinen Frieden!
Laß sie, was sie einst hienieden
Glaubten, dort im Lichte sehen!
Ende, Jesu, ihre Leiden,
Führe sie in deine Freuden,
Und zur Ruhe ewig! Amen.

38. Das Grab.

Langsam.



Täg-lich flie = ßen Trau-er = thrä = nen



auf ein un-er = war-tet Grab; Schmerz und bange



Seuf=zer tö = nen in der Er=de Schoß hin=ab.



Un=tre Brü=der, die ver = schie=den, ru = fen aus dem



Grab uns zu: Mensch! was bist Du doch hie = nie=den?



A=sche nur und Staub bist Du!

2.

Ach! was sind der Erde Freuden,
 Was des Menschen Herrlichkeit?
 Wenn wir von der Erde scheiden,
 Bleibt uns nur ein Leichentkleid.
 Unser Leib muß bald vermodern;
 Doch es stirbt die Seele nicht:
 Gottes weise Schlüsse fodern
 Gleich dieselbe vor Gericht.

3.

Bald schließt auch zum Todeschlummer
 Dieses unser Aug' sich zu;
 Doch wir kennen keinen Kummer,
 Denn der Glaube schenkt uns Ruh'.
 In verklärter Schönheit schwebet
 Dann der Geist zu Gott empor;
 Auch der Staub geht einst belebet
 Und verklärt vom Grab' hervor.

39. Der Christ beim Grabe.

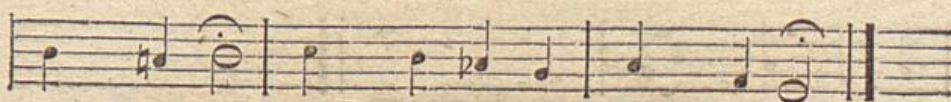
Mäßig langsam.



Staub bei Stau = be, ruht ihr nun
möch = ten wir, wie ihr, auch ruh'n



in dem frie = de = vol-len Gra = be!
in dem frie = de = vol-len Gra = be! Ach, der Welt ent-



rannt ihr schon, kamt zu eu-res Schweißes Lohn!

2.

Jesuz will's, wir leben noch,
Leben noch in Pilgerhütten!
Alle trugen einst dies Joch,
Alle, die die Kron' erstritten!
Endlich, endlich kommt der Tod,
Führte sie, führt uns zu Gott!

3.

Jesuz lebte selber hier,
Lebte selbst in Pilgerhütten!
Ach, viel mehr, viel mehr, als wir,
Hat der Göttliche gelitten!
Standhaft laß im Kampf uns steh'n,
Stets auf Dich, Vollender, seh'n!

4.

Was ist dieses Lebens Zeit,
Diese schwüle Mittagsstunde
Gegen die Unsterblichkeit?
Aber an der kurzen Stunde

Hängt, o unerforschter Gott,
Ew'ges Leben oder Tod!

5.

O Du, unsre Zuversicht!
Unser Theil ist einst das Leben!
Wenn auch unser Auge bricht,
Willst Du, Mittler, uns es geben!
Gottes und des Menschen Sohn,
Deinen Frieden gabst Du schon!

6.

Daß wir Dein sind, nicht der Welt,
Daß Du uns wirst auferwecken,
Diesen Trost der bessern Welt
Laß in unserm Tod uns schmecken!
Gieb uns mehr noch, als wir fleh'n
Mehr noch, als wir jetzt versteh'n!

7.

Wenn wir einst, wie sie, zu ruh'n,
Zu den Todten Gottes gehen;
Woll'st Du überschwenglich thu'n,
Ueber Alles, was wir flehen!
Denn, was hast Du nicht vollbracht,
Als Du riefst: Es ist vollbracht!

40. Trost am Grabe.

Mäßig.



Troß = net eu = res Jam = mers Thrä = nen,
denn es bringt kein ban = ges Seh = nen



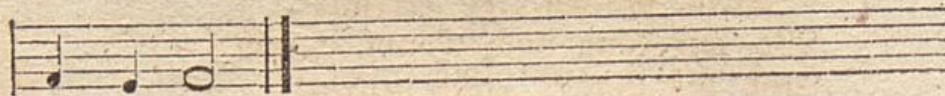
und er = hei = tert eu = ren Blick!
die Ent = schla = fe = nen zu = rück. Ach, der Theu = ern



Stimm' und Rede und der Lieblich = zeiten je = de



und ihr freundli = ches Ge = sicht ruht im Grab, und



feh = ret nicht!

2.

Gleich des Feldes Blumen schwindet,
Was da lebet rings umher.
Traurig sucht der Freund, und findet
Den geliebten Freund nicht mehr.
Vor dem welken Greis am Stabe
Sinkt der Jüngling und der Knabe;
Vor der Mutter sinkt ins Grab
Oft die junge Braut hinab.

3.

Gleich des Feldes Blumen werde
Immerhin das Fleisch zerstäubt;
Nur der Erdenleib wird Erde,
Gottes Hauch, die Seele, bleibt!
Die Geliebten, o sie leben,
Ganz von Herrlichkeit umgeben,
Glücklicher, als jeder Freund,
Der an ihrem Grabe weint!

4.

Auf, von Moder und Verwesung,
Blicke denn hinauf, mein Geist,
Wo im Friedenthäl Genesung
Alles unsers Jammers fließt!

Wo nicht Krieg, Erdbeben, Fluten,
Hunger, Pest und wilde Gluten,
Wo nicht Trennung mehr und Tod
Liebenden Geliebten droht!

5.

O des Freudentags, der wieder,
Was am Grabe hier geweint,
Eltern, Kinder, Schwestern, Brüder,
Treue Gatten froh vereint!
Wo wir dann nach Himmelsweisen
Froh des Vaters Liebe preisen,
Der aus Irrthum, Schmach und Gram
Uns in seine Ruhe nahm!

6.

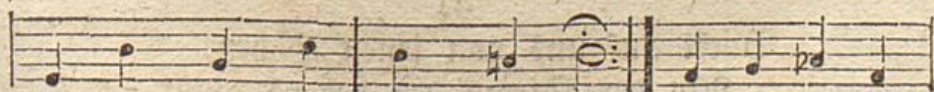
Bald vielleicht, ach! bald verschwunden
Ist auch meine Pilgerzeit,
Und die letzte meiner Stunden
Schlägt vielleicht für mich noch heut!
O laßt Gottes Weg uns wandeln,
Immer treu und redlich handeln,
Daß wir, ruft der Vater nun,
Fröhlich hingeh'n, aus zu ruh'n!

41.

Mäßig.



Nach dem To = de kommt der Frie = de
im ge = schloss'nen Au = gen = lie = de



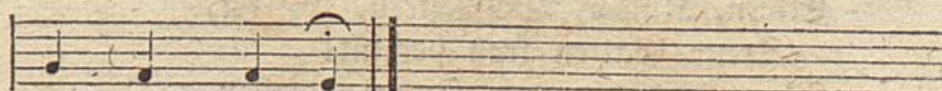
nach dem Kam = pfe folgt die Ruh';
we = het Him = mels = lust uns zu. Un = ter stil = lem



Grab = ge = sang tönt der En = gel Har = fen = klang;



und im lez = ten A = bend = ro = the winkt der mil = de



Frie = dens = bo = te.

2.

Heil euch in den letzten Stunden
 Erdenpilger, müd' und bleich!
 Heil euch, ihr habt überwunden,
 Gottes Fried' umschattet euch!
 Sieger, vor des Ew'gen Thron
 Verntet ihr der Tugend Lohn;
 Alle Thränen, alle Leiden
 Wandeln sich in Himmelsfreuden!

3.

Wer für Gott und Tugend lebte,
 O der stirbt im Grabe nicht!
 Wer nach jenem Ziele strebte,
 Steigt empor von Licht zu Licht.
 Wahn und Erdenlust vergeht:
 Aber ewig, ewig steht,
 Was wir Gutes fühlten, dachten
 Und für jene Welt vollbrachten.

4.

Blickt auf uns von jenen Höhen,
 Wo der Strom des Lebens quillt,
 Wo der Freiheit Palmen wehen,
 Wo die Gottheit sich enthüllt!

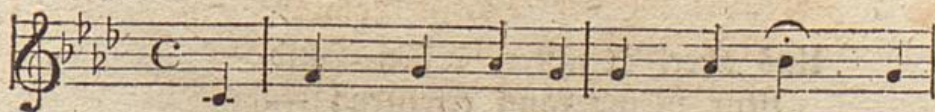
Neigt aus eurer Seligkeit
 Euch zu unsrer Sterblichkeit!
 Heilige, verklärte Brüder,
 Blicket segnend auf uns nieder!

5.

Die wir noch auf Dornenwegen
 Unsrer Heimat eilen zu,
 Unser Herz fliegt euch entgegen,
 Dort bei euch ist für uns Ruh'.
 Dort, wo über Grab und Nacht
 Aller Menschen Vater wacht,
 Werden wir durch Sternenhallen
 Hin zu der Vollendung wallen.

42. Für die Verstorbenen.

Langsam.



D un = ser Va = ter, voll der Huld! Du
 Du trägst mit Bü = ßen = den Ge = duld, willst



liebst die Men = schen = see = len;
 bes = fern und nicht quä = len! er = hör', er = hö = re



uns; die wir voll kind = li = chen Ver = trau'ns zu Dir für



die Ent = schlaf'nen bit = ten!

2.

Sie liebten Dich, Du guter Gott,
 Du wardest ihr Vertrauen!
 Wie sehnten sie sich nach dem Tod',
 Dein Angesicht zu schauen!
 Wiewohl nicht ganz von Fehlern frei,
 Doch suchten sie dein Wort getreu,
 O Jesu, zu erfüllen!

3.

Du sprachst ja: „Ihr seid alle Mein!
 Gott hat euch Mir gegeben;
 Wo Ich bin, da sollt ihr auch sein,
 Und mit Mir ewig leben!“ —
 Drückt sie noch einer Strafe Pein,
 So mache sie von Sünden rein,
 Und laß sie zu Dir kommen!

4.

Uns aber, Meinsten, dessen Huld
 Nur Keine kann erfreuen! —
 Uns laß den Schatten jeder Schuld
 Mit heil'gem Ernste scheuen!
 Laß uns und alle Seelen rein,
 Gleich deinen heil'gen Engeln sein,
 Gleich ihnen ewig selig!

45. Dies irae.

Mel. No. 37 der Gelegenheits-Gesänge.

Tag der Rache, Trauerstunde,
 Da die Welt im Feuerschlunde
 Glühen wird nach Davids Munde!
 Welch ein Zittern wird entstehen,
 Wenn wir Jesum kommen sehen,
 In's Gericht mit uns zu gehen!

2.

Die Posaune wird erklingen,
 Schau'rig in die Gräber dringen,
 Hin zum Throne Alle zwingen!
 Tod, Natur! ihr werdet beben,
 Da, erweckt zum neuen Leben,
 Daß Geschöpf muß Antwort geben!

3.

Gottes Buch wird aufgeschlagen:
 Ach, darin ist eingetragen
 Jede Schuld aus diesen Tagen!
 Wenn der ernste Richter schlichtet,
 Und der Herzen Dunkel lichtet:
 Keine That bleibt ungerichtet!

4.

Was soll dann ich Armer sagen?
 Wen kann ich nach Hülfe fragen?
 Da Gerechte selber zagen!
 Herr, der Du erhaben thronest,
 Aus Erbarmen nur verschonest;
 Zähl' auch mich, wenn Du belohnest!

5.

Milder Jesu, denk im Segen:
 Ich war's Ziel von deinen Wegen!
 Sei dann Dir an mir gelegen! —
 Bist, mich suchend, müd' gefessen;
 Hast am Kreuz' geblutet; — dessen
 Boll'st, Erlöser, nicht vergessen!

6.

Mit Versöhnungsblut besprenge,
 Heiland, meiner Sünden Menge
 Vor dem Tage deiner Strenge!
 Schamroth glühen meine Wangen;
 Ach, die Sünde quält den Bangen!
 Gott, laß Gnade mich erlangen!

7.

Du hast jenes Weib *) entsündet,
Hast dem Schächer Heil verkündet!
Auch mein Hoffen ist gegründet.
Nichts verdienen meine Thränen; —
Gnade mußt Du zuerkennen,
Soll ich nicht auf ewig brennen!

8.

Laß mich, Herr, zur Rechten stehen
Und ins Reich des Vaters gehen,
Nicht zur Linken fruchtlos flehen!
Wenn die Sünder von Dir fliehen,
Hin zu ihrer Strafe ziehen;
Sprich dann: Gnad' ist dir verliehen!

9.

Sieh, o Jesu, was ich leide!
Neu' durchglüht die Eingeweide;
Sorge, wenn ich von hier scheide!
Einst, wenn wir vom Grab' erstehen,
Laß uns deine Huld erflehen
Und dein Antlitz ewig sehen!

44.

Langsam.



Er = ret = te mich, Er = bar = mer, Gott, vom



ew' = gen Un = ter = gang und Tod, am Tag, da Erd' und

*) Maria Magdalena.



ben!

2.

Wie zittere, wie bebe ich!
 Willst Du, Gerechter, gegen mich
 Ins schreckliche Gericht eingehen!
 O Tag, du jüngster Sohn der Zeit,
 Voll Elend und voll Bitterkeit,
 Wenn wir den Richter kommen sehen!
 Verstoß, o Gott, uns Sünder nicht;
 Laß scheinen uns dein Angesicht,
 O Herr, erhöre unser Flehen!

Gesänge

für die verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres.

Im Advente.

45.

Etwas langsam.



Es naht die Zeit, die Gottes Rath er-



bar = mungsvoll be = stimmet hat; schon glänzet nach Jahr =



tau = sen = den der Tag der Gnade hehr und schön.

2.

Es lag durch Adams erste Sünd'
Verwundet jedes Menschenkind;
Durch sie ward in des Todes Nacht
Das menschliche Geschlecht gebracht.

3.

Wer stellt den Schaden groß und schwer
Der Sünde Adams wieder her?
Durch welche Hand wird Heilungskraft
Den Schwerverwundeten gebracht?

4.

Nur Du kannst es, o Gottes Sohn!
Steigst Du herab von deinem Thron,
O dann erneuest göttlich mild
Du dein entstelltes Ebenbild.

5.

Es kam die Zeit, die Gott uns gab.
Ihr Himmel thau't den Sohn herab!
Laßt Wolken bald aus euern Höh'n,
Laß Erd' uns bald den Heiland seh'n!

6.

Der Sohn des Vaters, hehr und groß,
Verschmähet nicht der Jungfrau Schoß;
In Knechtsgestalt hüllt Er sich ein,
Uns von der Knechtschaft zu befrein.

7.

Der König kommt voll Huld und Treu':
O Sion, eile froh herbei!
Den Frieden bringt der Friedensfürst,
Den froh von Ihm du nehmen wirst.

8.

Legt ab die Sünd — es naht der Tag —
Das Werk der Nacht, die auf uns lag.
O werft den alten Menschen hin,
Eilt, einen neuen anzuziehn!

9.

Bereiten wir durch Buß' den Pfad
Dem Heiland, der zu uns Sich nah't!
Und schmücken wir ein würdig Haus
Dem hohen Gast zur Wohnung aus!

10.

Durch Dich, o Jesus, unser Heil!
Wird Stärke uns und Trost zu Theil.
Zeig' uns dein Antlitz, dann erhält
Erneute Zierde deine Welt!

11.

Du Heil der Welt, des Vaters Sohn,
 Ersehnt von jeder Nation!
 Erhöre unser seufzend Fleh'n
 Und laß uns von dem Fall aufsteh'n!

12.

Reich, Heiland, deinem Volk die Hand,
 Löse seiner Missethaten Band,
 Eröffne ihm des Himmels Schoß,
 Den Adams Sünde ihm verschloß!

13.

Gepriesen seist Du, Jesus Christ,
 Der uns zum Heil erschienen ist!
 Den mit dem Vater, mit dem Geist
 Der Ewigkeiten Nachhall preist!

46.

Andächtig.



„Thau=et Him=mel den Ge=rech=ten,



Wol=ken reg=net Ihn her=ab!“ — rief sein Volk in



ban=gen Mäch=ten aus der Sün=de fin=stern Grab.



Und Er kam! — mit Ihm kam Ge=gen; wie ein mil=der



Früh-lings-re-gen, wie des Him-mels sanf-ter Thau



rings er-qui-et Feld und Au!

2.

Auch zu uns — o hört es, Sünder!

Kommt der Herr der Herrlichkeit,
Machen nur wir Menschenfinder

Unsre Herzen Ihm bereit!

Frieden, Ruhe, Licht und Leben

Will Er uns auch jetzt noch geben; —

Er, das Heil, durch den allein

Sünder können selig sein!

3.

Kommt denn, reinigt eure Seelen;

Werdet heilig; seid bereit,

Das, was Ihm gefällt, zu wählen,

Und zu flieh'n, was Er verbeut!

Die in ihren Sünden sterben,

Trifft das ewige Verderben;

Ewig bleibt des Heils beraubt,

Wer an Ihn nicht thätig glaubt!

4.

Nur, wer Tugend herzlich liebet,

Niedre Erdenlust verschmäht;

Sich in guten Werken übet,

Gern auf Gottes Wegen geht:

Nur der Fromme kann auf Erden

Seinem Gott gefällig werden!

Ihm, nur ihm wird Gottes Heil,

Fried' und Seligkeit zu Theil!

5.

O so mache denn mich Armen
 Setzt in dieser heil'gen Zeit,
 Ach, aus Gnade und Erbarmen,
 Liebster Jesu, selbst bereit!
 Komm, o komm mit deinem Segen,
 Gütigster, mir selbst entgegen!
 Komm, mein Herz verlangt nach Dir!
 Komm, und wohne stets bei mir!

47.

Langsam.



Des Va=ters Wort und ew'=ge Kraft, durch



Den der Va=ter Al=les schafft, o Je=su, un=ser



Heil und Licht! hör' un=ser Fleh'n, ver=laß uns nicht!

2.

Der Sünde Band, des Feindes List
 Umschlinget uns, und Keiner ist,
 Der helfen kann, als Du allein;
 Komm, Jesu, komm, uns zu befrei'n!

3.

O Du, der schon von Ewigkeit
 Für uns zum Opfer Sich geweiht!
 Durch deine Qual, durch deinen Tod
 Führest Du uns wieder hin zu Gott.

4.

Wir preisen Dich, wir danken Dir,
Wir knie'n anbetend hin vor Dir;
Im Himmel, auf der Erde Kreis
Schall' deines Namens ew'ger Preis!

5.

Weltrichter, Gottmensch, richt' uns nicht
In deiner Ewigkeit Gericht!
Sei gnädig, wenn auf Wolken einst
Im Glanz der Gottheit Du erscheinst!

6.

Lob, Ehre, Preis und Herrlichkeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit
Dem Vater, Sohn und heil'gen Geist,
Dem Gotte, der uns Huld erweist!

48.

Mäßig.



Die Sü=le al=ler Sei=ten be=



ginnt; der Mor=gen=stern zum Tag der E=wig=



fei=ten, hoch flam=met er von fern; die



vol=le Sonn' er=schei=net, und Al=les wird er=



2.

Die Wurzel Jesse sprießet
Still in des Himmels Thau;
Der Wonne Strom ergießet
Sich auf der Hirten Au;
Der Väter Sehnen stillt
Mit Seligkeit der Herr;
Und Licht und Segen füllet
Das Erdenrund umher.

3.

Der ew'ge Vater neiget
Erbarmend sich vom Thron;
Herab zum Staube steigt
Des Vaters ew'ger Sohn,
Eh' Erde war und Himmel,
In Ewigkeit gezeugt;
Er, dem der ganze Himmel
Die Knie' anbetend beugt.

4.

Des neuen Bundes Engel,
Der Friedefürst erscheint;
Er, der des Staubes Mängel
Mit Gotteskraft vereint.
Erquickung beut den Müden
Des Herrlichen Geburt;
Gerechtigkeit und Frieden
Ist seiner Lenden Gurt.

5.

Sein Auge strahlt, — die Sonne
 Der Gnade; — sein Gewand
 Ist Licht; und Leben, Wonne
 Die Allmacht seiner Hand;
 Sein Thun ist Menschenliebe;
 Lieb und Barmherzigkeit
 Sind seines Herzens Triebe,
 Sein Lohn ist Seligkeit.

6.

Die dunkeln Wolken schwinden,
 Der schöne Tag bricht an;
 D'rum flieht die Nacht der Sünden,
 Im Licht sei eure Bahn;
 Seid gleich des Sohnes Bilde;
 Gerecht sei eure Hand;
 Eu'r Thun sei Lieb und Milde
 Und Unschuld eu'r Gewand!

49.

Mel. No. 7 der Messgesänge.

D komm, o komm, Emmanuel,
 Es sehnt nach Dir sich Israel!
 In Angst und Jammer weinen wir
 Und fleh'n, und fleh'n hinauf zu Dir.

2.

D komm, Du wahres Licht der Welt,
 Und schein' in diese Dunkelheit!
 Wir irren hier in Trug und Bahn,
 Du bist es nur, der helfen kann.

3.

D komm, Du holdes Himmelskind,
 Des neuen Bundes Opferlamm!
 Wir seufzen tief in Sündenschuld;
 Du bringst uns deines Vaters Huld!

4.

Erlöser, Heiland, Gottessohn,
Wir hoffen Gnade nur durch Dich! —
Verschlossen ist des Himmels Thor!
Du nah'st und öffnest uns das Thor!

W e i h n a c h t e n,

50.

Etwas munter.



Welche Freu=de! Chri=stus ist ge=bo=ren!



freut euch Menschen, Er ist da! Er, den Gott zum



Hei=le aus=er=lo=ren, zum Er = lö = ser aus=er=sah! Al=



le=lu=ja! Al = le = lu=ja!

2.

Freudig eilen wir zu deiner Krippe,
Beten Dich voll Demuth an;
Preisen Dich, soviel die Menschenlippe
Dich nur immer preisen kann!

3.

Bringen mit dem frohen Engelheere,
Mit der sanften Hirtenschaar,

Mit den frommen Weisen Lob und Ehre
Dank und Preis und Ruhm Dir dar!

4.

Denn in Dir, in Dir ist uns erschienen
Unsers Gottes Freundlichkeit;
Daß wir fromm, gerecht und rein Ihm dienen,
Ganz zu seinem Bild erneut!

5.

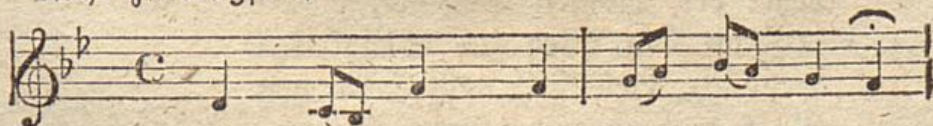
Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe,
Der den liebsten Sohn uns giebt!
Ach, daß alle Welt doch fühlt' und sähe,
Wie Er uns so innig liebt! —

6.

Friede, Friede sei auf weiter Erde,
Allen guten Menschen Heil!
Trost, Erquickung, Himmelsfreude werde
Allen, Herr, durch Dich zu Theil!

51.

Nicht zu langsam.



Singt des neu = en Bun = des Lie = der;
Gna = de strahlt vom Thro = ne nie = der,



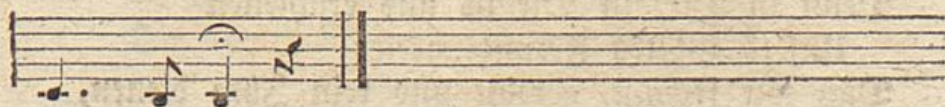
be = tet froh die Gottheit an!
wun = der = bar hat Gott ge = than! Seinen Sohn hat



Er ge = ge = ben, durch Ihn giebt Er uns das Le = ben



Ho = fi = an = na in der Höh'! sieh, Er kommt, der



Gött = li = che.

2.

Er, der Sohn des ew'gen Vaters,
Wird der reinen Jungfrau Sohn;
Er verläßt den Schoß des Vaters,
Steigt von seiner Hoheit Thron!
Kommt zu uns, zur Erde nieder,
Nennt uns Menschen seine Brüder,
Will als Mensch bei Menschen sein,
Will Sich ganz der Menschheit weihn!

3.

Gott von Gott, und Licht vom Lichte,
Scheint Er in die Dunkelheit,
Lehrt des Ewigen Gerichte,
Zeigt den Weg zur Seligkeit.
Liebreich, Liebreich, voll Erbarmen
Ruft er uns mit offenen Armen,
Ladet alle Menschen ein,
Erben seines Reichs zu sein!

4.

Selber will Er für uns ringen
Jenen Kampf der Ewigkeit;
Will für uns am Kreuz vollbringen
Den geheimnißvollen Streit;
Jesus, Jesus will uns retten
Aus des Widersachers Ketten:

Er, der Sich mit uns vereint,
Er zertritt für uns den Feind!

5.

Preis dem Vater auf dem Throne,
Der uns Vaterhuld beweist!
Preis dem ew'gen Gottessohne!
Und der Gottheit ew'gen Geist!
Preiset Gott, ihr Menschenkinder!
Seh't, wir werden Gotteskinder!
Hosianna in der Höh'!
Zu uns kommt der Göttliche!

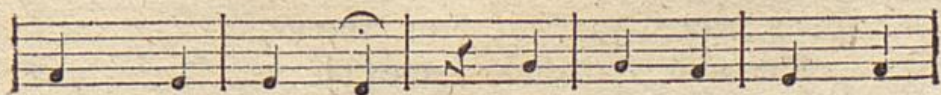
52.

Etwas langsam.

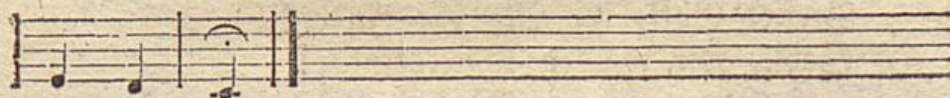
Du kamst, uns Men=schen zu er = lö = sen,
o Sohn des Va=ters, Je=sus Christ, der,
Eins mit Ihm und sei = nem We=sen, von
E = wig = keit er = zeugt Du bist! Du un=ser
Ruhm und un = ser Frie = de, Du, un = se



ei = ne Zu = ver = sicht! nimm an, was un = ser



Herz im Lie = de zu dei = ner Gü = te



flie = hend spricht.

2.

Du hüllest Dich in unsre Glieder
Aus freier Wahl der Liebe ein,
Und lässest uns, als deine Brüder
Theilhaftig deiner Gottheit sein.
Beschütz', o Jesus, deine Brüder,
Die Du so hoch erhoben hast,
Daß nicht zur alten Knechtschaft wieder
Uns niederbeug' der Sünden Last!

3.

Dies flehen wir am Tag der Wonne,
Der Dich gebar, o Jesus Christ!
Wo Du der Welt als wahre Sonne
Im hellen Glanz erschienen bist.
Es weih'n die Himmel und die Meere,
Und auf der Erde jedes Land
Bereint dem Vater Preis und Ehre,
Der uns zum Heile Dich gesandt!

4.

Auch uns ist's himmlisches Entzücken,
Mit festlichem Triumphgesang
Den wonnevollen Tag zu schmücken,
Der uns zum ew'gen Heil erschwang.

Dir Jesus, bringen wir mit Freuden,
 Dir, Den Maria uns gebar,
 Dir, Vater, und Dir, Geist von Beiden,
 Den wärmsten Dank der Seele dar!

35.

Etwas langsam.



Des Vaters Sohn, die Herrlichkeit des
 Ewigen kam in der Zeit, ward Mensch; die Sterbliche
 Hegebar den Gott, der sein wird, ist und war.

2.

Den Eingebornen aus dem Schoß
 Der Gottheit, Den die Kripp' umschloß,
 Das Kind, Das Gott und sterblich war:
 Ihn preise der Erlösten Schaar!

3.

Groß, heilig, wunderbar ist Er;
 Heil uns, Gott ist, Gott ist der Herr!
 Die Seraphim und Cherubim
 Und alle Himmel singen Ihm!

4.

Der aller Himmel Säulen trägt
 Und mit der Richterschale wägt
 Der Engel und der Menschen Thun,
 Liegt unbemerkt im Stalle nun.

5.

Unendlichkeit, Barmherzigkeit,
Die Sich der Erde Sündern weih't!
Geboren wardst Du, daß Du stirbst,
Uns deine Seligkeit erwirbst!

6.

Wir fassen dieß Geheimniß nicht,
Uns blendet dein unnah'bar Licht:
Doch tief anbetend glauben wir,
Und danken, Jesus Christus, Dir!

54.

Mel. No. 17 der Meßgesänge.

Wie soll ich Dich empfangen,
Heil aller Sterblichen?

Du Freude, Du Verlangen
Der Trostbedürftigen! —

Ich will Dich, Herr, erheben,
So gut ich Schwacher kann;
Mein Herz will ich Dir geben;
Ach, nimm es gnädig an!

2.

Damit Du mich befrei'test,
Gabst Du Dich Selbst für mich!

Mich zu erretten, weih'test
Du, Seligmacher, Dich! —

Gieb Selbst mir zu erkennen,
Wie, deiner Güte voll,
Dich meine Seele nennen,
Dich würdig preisen soll!

3.

Du machst mich von dem Bande
Des Todes ewig los!

Entreißest mich der Schande
 Der Sünde: machst mich groß!
 Und hebst mich hoch zu Ehren
 Und schenkest Güter mir,
 Die unvergänglich währen! —
 Dank, ewig Dank dafür!

4.

O Du, an Den ich glaube!
 Was war's, das Dich bewog?
 Was war's, das Dich zum Staube,
 Zu mir hernieder zog? —
 Dein göttliches Erbarmen!
 Ja Du, o Jesu, hast
 Mit mitleidsvollen Armen
 Die ganze Welt umfaßt!

5.

Das schreibt in eure Herzen,
 Betrübte, — klagt nicht mehr!
 Sagt nicht in euern Schmerzen,
 Als ob kein Helfer wär'!
 O blicket auf! Ihr habet
 Den besten Helfer nah',
 Der eure Seele labet;
 Der treue Freund ist da!

6.

Die ihr mit ernster Reue
 Still eure Schuld beweint, —
 Wißt, daß Er euch verzeihe!
 Er Selbst, der Menschenfreund,
 Ruft heilbegier'gen Sündern
 Der Gnade Trostwort zu,
 Macht sie zu Gottes Kindern,
 Schafft ihren Seelen Ruh!

7.

Er übersiehet Keinen,
 Und weiß, was Jedem nützt.
 Hat Er nicht stets die Seinen
 Vom Unbeginn beschützt?
 Nicht sie in ihrem Leide
 Zu trösten stets gewußt?
 Erfreu'n ist seine Freude
 Und Wohlthun seine Lust. —

8.

Er kommt zum Weltgerichte!
 Und wenn Er dann erscheint,
 Weh jedem Bösewichte!
 Heil jedem Tugendfreund!
 Wohl ewig allen denen,
 Die seine Wege geh'n,
 Und einst mit Freudenthränen
 Zu seiner Rechten steh'n!

53.

Mäßig.



Seht, wie der Herr die Men=schen liebt, da



Er uns sei = nen Sohn zum Ret = ter und Er =



Lö = ser giebt! Er steigt von sei = nem Thron, für



2.

Hier liegt Er nun als kleines Kind
An seiner Mutter Herz,
Und fühlt, was schwache Menschen sind,
Und theilt mit uns den Schmerz;
Entzieht sich seinen Himmelsfreuden,
Um hier, als Mensch, für uns zu leiden.

3.

Voll Dank, o Gott, erkennen wir,
Was Du für uns gethan;
Nimm unsern reinen Dank dafür
Und unsre Ehrfurcht an;
Und laß uns deinen heil'gen Willen
Genau mit Niedlichkeit erfüllen.

4.

Sei gnädig uns, Herr Jesus Christ!
Wenn Du im Angesicht
Der Welt einst unser Richter bist, —
O dann verdamme uns nicht!
Laß alle Menschen fromm auf Erden,
Und alle Frommen selig werden!

56. Am Feste der Erscheinung des Herrn.
Mäßig.





2.

Die Welt, die ganz im Dunkel lag,
Erleuchtet nun ein heller Tag:
Es seh'n die Völker nah' und fern
Das Licht, die Herrlichkeit des Herrn.

3.

Was Weise nie durch den Verstand
Erforschen konnten, ward bekannt;
Daß Gott der Menschen Vater ist,
Ward offenbar durch Jesus Christ.

4.

Gestürzt ist nun der Götzen Thron!
Dir Gott, und Jesu, deinem Sohn,
Ertönet Preis und Lobgesang
Vom Aufgang bis zum Niedergang!

5.

Lobsingt! Gott hat sein Wort erfüllt:
Sein Sohn, der Gottheit Ebenbild,
Der Heiland aller Welt erschien,
Und selig werden wir durch Ihn!

37.

Mel. No. 1 der Gelegenheits=Gesänge.

Auf Erden Wahrheit auszubreiten,
Die Wahrheit, die vom Himmel stammt;
Die, uns zum ew'gen Glück zu leiten,
Das Herz zu Gottes Lieb' entflammt, —

Dazu erschienst Du, Jesus, hier,
Von Gott gesandt, zum Heil auch mir!

2.

Dies war dein tägliches Geschäfte,
Worin dein Geist Vergnügen fand,
Wie eifrig hast Du Zeit und Kräfte,
Beseelt von Liebe, angewandt,
Um zu belehren den Verstand,
Der noch die Wahrheit nicht erkannt!

3.

Du lehrst den Weg zu Gottes Gnade
Und unserm Heil recht einzuseh'n;
Du lehrst, auf diesem sel'gen Pfade
Mit sicher'm Schritt einherzugeh'n;
Du lehrst, mit freudigem Vertrau'n
Hin in die Ewigkeit zu schau'n.

4.

Indem Du dieses lehrst auf Erden;
Wie willig übernahmst Du nicht
Auch selbst die größten Beschwerden!
Und drückte Dich gleich ihr Gewicht,
So trugst Du doch voll Güte und Huld
Sie gern mit himmlischer Geduld.

5.

Nichts konnte deinen Eifer stören,
Das Glück, das Gott uns zugebracht,
Und auch den Weg dahin zu lehren;
Kein Droh'n und keines Menschen Macht,
Kein Undank, den dein Volk Dir gab,
Hielt Dich von diesem Eifer ab.

6.

Auch bis zu uns ist er gedrungen,
Dein heller Strahl, Du Licht der Welt!
Auf ewig sei Dir Lob gesungen,
Dir, der das Dunkle aufgehellst.

Du kamst, — da ward zum lichten Tag
Die Nacht, die auf den Völkern lag.

7.

Wir sehen nun in größ'rer Klarheit,
Als es vor Dir die Völker sah'n,
Erleuchtet durch das Licht der Wahrheit,
Zur Seligkeit die sich're Bahn.
Wie groß ist um uns dein Verdienst,
Du, der Du uns zum Licht erschienst!

8.

Ja Preis sei Dir, Du höchster Lehrer,
Auch mir zum Heil von Gott gesandt!
O, würde Jeder dein Verehrer,
Der deinen Werth noch nicht erkannt!
Gieb, daß ich deiner Lehre treu,
Und ewig durch sie selig sei!

58.

Mel. No. 27 der Gelegenheits-Gefänge.

Weg vom Lärm, von Tanz und Spiele!
Blick, o Mensch zu deinem Ziele!
Sieh das Bild des Todes hier!
Staub und Asche sagen Dir:
Was geboren ist auf Erden,
Muß zu Staub und Asche werden!

2.

Wie sie streben, sorgen, suchen,
Die gesund'ne Lust verfluchen!
Wie, vom Schein bethört, der Geist
Lastlos bau't und niederreißt!
Was so mühsam strebt auf Erden,
Muß zu Staub und Asche werden!

3.

Sieh durch diese Tempelhallen
Mann und Greis und Jüngling wallen!

Alles, was dein Auge sieht;
 Was in schöner Jugend blüht;
 Was da lebt und webt auf Erden,
 Muß zu Staub und Asche werden!

4.

Staub sind tausend, welche kamen!
 Wer gedenkt noch ihrer Namen?
 Ach, ihr moderndes Gebein
 Deckt, uns warnend, längst ein Stein!
 Was geboren ist auf Erden,
 Muß zu Staub und Asche werden!

5.

Aber Gott wird All' erwecken!
 Fromme kann kein Tod erschrecken.
 Wie das Korn, in's Feld gesä't,
 Reich an Aehren aufersteht,
 Werden wir uns wiedersehen!
 Glaube kann nicht untergehen!

6.

Die dem Vater aller Seelen
 Kindlich ihren Geist empfehlen;
 Die, von Fluch und Sünde rein,
 Sich dem Reiche Gottes weih'n:
 Sollten die wie Staub verwehen?
 Hoffnung kann nicht untergehen!

7.

Menschenfreund, dein frommes Sehnen,
 Abzutrocknen alle Thränen;
 Liebe, die nicht wieder schilt,
 Haß mit Wohlthun gern vergilt: —
 Welche Tugend wird bestehen;
 Liebe kann nicht untergehen!

8.

Sieh! das Kreuz auf dem Altare,
 Sieh! die schwarzumhüllte Bahre

Und die graue Asche spricht:
 Aller harr't das Weltgericht!
 Unser Reich ist nicht hienieden,
 Tugend nur giebt Seelenfrieden!

59.

Langsam.

The musical score is written on a single staff in G major (one sharp) and common time (C). It consists of eight measures. The melody is simple and hymn-like, with a final double bar line at the end. The lyrics are written below the staff, with hyphens indicating syllables across measures.

Trauert, gu = te Men = schen = kin = der!
 stimmt der Weh = muth Kla = gen an! wei = net, ihr ge =
 rühr = ten Sün = der, und ver = laßt der Sün = de Bahn!
 Gott, der Hel = fer al = ler Menschen, ringt in Angst und
 So = des = noth! Je = sus lei = det für die Men = schen,
 lei = det selbst der Sün = de Tod!

2.

Gott, in Fleisch und Blut gekleidet,
 Betet in Gethsemane;

Liegt im blut'gen Schweiß, leidet,
 Fühlet ganz der Sünde Weh!
 Gern will Er den Kelch austrinken,
 Den der ew'ge Richter beut;
 Gern in unser Weh versinken,
 Ganz zum Opfer eingeweiht!

3.

Er, der Herrscher ohne Ende,
 Giebt sich hin der Mörderschaar!
 Reicht die hehren Schöpferhände
 Willig harten Banden dar!
 Wird gebunden und geschlagen,
 Wird gelästert und verlacht!
 Allen Frevel muß Er tragen,
 Den die Bosheit ausgedacht!

4.

Er, der Heil'ge, der Gerechte,
 Steht vor Sündern im Gericht;
 Und Ihn richten seine Knechte,
 Und Er schweigt, antwortet nicht!
 Bis man schwört beim Allerhöchsten:
 Ob Er Gott und Christus sei;
 Und der Sohn des Allerhöchsten
 Sagt es und gesteht es frei.

5.

Und vom Vater ganz verlassen
 Lechzt der Herr in tiefer Noth!
 Hoch am Kreuz soll Er erblassen:
 Gott! sein Volk will seinen Tod;
 Lästert Ihn mit bitterm Hohne;
 Geißelt Ihn mit wilder Wuth;
 Drückt Ihm in sein Haupt die Krone!
 Ach, wie fließt des Heil'gen Blut!

6.

Welch ein Mensch! — o welch ein Leiden!
 Duldender, dein Angesicht,

Deine Qual erweicht den Heiden,
 Ach, und rührt den Juden nicht!
 Alle Kraft ist hingeschwunden;
 Zuckend pocht sein ringend Herz!
 Ganz voll Blut und offenen Wunden
 Sinkt Er hin in grausen Schmerz!

7.

Ganz wie Wasser hingegossen,
 Hängt er hoch am Blutaltar!
 Da des Todes Wunden flossen,
 Fleh't Er für die Menschenschaar.
 Engel beben, Felsen beben,
 Schaurig sinkt vom Himmel Nacht!
 Jesus hauchet aus sein Leben,
 Vater, Gott, es ist vollbracht!

8.

Hoffet gute Menschenfinder!
 Seh't den Gottversöhner an!
 Weinet, ihr gerührten Sünder,
 Und verlaßt der Sünde Bahn!
 Unsre Sünden sind vergeben:
 Jesus Christus hat's vollbracht!
 Ewig, ewig soll'n wir leben,
 Jesus Christus hat's vollbracht!

60.

Langsam.



Du, der Men=schen Heil und Le=ben,
 Der für mich sich hin=ge=ge=ben,



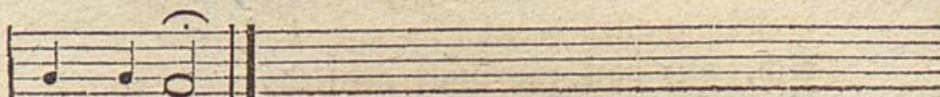
Je=sus, Herr der Herr=lich=keit,
 Stif=ter mei=ner Se=lig=keit! uns zu ret=ten



vom Ber = der = ben, willst Du, Herr, am Kreuze ster = ben;



Ah, wie dank', wie dank' ich Dir, Men = schen = freund, ge =



nug da = für!

2.

Gottes Sohn, von Gott gesendet,
Seines Rath's Verkündiger!
Längst hast Du sein Werk vollendet;
Preis sei Dir, Barmherziger!
Doch in den Gedächtnistagen
Deiner Leiden, Jesu, sagen
Deine theu'r Erlösten Dir
Billig neuen Dank dafür!

3.

Du betratst, für uns zu sterben,
Willig deine Leidenbahn;
Nahmst, uns Leben zu erwerben,
Gern die Last des Kreuzes an;
Trugst, vergessend eigener Schmerzen,
Deine Menschen nur im Herzen!
Deine Liebe preisen wir,
Unvergesslich sei sie mir!

4.

Meinetwegen trugst Du Bande,
Duldestest der Lästler Spott;
Achtetest nicht Hohn, nicht Schande,
Warst gehorsam bis zum Tod!

Mich hast Du der Schmach entrißen!
Herr, ich falle Dir zu Füßen!

Ach, wie dank', wie dank' ich Dir,
Gott, mein Herr, genug dafür!

5.

Frevler krönten Dich zum Hohne,
Deine Stirne blutete

Unter einer Dornenkrone,
König aller Könige!

Ach, Du hast für mich gelitten,
Mir die Ehrenkron' erstritten!

Preis, Anbetung, Dank sei Dir,
Ehrfurchtswürdigster dafür!

6.

Du, der tausendfache Schmerzen
Mir zu Liebe gern ertrug!

Deinem großmuthvollen Herzen

War mein Leben Lohn genug!

Trost in meinen letzten Stunden,

Floß für mich aus deinen Wunden!

Herr, ich danke, danke Dir

Einst im Tode noch dafür!

7.

Gottes Huld und Trost am Grabe

Ist der herrliche Gewinn,

Den ich Dir zu danken habe;

Dir, daß ich nun ewig bin!

Jesu, Dir mein Herz zu geben,

Deiner Tugend nachzustreben;

Dir zu trau'n, zu sterben Dir,

Dies, dies sei mein Dank dafür!

8.

Einst, wenn ich das Ziel errungen,

Dort in jener bessern Welt;

Einst, wenn ich zum Licht gedrungen,

Und die Hülle niederfällt;

Mit dem Siegeskranz umgeben
In der Engel Freudenleben, —
Dort, mein Heiland, bring ich Dir
Ewig, ewig Dank dafür!

9.

In der Unschuld weißem Kleide
Schwebe ich zum Ziele auf;
Tugend leitet meine Freude,
Weisheit krönt meinen Lauf!
Überall von Licht umflossen,
Unter theuern Mitgenossen,
Mit den Engeln sing' ich Dir,
Jesu, meinen Dank dafür!

10.

Freudig folge ich dem Rufe,
Dir, der ewig für uns lebt;
Und uns dort von Stuf' zu Stufe
Immer weiter, höher hebt!
Wo die Wahrheit sich enthüllet,
Wo sich unsre Sehnsucht stillet —
In dem Lichte weih' ich Dir,
Einst vollendet, Dank dafür!

61. Jesus am Delberge.

Langsam.



Als einst im Angst-ge = be = te, Herr,
und im = mer hei = ßer fleh = te, so



dei-ne See = le rang;
tief ge = beugt, so bang: Da fand'st Du lei = nen



Trost, kein Licht; da schwebte nichts, als Marter, vor



deinem Un = ge = sicht!

2.

Die schaudervollen Stunden
Des Leidens sind nun da;
Du siehst nur Blut und Wunden,
Das Kreuz auf Golgatha;
Tedoeh vertrauensvoll und still
Fleh'st Du nur: „Es geschehe,
Was Gott, mein Vater, will!“

3.

Herr, heilig sei dein Wille
Auch mir in Leid und Schmerz!
Nur gieb mir Muth und stille
Ergebenheit ins Herz!
Laß mich, wenn Angst und Trübsal droht,
Wie Du, mein Heiland leiden,
Dir treu sein bis zum Tod!

4.

Die Jünger, die entschlossen,
Und muthvoll Dich bekannt,
Sind muthlos und verdrossen,
Vom Schläfe übermannt;
Doch sprichst Du lieb'voll: „Betet, wacht!
Alsdann nur überwindet
Ihr der Versuchung Macht!“

5.

Herr, rette auch mich Schwachen,
Wenn Stolz und Sicherheit

Den Geist verdrossen machen;
 Gieb Kraft und Muth zum Streit! —
 Flöß meiner Seele Stärke ein!
 Sprich zu ihr: „Kämpf und bete,
 Bald ist die Krone dein!“

62. Jesus am Kreuze.

Langsam.



Tief aus sei = nem Ein = ge = wei = de
 und im schwarzen Wol = fen = klei = de

bebt der Er = de Grund empor;
 klagt der Him = mels = lich = ter Chor. Mit ge = senk = tem,

schwe = rem Flü = gel schwe = ben En = gel hoch = be = drängt

um den blut = be = neß = ten Hü = gel Wo der Gott = mensch

ster = bend hängt.

2.

Warum leidet Er die Qualen?
 Sorgt Er für sein eignes Wohl?
 Unsre Schulden zu bezahlen,
 Hängt Er da so schmerzenvoll!
 Menschen, wenn in euern Herzen
 Noch ein Funken Mitleids glimmt;

So erweckt ihn; seine Schmerzen
Sind zum Wohl der Welt bestimmt!

3.

Schau't den Weg, den Er gegangen,
Als Er Golgatha betrat;
Schauet Menschen, seh't Ihn hangen;
Seine Sterbestunde nah't.
Aber fühlt es: selbst im Sterben
Fleht Er seinen Vater an,
Heil den Feinden zu erwerben;
Sehet, was die Liebe kann!

4.

Ja, mein Jesus, deine Liebe,
Die mich noch im Tode sucht,
Weckt mein Herz zur Gegenliebe;
Aller Kaltsinn sei verflucht!
Hier will ich bei deinem Kreuze
Aendern meinen Lebenslauf;
Fliehen aller Sünden Reize;
Schwörend blick' ich zu Dir auf!

5.

Hab ich immer bis ans Ende
Nur der Tugend nachgestrebt;
O dann reiche mir die Hände,
Daß ich werde neu belebt!
Daß ich dann vollkommener leiste,
Was ich hier nicht leisten kann,
Daß verdank ich Dir, dem Geiste,
Und dem Vater; nehmt es an!

63. Jesus letzte Worte.

Langsam.



Be = rei = te, Je = sus, un = ser Herz, daß



wir, was Du in To=des=schmerz am Kreu=ze sprichst, er=



wä = gen, und bei = ne leß = ten Wor = te tief in



un = fre See = len prä = gen!

2.

Du, Gottversöhner, fleh'st voll Huld
Zum Vater für der Mörder Schuld,
Die Dich ans Kreuz aufhängen:
„Vergieb, sprichst Du, sie wissen nicht,
Was sie an mir vollbringen!“

3.

Laß, Jesus, uns voll Sanftmuth sein,
Den Feinden gern, wie Du, verzeih'n,
Und sie mit Lieb' umfassen!
Im Leiden gieb auch uns Geduld,
Mach uns, gleich Dir, gelassen!

4.

Wer glaubet, kommt nicht ins Gericht;
Hör't, was der Herr zum Schwächer spricht,
Noch kurz vor seinem Sterben:
„Noch heute wirst du bei mir sein,
Daß Paradies erwerben.“

5.

Denk unser in Barmherzigkeit;
Herr, laß uns in der Todeszeit

Auch dies dein Trostwort hören!
 Und gieb uns nach verzieh'ner Schuld
 Dein Reich, das wir begehren!

6.

Du tröstest, die am Kreuze steh'n,
 Und deinen Tod mitleidig seh'n;
 Sprichst: „Sieh den Sohn, o Mutter!“
 Und zu dem Jünger, den Du liebst:
 „Sieh, Sohn, da deine Mutter!“

7.

Wir blicken auf zu Dir, o Gott!
 Laß unsern Freunden in der Noth
 Auch deinen Trost erscheinen!
 Wisch ihre Thränen ab, wenn sie
 In Angst und Trübsal weinen!

8.

Jetzt rufst Du laut: Es dürstet mich!
 Und Keiner, ach, erbarmet sich!
 Ein Trank, den Feinde mischen,
 Von Essig und von bitterer Gall,
 Soll deinen Durst Dir löschen!

9.

O, deine Qual ist fürchterlich!
 Nach unserm Heile dürstet Dich,
 Mit Gott uns zu versöhnen.
 Kommt Büßer, Sünder, lobet Ihn
 Durch eurer Buße Thränen!

10.

Du, Schmerzensmann rufst in der Noth
 Zum Vater: „O mein Gott! mein Gott!
 Wie hast Du mich verlassen!“
 Ach, unter welchem Jammer mußt
 Du, Gottessohn, erblaffen!

11.

Wenn uns, mit Todesschweiß bedeckt,
Das Scheiden aus der Welt erschreckt,
Laß uns nicht trostlos liegen;
Herr, stärk uns dann mit deiner Kraft,
Daß wir die Furcht besiegen!

12.

Nun rufft Du aus: „Es ist vollbracht!“ —
 Geseigt hat deiner Liebe Macht.
 Du rufft: „In deine Hände
 Befehl ich, Vater, meinen Geist,“ —
 Und neigst dein Haupt am Ende.

13.

Durch wahre Lebensheiligkeit
Mach, Jesus, uns zum Tod bereit,
Daß wir, wie Du, ihn leiden;
Nimm unsre Seelen zu Dir hin,
Wenn sie vom Leibe scheiden!

64. Maria bei dem Kreuze.

Andächtig.



Schau't die Mut-ter voll der Schmerzen,



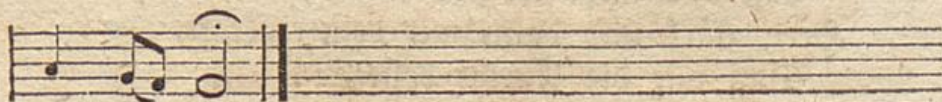
wie sie mit zer = riß = nem Herzen bei dem Kreuz des



Soh=nes steht! Ach, wie bangt ihr Herz, wie bricht es,



da das Schwert des Welt-ge = rich = tes tief durch ih = re



See-le geht.

2.

O wie bitter Qualen Beute
Wird die hochgebenedeite
Mutter des Gekreuzigten!
Wie die bange Seele lechzet!
Wie sie zittert, wie sie ächzet,
Des Geliebten Pein zu seh'n!

3.

Wessen Auge kann der Zahren
Bei dem Jammer sich erwehren,
Der die Mutter Christi drückt!
Wer nicht innig sich betrüben,
Der die Mutter mit dem lieben
Sohn in solcher Noth erblickt!

4.

Für die Sünden seiner Brüder,
Sieht sie, wie die zarten Glieder
Schwerer Geißeln Wuth zerreißt;
Sieht den holden Sohn erblassen,
Trostberaubt, von Gott verlassen,
Und verathmen seinen Geist!

5.

Laß, o Mutter, Quell der Liebe!
Laß die Flut der heil'gen Triebe
Strömen in mein Herz herab!
Laß im Innern mich entbrennen,
Liebend mich nach Jenem sehnen,
Der für mich sein Leben gab!

6.

Drück', o Heilige, die Wunden,
 Die dein Sohn für mich empfunden,
 Tief in meine Seele ein!
 Laß in Neue mich zerfließen,
 Mit Ihm leiden, mit Ihm büßen,
 Mit Ihm theilen jede Pein!

7.

Laß mich herzlich mit dir weinen,
 Mich durchs Kreuz mit Ihm vereinen,
 Sterben all mein Lebenslang!
 Unterm Kreuz mit dir zu stehen,
 Unverwandt hinauf zu sehen,
 Seh'n' ich mich aus Liebesdrang.

8.

Gieb mir Theil an Christi Leiden,
 Laß von aller Lust mich scheiden,
 Die Ihm diese Wunden schlug!
 Auch ich will mir Wunden schlagen,
 Will das Kreuz des Lammes tragen,
 Welches meine Sünden trug!

9.

Laß, wenn meine Wunden fließen,
 Liebetrunken mich genießen
 Dieses tröstenden Gesichts!
 Flammend noch vom heil'gen Feuer
 Deck, o Jungfrau, mich dein Schleier
 Einst am Tage des Gerichts!

10.

Gegen aller Feinde Stürmen
 Laß mich Christi Kreuz beschirmen!
 Seine Gnade leuchte mir!
 Deckt des Grabes finstre Höhle
 Meinen Leib; so nimm die Seele,
 Herr, ins Paradies zu Dir!

65. Bußgesang.

Andächtig.



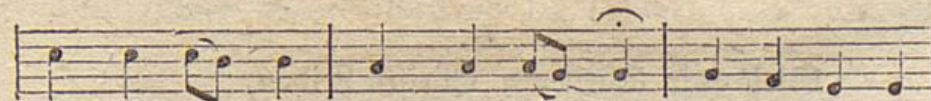
Sieh mein E=lend, Gott, er=bar=me Dich!



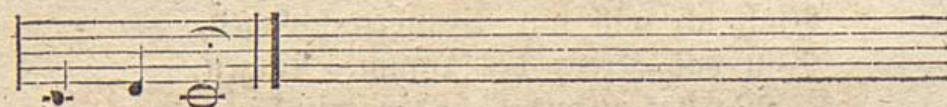
und er = lö = se nach der Grö = ße dei = ner Va = ter =



lie = be mich! laß mich, Herr, bei dei=ner Va=ter = huld



für die Sün = den Gna = de fin = den; Va=ter, til = ge



mei = ne Schuld!

2.

Wasch mich rein von meinem Aussatz, Herr!

Daß verschwinden meine Sünden!

Wasch mich immer mehr und mehr!

Denn ich fühle, daß ich Sünder bin;

Muß gestehen mein Vergehen;

Kann mir selber nicht entflieh'n!

3.

Ach, ich habe Dich, — ich Bösewicht, —

Dich beleidigt! so vertheidigt

Selbst der Sünder dein Gericht!

Doch Du weißt, daß ich als Sünder ward;

Daß die Sünde mit dem Kinde
Sich im Mutterleib gepaart!

4.

Denn du läßt, was sonst dein Siegel deckt,
Mich verstehen; läßt mich sehen
Wahrheit, die im Dunkeln steckt.
O, daß mich dein Hyssop reinige
Von den Flecken, die mich decken,
Daß ich werde weiß wie Schnee!

5.

Sprich nur Ja, — dies frohe Ja, — zu mir!
Sprich, und meine morsche Beine
Leben auf und jauchzen Dir!
Herr, sieh nicht auf meine Missethat!
Und entbinde mich der Sünde,
Die mich schwer belastet hat!

6.

Schaff, o Gott, ein reines Herz in mir!
Einen neuen, festen, treuen
Geist erfleh' ich mir von Dir!
Stoß, mein Gott, ach stoß mich nicht von Dir!
Sieh mich weinen, nimm nicht deinen
Geist der Heiligkeit von mir!

7.

Laß, was meines Vaters Rechte thut,
Mit Entzücken mich erblicken!
Stärke mich mit Kraft und Muth!
Sündern werde ich ein Beispiel sein;
Sie verlassen ihre Straßen,
Und sie werden Dir sich weihn.

8.

Laß, mein Gott, für fremdes Blut mich nicht
Rach' empfinden! Laß verkünden
Mich dein gnädiges Gericht!
Herr, eröffne deines Knechtes Mund!

Und es werden fernen Erden
Deine Thaten durch mich kund!

9.

Wenn es Dir gefiele, wollt' ich gern
Opfer schlachten; doch dieß achten
Nicht die Augen meines Herrn;
Dir gefällt der Geist der Demuth mehr,
Fromme Herzen, und die Schmerzen
Wahrer Reue liebet Er.

10.

Herr, beweis' uns deine Huld in dem,
Daß wir sehen wieder stehen
Mauern um Jerusalem!
Jeder bringet dann sein Opfer dar,
Dich zu ehren; dann beschweren
Fette Rinder den Altar.

66.

Andächtig.



Vater der Barmherzigkeit, der mit Lie-be
an uns den=ket; und, wenn uns die Sün-de reu't,
sei=ne Huld uns wie=der schen=ket, laß auch mich im
Schmerz der Sün-den Trost und Gna-de bei Dir fin=den!

2.

Tief gebeugt und voller Scham
 Im Bewußtsein meiner Blöße
 Fühl' ich Wehmuth, Angst und Gram,
 Sehe meiner Sünden Größe;
 Muß vor deinem Zorne beben,
 Hier und einst in jenem Leben.

3.

Oft versäumt' ich meine Pflicht;
 Oft begann ich sie zu lieben
 Und ermannte mich doch nicht,
 Sie mit Eifer auszuüben;
 War verdrossen, schwach und träge,
 Und ging dann der Sünde Wege.

4.

Oft der Leidenschaften Spiel,
 That ich das, was ich nicht wollte;
 Wankte, strauchelte und fiel,
 Liebte, was ich hassen sollte!
 Und befleckte mein Gewissen,
 Von Verblendung hingerissen.

5.

Ach, zu oft nur ward mein Herz
 Der Verführung schnelle Beute;
 Fühlte zwar der Reue Schmerz;
 Doch nach schwachem Gegenstreite
 Ließ es von der Macht der Sünden
 Sich von neuem überwinden.

6.

So vergaß ich immer mehr
 Meiner Pflicht und deiner Gnade;
 Liebte diese Welt zu sehr,
 Liebte nicht der Tugend Pfade,
 Nicht das ernstliche Bemühen,
 Mich der Sünde zu entziehen.

7.

Vater, ach, erbarme Dich;
 Ich bin auch eins deiner Kinder!
 Tröste, Jesu, tröste mich,
 Mich, den tiefgebeugten Sünder!
 Der Gedanke deiner Treue
 Treibe mich zur wahren Heue!

8.

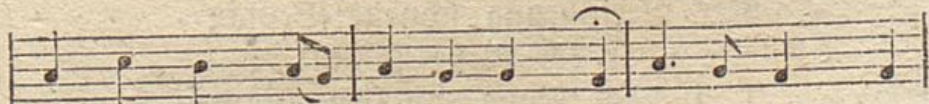
Gieb mir Weisheit, gieb mir Kraft,
 Meinen Vorsatz auszuführen;
 Kämpfend mit der Leidenschaft
 Laß mich nie den Muth verlieren!
 Lehre mich das Gute lieben,
 Lehre mich, es auszuüben!

67.

Langsam. Chor.



Laß uns dei = ne Lei = den fin = gen,



Dir des Dan = kes O = pfer brin = gen, o Du schuld = los



O = pferlamm, das von uns die Sün = den nahm!

Alle.



Jesu, drü = cke dei = ne Schmerzen tief in al = ler



Chri=sten Her=zen! Laß uns bei = ne To = des = pei =



Quell des neu = en Le = bens sein!

2.

In's Gericht für Sünder treten,
Und zu deinem Vater beten,
Seh' ich Dich am Delberg jezt,
Herr, von blut'gem Schweiß benetzt!

3.

Vor den Richtern, die Dich hassen,
Wilden Kriegern überlassen, —
Strömt nun dein unschuldig Blut
Unter frecher Geißeln Wuth!

4.

Unter lautem Spott und Hohne
Drückt man eine Dornenkrone
Dir auß' Haupt, die, scharf gespißt,
Stirn und Schläfen schmerzlich rißt!

5.

Wundenvoll, erblaßt, entkräftet,
An das Opferholz geheftet,
Zeigst Du, wie ein Gottmensch stirbt,
Und den Sündern Heil erwirbt!

6.

Heiland, wegen unsrer Sünden
Wollt'st Du diese Qual empfinden,
Floß dein Blut am Kreuz herab,
Sanftest Du erblaßt ins Grab!

* * *

Ach, sie reuen uns von Herzen;
 Laß, o Jesu, deine Schmerzen,
 Deines Mittlertodes Pein
 Nicht an uns verloren sein!

68. Am Palmsonntage.

Langsam.



Je = su, Kö = nig, Mitt = ler, Herr!



Starker und Sanftmü = thi-ger! Dir bracht' einst der



Ju-den Schaar Lo-bes = hym-nen freu = dig dar!

2.

Hosianna David's Sohn!
 Sang sie Dir im Jubelton.
 Dir bringt auch der Christen Schaar
 Dank = und Lobes = hymnen dar.

3.

Fröhlich rühmet, wer ein Christ,
 Wer erkauf't zum Leben ist,
 Dich, der, groß von Rath und That,
 Uns vom Tod erlöst hat!

4.

Du bist mehr, als David's Sohn!
 Unvergänglich ist dein Thron!

Herr, durch Dich ward Trost und Heil,
Licht und Leben uns zu Theil!

5.

Menschenfreund, wie dank ich Dir?
Schenke dieses Heil auch mir!
Mache mich, Gerechter, frei
Von der Sünden Tyrannei!

6.

Jesu, König, Mittler, Herr!
Starker und Sanftmüthiger!
Gütigster, verzeihe mir,
Was ich Böses that vor Dir!

7.

Liebevoller! deine Huld
Trage mich stets mit Geduld,
Wenn mein schwaches Fleisch noch sucht,
Was mein Geist schon längst verflucht!

8.

Stehe mir, mein Helfer, bei,
Daß ich, meiner Pflicht getreu,
Immerhin auf dieser Welt
Thue, was Dir wohlgefällt.

9.

Triffst mich Traurigkeit und Schmerz,
Tröste dann mein zagend Herz!
Hilf zum treuen Tugendlauf
Meiner Schwachheit mächtig auf!

10.

Daß ich einst, o Lebensfürst,
Wann Du wiederkommen wirst,
Singen kann mit frohem Ton:
Hosianna Davids Sohn!

69. Am grünen Donnerstage.

Langsam.



Preist aus fro = hem Her = zens = trie = be
das Ge = heim = niß sei = ner Lie = be,



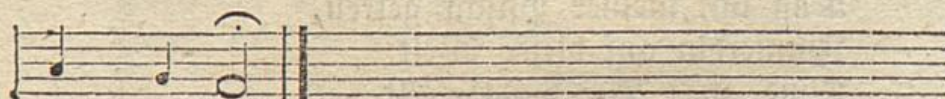
Je = sum, un = ser höch = stes Gut;
dies sein Fleisch und dies sein Blut, das der Herr der



Ma = ti = o = nen, den Ma = ri = a uns ge = bar,



um die Menschen zu ver = scho = nen, einst ver = goß am



Kreuz = al = tar!

2.

Für uns ward Er hingegeben;
Zu verändern unser Loos,
Fing Er an sein menschlich Leben
In der reinsten Jungfrau Schoos;
Streute seines Wortes Samen
In die Welt zum Menschen Wohl,
Bis die letzten Tage kamen,
Wo er schloß — so wundervoll!

3.

Als Er in dem Speisesaale
 In der Jünger Mitte saß
 Und beim letzten Abendmahle
 Die gebotnen Speisen aß;
 Wollte Er das Beste spenden,
 Und gab der geliebten Schaar,
 Göttlich mild mit eignen Händen,
 Ach, Sich selbst zur Speise dar!

4.

Ja, Brod wandelt, uns zum Leben,
 In sein Fleisch der Gottmensch um;
 Und sein Blut wird uns gegeben
 In des Kelches Heiligthum.
 Zwar dein Sinn, o Mensch, bemerket
 Dies erhabne Wunder nicht;
 Doch dein Herz fühlt sich gestärket,
 Glaubst du, was dein Heiland spricht!

5.

Last uns dies Geheimniß ehren,
 Das wir tief gebeugt hier seh'n;
 Vor des neuen Bundes Lehren
 Muß der alte Bund vergeh'n!
 Was durch Sinne hier im Staube
 Niemal sich begreifen läßt,
 Das ersetze uns der Glaube,
 Unbeweglich, felsenfest!

6.

Jubel, Preis und Dank und Ehre
 Gott dem Vater auf dem Thron!
 Lobgesang und Jubelchöre
 Seinem eingebornen Sohn!
 Und dem Geist der reinen Lehre,
 Der ausgeht von beiden gleich,
 Töne gleichfalls Dank und Ehre
 Ist und einst im Himmelreich!

70. Am Charfreitage.

Etwas langsam.



Das Kreuz, des Königs Zeichen, steht ge-



heimniß-voll und sprechend hier!— das Leben starb am



Kreuz er-höht! in sei-nem To-de le-ben wir.

2.

An diesem Kreuzestamme floß
 Das Blut, die Quelle höchster Huld;
 Das uns mit Gnaden übergoss,
 Und reiniget von Sünd und Schuld!

3.

Das Kreuz hat uns als Eigenthum
 Den besten König zugeführt;
 Schon David sang zu seinem Ruhm:
 „Vom Holz hat Gott die Welt regiert!“

4.

O Kreuz, das du so schön erscheinst!
 Des Königs Purpur glänzt an dir.
 Sei uns gegrüßt! an dir starb einst
 Der Herr, sein Leib hing einst an dir!

5.

Du warst die Wage, die das Heil
 Dem Menschen, die Erlösung, wog!
 Dem Himmel wurden wir zu Theil,
 Als Jesus uns der Sünd' entzog!

6.

Schweb' hoffnungsvoll vor unserm Sinn!
 Sei stets, o Kreuz, vor unserm Blick!
 Dein Bild führ' uns zur Tugend hin,
 Und führ' uns von der Sünd' zurück.

7.

Dich lobt und preiset unser Geist,
 Dich Quell' des Heils, Dreieiner Gott!
 Der Du durchs Kreuz den Sieg verleihst,
 Gieb uns den Himmel nach dem Tod!

71.

Langsam.



Ge = kreuz = zig = ter Er = lö = ser! Du



hast für uns er = dul = det den Tod, den wir ver =



schul = det! den Tod, den wir ver = schul = det!

2.

Erbarme, Herr, Dich Aller,
 Die mit demüth'gem Flehen
 Nach Dir gen Himmel sehen!

3.

Barmherziger, Du wollest
 Nicht deines Volks Verbrechen
 Mit Richterstreng rächen!

4.

Sei unser Trost im Leiden,
Hilf, daß wir Kreuz und Plagen
Gern Dir zu Liebe tragen!

5.

Gieb Du uns Licht und Stärke,
So drohen uns vergebens
Die Feinde unsres Lebens!

6.

Wann Sündenreiz uns locket,
Hilf uns im Streite siegen,
Laß uns nicht unterliegen!

7.

Herr, segne, tröste, schütze
Uns, deines Kreuzes Erben,
Im Leben und im Sterben!

72.

Langsam.



Der Du, voll Blut und Wun=den, für



uns am Kreu=ze starbst, und un=fern leß=ten



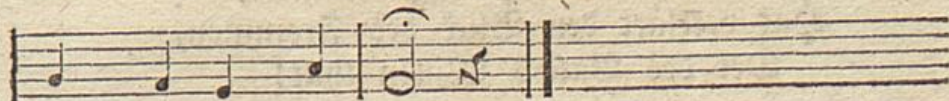
Stun=den den größ=ten Trost er=warbst; der



Du dein theu=res Le=ben, noch eh' ich war, auch



mir zur Ret = tung hin = ge = ge = ben: mein



Heil ver = dank' ich Dir,

2.

Du Heiland hast erduldet
Der Menschen Sündenlast;
Auch ich hab' mit verschuldet,
Was Du getragen hast.
Sieh' gnädig auf mich Armen,
Der Straf' verdienet hat,
Und hilf mir aus Erbarmen
Von meiner Missethat! —.

73. Beim h. Grabe.

Andächtig.



Je = sus Chri = stus ruht im Gra = be!



senkt das Haupt in Ehr = fürcht still, Christen! denn ihr



steht am Grabe des = sen, der statt O = pfer = ga = be



nur ein Herz voll Ein = falt will!

2.

Wer dies bringt, der sei willkommen!
 Jesus, der im Grabe ruht,
 Hat die Sünd' hinweggenommen;
 Hat verklärt den Blick des Frommen,
 Der des Vaters Willen thut!

3.

Ueber'm Grabe glänzt das Zeichen,
 Das zerstreut des Wahnes Nacht;
 Das auch mitten unter Leichen
 Heißt des Todes Schrecken weichen —
 Das die Hölle zittern macht!

4.

Weit hinweg von hier die Seele,
 Die sich schnöb mit Andacht schminkt!
 Des Erlösers Grabeshöhle
 Wird entweiht von einer Seele,
 Der das Kreuz nicht aufwärts winkt.

5.

Nah't mit reiner Demuth, Brüder!
 Dann wird euch der Heiland nah'n!
 Himmelsruh' weht auf euch nieder:
 Freudig hellt ein Engel wieder
 Euch die lang umwölkte Bahn!

S t e r n.

74.

Mäßig munter.



Bring, See-le, Preis dem Höch-sten dar! dein



Hei=land, der ge=töd=tet war, geht sieg=reich aus dem



Grab' her=vor und schwe=bet im Tri=umph empor! Al=



le=lu=ja! Al=le=lu=ja!

2.

Die Erde bebt, die Wächter flieh'n;
Erfreut seh'n seine Jünger Ihn;
Sie, die so zärtlich Ihn beweint,
Erkennen wieder ihren Freund!

3.

Er hat erfüllt, was Er verhieß,
Eh' Er für uns das Leben ließ!
„Drei Tage sollen nicht vergeh'n,
So werdet ihr Mich lebend seh'n.“

4.

„Ich lebe, sprach Er, und auch ihr
Soll't leben, Gläubige, mit Mir!“
Auch dies erfüllet Jesus Christ,
Der selbst vom Tod erstanden ist.

5.

Gelobt sei Gott! mein Leib wird nun
Nur kurze Zeit im Grabe ruh'n;
Er weckt ihn auf und ewig Heil
Wird allen Frommen dann zu Theil.

6.

Er führet nach des Grabes Ruh
Mir wieder meine Lieben zu!

Erwachen werden wir zugleich,
Uns wiederseh'n in seinem Reich.

7.

Wer sollte nun den Tod noch scheu'n,
Sich nicht der Auferstehung freu'n;
Nicht freuen, daß Du Jesus Christ
Vom Tode auferstanden bist!

8.

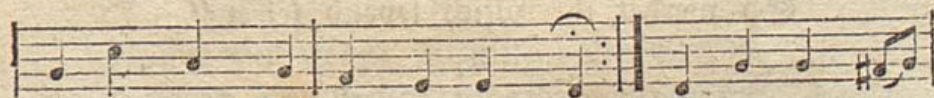
Gieb nur, daß ich im Glauben treu
Und treu im frommen Wandel sei!
Dann führst Du einst an deiner Hand
Mich heim ins bessere Vaterland!
Alleluja! Alleluja!

73.

Mäßig.



Je - sus lebt! mit ihm auch ich!
Er, Er lebt und wird auch mich



Tod, wo find nun dei - ne Schrecken?
von den Tod-ten auf - er - we - cken! Er ver-klärt mich



in sein Licht; dies ist mei-ne Zu-ver-sicht!

2.

Jesus lebt; Ihm ist das Reich
Ueber alle Welt gegeben!
Mit Ihm werd' auch ich zugleich
Ewig herrschen, ewig leben.

Gott erfüllt, was Er verspricht:
Dies ist meine Zuversicht!

3.

Jesum lebt; wer nun verzagt,
Lästert Ihn und Gottes Ehre.
Gnade hat Er zugesagt,
Daß der Sünder sich bekehre.
Gott verläßt die Seinen nicht:
Dies ist meine Zuversicht!

4.

Jesum lebt; sein Heil ist mein!
Sein sei auch mein ganzes Leben!
Keines Herzens will ich sein
Und den Lüsten widerstreben.
Er verläßt die Schwachen nicht:
Dies ist meine Zuversicht!

5.

Jesum lebt; ich bin gewiß:
Nichts soll mich von Jesu scheiden,
Keine Macht der Finsterniß,
Keine Herrlichkeit, kein Leiden!
Er giebt Kraft zu dieser Pflicht:
Dies ist meine Zuversicht!

6.

Jesum lebt; nun ist der Tod
Mir der Eingang in das Leben.
Welchen Trost in Todesnoth
Wird Er meiner Seele geben,
Wenn sie gläubig zu Ihm spricht:
Herr, Herr, meine Zuversicht!

76.

Mäßig.



Al-le-lu-jah! mit Ent-zü-cken können wir gen



Him-mel bli-cken, da der Löw' aus Zu-da siegt!



Al-le-lu-ja! neu-es Le-ben wird durch Je-sum



uns ge-ge-ben, da der Tod ge-fes-selt liegt!

2.

Alleluja! ausgerungen,
Höll' und Tod hat Er bezwungen,
Er, der starb und auferstand!
Tod, du sollst uns nicht mehr schrecken,
Auch uns wird Er einst erwecken,
Er, der starb und auferstand!

3.

Jesu, zu dem neuen Leben
Wollst Du unsern Geist erheben
Hier aus diesem Pilgerthal!
Stärk uns auf der Lebensreise,
Herr, mit deiner Wunderspeise,
Sei Du unser Ostermahl!

4.

Laß uns einst verklärt erscheinen,
Wenn umsonst die Sünder weinen,
Dort vor deinem Richterthron!
Laß uns mit der Schaar der Frommen
In das Reich des Vaters kommen,
Gieb uns da den hehren Lohn!

Christi Himmelfahrt.

77.

Munter.

Auf Chri=sten, auf und freu=et euch! der
 Herr fährt auf zu sei-nem Reich! Er tri=um=phirt! Lob=
 sin=get Ihm, lob= sin= get Ihm mit lau=ter Stimm'! Al=
 le=lu=ja! Al=le=lu=ja!

2.

Sein Werk auf Erden ist vollbracht!
 Zerstört hat Er des Todes Macht!
 Er hat die Welt mit Gott versöhnt,
 Und Gott hat Ihn mit Ruhm gekrönt!

3.

Weit, über alle Himmel, weit
 Reichet seine Macht und Herrlichkeit!
 Soweit der Bau der Welten geht,
 Erfüllt ihn seine Majestät!

4.

Er herrscht in alle Ewigkeit;
 Er schützt seine Christenheit,
 Und ist ihr Haupt, lobsinget Ihm!
 Lobsinget Ihm mit lauter Stimm'!

5.

Ja, Heiland, wir erheben Dich,
Und unsre Herzen freuen sich
Der Herrlichkeit und Majestät,
Zu der Dich Gott, dein Gott erhöht!

6.

In deiner Hand ist unser Heil!
Wer an Dich glaubt, dem giebst Du Theil
Am Segen, den Du uns erwarbst,
Als Du für uns am Kreuze starbst.

7.

Wir freuen uns, nach dieser Zeit
Bei Dir zu sein in Ewigkeit!
Nach treu vollbrachtem Pilgerlauf
Nimmst Du uns in den Himmel auf!

8.

Herr, zieh uns liebevoll zu Dir!
Hilf uns, mit heiliger Begier
Nur das zu suchen, was da ist,
Wo Du, verklärter Heiland, bist!

9.

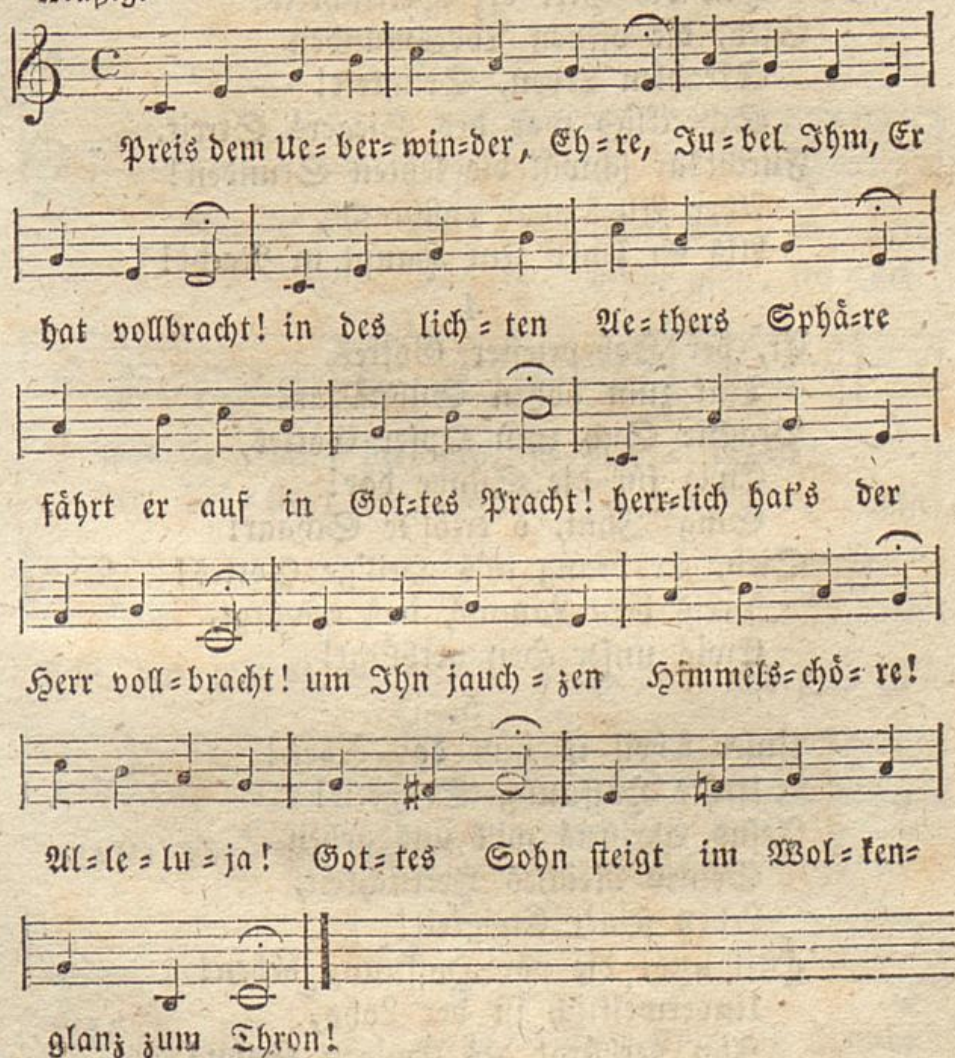
Dein Eingang in die Herrlichkeit
Stärk uns in unsrer Prüfungszeit;
Daß wir Dir leben, Dir vertrau'n,
Bis wir von Angesicht Dich schau'n!

10.

Dann werden wir uns ewig Dein,
Verklärter Menschenfreund, erfreu'n!
Dann singen wir im Heiligthum
Ein neues Lied zu deinem Ruhm!
Alleluja! Alleluja!

78.

Mäßig.



Preis dem Ue=ber=win=der, Eh=re, Zu=bel Ihm, Er
 hat vollbracht! in des lich=ten Ae=thers Sphä=re
 fährt er auf in Got=tes Pracht! herr=lich hat's der
 Herr voll=bracht! um Ihn jauch=zen Him=mel's=chö=re!
 Al=le=lu=ja! Got=tes Sohn steigt im Wol=ken=
 glanz zum Thron!

2.

Hoch erhaben über Thronen,
 Zu des Vaters Recht' erhöht,
 Herrscht Er über Königskronen,
 Hört der Welten Preisgebet!
 Gott in ew'ger Majestät!
 Die der Erde Staub bewohnen,
 Sterbliche und Cherubim
 Opfern ihren Weihrauch Ihm!

3.

Herrlich, ewig überwunden
 Hat der Herr der Herrlichkeit!
 Sieh, die offnen Todeswunden
 Strahlen Leben, Seligkeit! —
 Schrecklich war des Siegers Streit.
 Furchtbar schwül die letzten Stunden!
 Aber Alles war vollbracht,
 Als Er senkt' sein Haupt in Nacht!

4.

Er, der Hohepriester Gottes,
 Trat zum hohen Sühnaltar!
 Brachte Sich zum Opfer Gottes,
 Ewig für die Sünde dar!
 Sing' Ihm, o erlöste Schaar!
 Sieh, Er drang in's Heil'ge Gottes!
 Preis dem Lammie, das erwürgt,
 Ewig unser Heil verbürgt!

5.

Unser Theil ist nun das Leben!
 Unsre Hoffnung Seligkeit!
 Jesus Christus will uns geben
 Seines Reiches Herrlichkeit,
 Leben seiner Ewigkeit!
 Heil uns, die vor Hoffnung beben!
 Unverwelflich ist der Lohn,
 Ihn verbürgt des Ew'gen Sohn!

6.

Hoffend, Brüder, laßt uns ringen
 Nach dem hohen Ziel hinan;
 Hoffend Sünd' und Tod bezwingen!
 Schmal und rauh ist unsre Bahn:
 Aber Jesus ging voran!
 Selber muß' Er blutig bringen
 Durch den Tod zum Thron empor;
 Er, Er öffnet uns das Thor!

P f i n g s t e n.

79.

Etwas langsam.



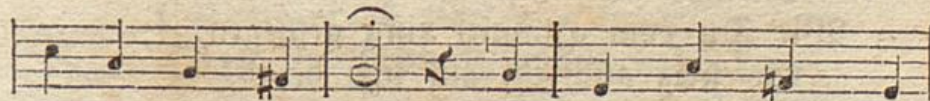
Nun ist des Hei = lands Werk voll = en = det;
 Er, der zum Va = ter heim = ging, sen = det



was Er ver = hei = ßen, ist voll = bracht!
 den Trö = ster, der uns hei = lig macht; den



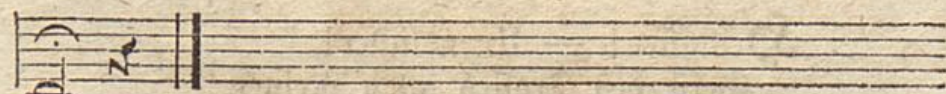
Geist, der uns die Wahr = heit leh = ret, und stets zu



gu = ten Wer = ken lenkt; der Sün = der durch sein



Licht be = feh = ret, und in Be = trüb = niß Freu = de



schenkt!

2.

Am Pfingstfest um die dritte Stunde
 Erhebt mit Brausen sich ein Wind;
 Erschüttert bebt das Haus im Grunde,
 Worin die Jünger Jesu sind!

Gleich Zungen schweben Feuerflammen
Auf eines jeden Sängers Haupt;
Mit Jubel preisen All' zusammen
Den Herrn, an den sie froh geglaubt!

3.

Und seht, wie Gottes starker Finger
Daß Schwache schon in Macht verkehrt!
Beherzt sind die furchtsamen Jünger,
Die armen Fischer sind gelehrt.
Es nehmen Tausende mit Neue
Ihr Wort von Jesus gläubig an,
Und schwören ewig feste Treue
Dem, der so große Ding' gethan!

4.

Laß Dich durch unser Flehen rühren,
Geist Gottes, komm und säume nicht!
Auch uns laß deine Salbung spüren,
Erleucht' auch uns mit deinem Licht!
Wie Du vom Himmel einst gestiegen,
So steig auch iht auf uns herab!
Hilf, daß wir Welt und Fleisch besiegen,
Und fromm verbleiben bis in's Grab!

80.

Mel. No. 7 der Gelegenheits-Gesänge.

Heiligster! — Unendlicher!
Geist des Trostes allen Reinen!
Herrscher! Allbeseelender!
Komm, mit uns Dich zu vereinen;
Gottes Licht und Gottes Frieden
Schenk' uns Ringenden hienieden!

2.

Geist der Weisheit, unser Licht
In des Glaubens dunkeln Hallen!

Menschen = Weisheit täusch' uns nicht,
 Die wir hier im Schatten wallen!
 Deiner Wahrheit laß uns trauen,
 Gläubig auf zum Vater schauen!

3.

Geist der Sehnsucht nach dem Herrn!
 Schöpfer himmlischer Gedanken!
 Zeig' den Himmel uns von fern!
 Unsre Hoffnung laß nicht wanken!
 Daß wir uns der Erd' entschwingen,
 Freudig nach der Krone ringen!

4.

Du, der Wonne Gottes heut,
 Wollest unser Herz entzünden!
 Deiner Liebe Seligkeit
 Lehr uns still und tief empfinden!
 Unausprechlich lehr' uns lieben,
 Sanft, in Demuth, thätig lieben!

5.

Diese Welt, der Sünde Reiz
 Helfe Du uns stets besiegen!
 Jesu Joch, des Lebens Kreuz
 Standhaft tragen, nie erliegen!
 Mächtig, mächtig lehr' uns streiten,
 Uns zur Ewigkeit bereiten!

81.

Langsam.



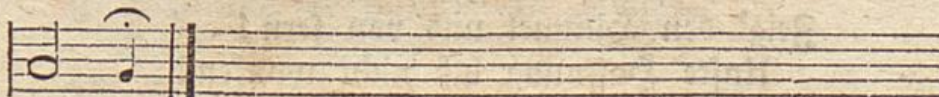
Komm heil'ger Geist auf uns her-ab! Du



bist die schön=ste Him=mels=gab' und al=ler gu=ten



Ga=ben Quel=le; Du machst die Gei=ster rein und



hel=le!

2.

O komm, der Armen Vater, Du!
Du bringst dem Lebensmüden Ruh
Und Balsam für die Seelen=Wunde
Und Kühlung in der letzten Stunde!

3.

Schenkst bangen Herzen Trost und Freud',
Und trüben Augen Heiterkeit!
Komm, allerfreuend Licht, und stille
Den Durst nach Dir mit Geistesfülle!

4.

Was unrein ist, mach', Reinsten, rein!
Was sich verirrt, lenk' wieder ein!
Was noch im Staube kriecht, erhebe!
Was schon verdorret ist, belebe!

5.

Entzünde neu das kalte Herz!
Und was der Sünde Todesschmerz
Zerrissen hat, das heile wieder!
Vereine die zerstreuten Glieder!

6.

Nichts ist, nichts kann der Mensch, der sich
Von Dir getrennt, nichts ohne Dich.

So komm mit deines Lichtes Strahlen
Und deinen sieben Gaben allen!

7.

Dann werden wir an Tugend reich;
Das Leben hier — dem Himmel gleich;
Dann macht zu Engeln uns das Sterben,
Die Ewigkeit zu Gottes Erben!

82.

Langsam.



Komm, Schöpfer, Gott, komm heil'ger Geist! schaff



deiner Menschen Herzen neu! Du kennest dein Ge-



schöpf und weißt, wie jeglichem zu helfen sei.

2.

Du bist der Tröster, der erfreut;
Das reinste Feuer, Licht der Seel',
Die Gabe, die uns Gott verleiht;
Der Salbungsgeist, die Lebensquell'!

3.

Du, Geist der Wahrheit, leite Du
Uns zu der Wahl des besten Theils;
Dem Himmel führ' uns Alle zu,
Du Führer auf der Bahn des Heils!

4.

Uns strahle deiner Wahrheit Licht!
 Gieb wahre Lieb' in unser Herz,
 Zum Vater frohe Zuversicht,
 Zur Tugend Kraft, und Trost ins Herz!

5.

Des Lebens Wort, das Gottes Sohn
 Vom Himmel uns herabgebracht,
 Das leuchte jeder Nation
 Durch deiner Leitung sanfte Macht!

6.

Vereine deine Christenheit
 Durch deines Friedens festes Band!
 Lenk ihr Gemüth schon in der Zeit
 Stets auf das bess're Vaterland!

7.

Gott, unsern Gott, und Jesus Christ
 Recht kennen, dieses ist der Quell,
 Aus welchem ew'ges Leben fließt;
 Mach' diese Kenntniß in uns hell!

8.

Lob sei dem Vater! Lob dem Sohn!
 Lob Dir, o Tröster, Gottes Geist!
 Einst singen wir vor deinem Thron'
 Ein Lied, das würdiger Dich preist!

85. Am Feste der heiligsten Dreieinigkeit.



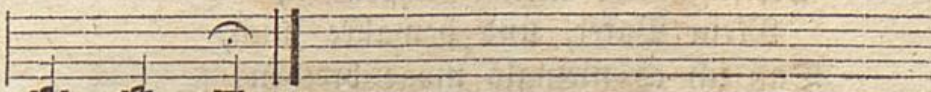
Ich bin ge = tauf't auf dei = nen Na = men,
 ich bin ge = zählt zu dei = nem Sa = men,



Gott, Va = ter, Sohn und heil'ger Geist!
der Dich für sei = ne Rettung preist. D



welch ein Glück ward da = durch mein! — laß mich Dir e = wig



dank = bar fein!

2.

Du hast zu deinem Kind und Erben,
Mein lieber Vater, mich erklärt;
Du hast die Frucht von deinem Sterben,
Mein treuer Heiland, mir gewährt!
Du willst, mein Leben Gott zu weih'n,
Geist Gottes, selbst mein Beistand sein!

3.

Die Liebe ist nicht zu ermessen,
Die Du, mein Gott, mir zugewandt!
O laß mich nie die Pflicht vergessen,
Dazu ich selbst mich Dir verband,
Als Du in deinen Bund mich nahmst,
Und mir mit Heil entgegen kamst!

4.

Du bist getreu: auf deiner Seite
Bleibt dieser Bund wohl ewig steh'n!
Wenn aber ich ihn überschreite,
So laß mich nicht verloren geh'n!
Ach, irr' ich von der rechten Bahn:
Nimm mich, dein Kind, doch wieder an!

5.

So geb' ich denn, mein Gott, aufs Neue
 Dir Seel' und Leib zum Opfer hin.
 Erwecke mich zu neuer Treue
 Und bilde mich nach deinem Sinn!
 Weich, eit'le Welt, o Sünde, weich! —
 Gott hört es: jetzt entsag' ich euch!

6.

Befestige dieß mein Versprechen,
 Mein Vater, und bewahre mich,
 Daß ich es niemals möge brechen!
 Mein ganzes Leben preise Dich!
 Mein Gott, mein Heil, sei ewig mein,
 Und laß mich Dein auch ewig sein!

84. Frohnleichnam.

Mäßig.



Fro = he Zu = bel = lie = der brin = gen
 Groß und Klei = ne, Arm' und Rei = che



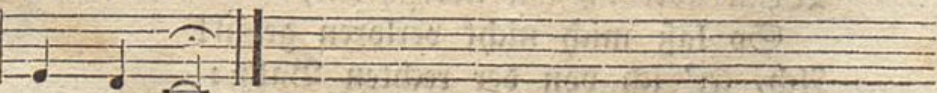
Dir, o Herr, wir heu = te dar!
 drän = gen sich um den Alt = tar. Wie des Weihrauchs



Duft = ge = wöl = fe lieb = lich stei = gen him = mel = wärts;



so = er = he = be still und freu = dig sich zum Himmel



je = des Herz!

2.

In der frommen Jünger Mitte
 In dem stillen Speisesaal
 Sassest himmlisch mild und freundlich
 Du beim letzten Abendmahl!
 Doch dein holdes Antlitz trübet
 Schon der nahen Trennung Schmerz;
 Grenzenlose Liebe füllet
 Ganz dein göttlich großes Herz!

3.

Ach, Du siehst bereits im Geiste
 Deinen Leib vom Tod' entstellt;
 Siehst bereits dein Blut am Kreuze
 Fließen für das Heil der Welt!
 Brod und Wein nimmst Du nun segnend,
 Sprichst: „Das ist mein Leib und Blut!
 Eßet, trinkt, gedenket Meiner,
 So oft künftig ihr dies thut!“

4.

Was, umringt von wenig Jüngern,
 Du gebotst in jener Nacht;
 Wird befolgt in diesen Tagen,
 Frei'lich mit Triumphespracht!
 Dein Andenken ehren ganze
 Völker mit gebognen Knie'n;
 An des Altars Stufen legen
 Könige die Kronen hin!

5.

Als, vor bald zweitausend Jahren,
 Herr, dein großes Werk begann:
 War'st Du in der Menschen Augen
 Der geringste, ärmste Mann!
 Könige und Völker tobten
 Gegen Dich mit Feu'r und Schwert;
 Sterben mußten ohn' Erbarmen
 Alle, die Dich laut verehrt.

6.

Diese Völker sind verschwunden,
 Trümmer ihre Königreich';
 Ihre Stadt' in Schutt versunken,
 Ihre Werk' dem Boden gleich!
 Stein und Erz, worin der Stolzen
 Thaten die Geschichte schrieb,
 Hat die Macht der Zeit zerstört;
 Doch dein sanftes Denkmal blieb!

7.

O dein Werk wär' nicht bestanden,
 Wär' es nicht durch Gott vollbracht;
 Deiner Werke Dauer zeigt
 Gottes Finger, Gottes Macht!
 Daß Du einst auf Erden lebstest,
 Daß Dich Gott der Welt gesandt:
 Davon ist dein heilig Denkmal
 Uns ein immerwährend Pfand! —

8.

Mild und lieblich sind die Zeichen,
 Die Du, Herr, dazu gewählt!
 Brod und Wein — die milden Gaben,
 Durch die Gott den Leib erhält.
 Doch die äußerliche Hülle
 Schließt ein groß Geheimniß ein,
 Lehrt, was Du dem Geist' willst werden, —
 Sollen wir einander sein!

9.

Wie die Frucht der goldnen Aehren
 Unsern schwachen Leib ernährt;
 Wie die Purpurtraub' dem Kranken
 Neue Lebenskraft gewährt;
 So bist Du uns Brod vom Himmel,
 Daß dem Geiste Leben schenkt;
 Du der Weinstock, der mit Labfal
 Unsre kranken Herzen trinkt!

10.

Wie der goldnen Körnlein Menge
 In dem Brode Eines ist;
 Wie der Purpurbeeren Fülle
 Sich zu einem Wein ergießt:
 So sei'n Alle, die Dir glauben,
 Ein Herz nur, und nur ein Sinn, —
 Eins in Liebe mit dem Vater
 Und mit Dir auf ewig hin!

11.

Unter Brodsgestalten betet
 Dich jezt an die Christenschaar;
 Doch wird einst die Hülle sinken,
 Seh'n das Aug' Dich hell und klar!
 Denn dein heilig Liebesdenkmal,
 Das so lange schon bestand,
 Ist von deinem Wiederkommen
 Uns zugleich ein theures Pfand.

12.

Alle Todten werden einstens
 Aus den Gräbern aufersteh'n;
 Dich umringt von Engelschaaren
 Auf den Wolken kommen seh'n!
 Alle werden dann erscheinen,
 Herr, vor deinem Richterthron,
 Und ein jeder dann empfangen
 Seiner Thaten treuen Lohn!

13.

Doch wer Dir glaubt, Dir gehorchet, —
 O den schreckt kein Gericht;
 Göttlich mild und freundlich lächelt
 Ihm dein holdes Angesicht.
 Komm, Gesegneter des Vaters!
 (Redest Du ihn liebeich an)
 In mein Reich; denn du hast treulich,
 Was mein Vater will, gethan!

85.

Mäßig.

Chri = sten, seht die En = gel = spei = se,
 die uns wun = der = ba = rer Wei = se Je = suß auf der
 Pil = ger = rei = se die = ses Le = bens hat ge = schenkt!

2.

Laßt in Staub' uns niederbeugen,
 Dank und Ehre Dem erzeigen,
 Vor Dem sich die Himmel neigen,
 Gott, dem Herrn der Herrlichkeit!

3.

Jesu, unser Trost und Leben!
 Laß uns gänzlich Dir ergeben,
 Allzeit nach der Tugend streben,
 Die Du liebreich uns gelehrt!

4.

O Lamm Gottes, Christe Jesu!
 Segne uns liebreichster Jesu!
 Heilig, heilig, heilig bist Du!
 Dir sei Lob in Ewigkeit!

5.

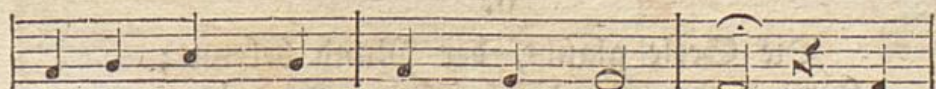
Treuer Hirt! laß unsre Seelen
 Einst zu deinen Lämmern zählen,
 Die Du wirst einst auswählen
 Dort in deines Vaters Reich!

86.

Andächtig.



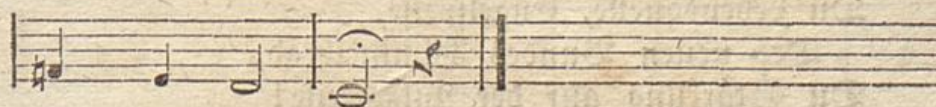
In De=muth glau=bend bet' ich Dich, o



Je=su, an! — In Bro = des = hül = le ver=



bor=gen woh=net we=sent=lich und wahrhaft dei=ner



Gott = heit Fül = le.

2.

Dir unterwirft mit Freuden sich
 Mein Herz! — Verhüllter unsern Blicken!
 Der Geist versinkt, betracht' ich Dich,
 In tiefes Staunen und Entzücken.

3.

Hier täuscht Gefühl, Geschmack, Gesicht;
 Nur dem Gehöre wird die Klarheit!
 Ich glaube, was der Gottmensch spricht;
 Aus seinem Munde geht nur Wahrheit.

4.

Am Kreuz verbarg die Gottheit sich;
 Die Menschheit auch birgt diese Stätte.
 Doch beides glaubend flehe ich,
 Was einst der gute Schächer flehte!

5.

Zwar seh ich nicht, was Thomas sah,
Die Male deiner Füße, Hände;
Und doch bist Du, mein Gott, mir nah
In diesem heil'gen Sacramente!

6.

Die Seele glaubt, der Mund bekennet;
Herr, mehre Du die frommen Triebe!
Gieb Hoffnung, die nach Dir sich sehnt;
Gieb festen Glauben, reine Liebe!

7.

O Denkmal von des Heilands Tod,
Du Lebensquelle, Engelspeise,
Des neuen Bundes Himmelbrod,
Du Stärkung auf der Pilgerreise!

8.

Laß deines Heiles Lieblichkeit
Im Leben hier mich stets empfinden!
Laß mich am Rande dieser Zeit
In Dir Kraft, Trost und Ruhe finden!

9.

In deinem Blute, Gottes Sohn,
Wasch mich von allen meinen Sünden!
Von ihm genügt ein Tropfen schon,
Die Schuld der Sünde zu vertilgen.

10.

Einst zeig' Dich mir im vollen Licht,
Herr, icht im Bilde mir verhüllet!
Dort leuchte mir dein Angesicht!
Dann ist mein Sehnen ganz gestillet.

87.

Langsam.

O heil' = ge See = len = spei = se auf
 die = ser Pil = ger = rei = se, o Man = na, Himmel =
 brod! Du la = best sanft die Mü = den mit
 Got = tes stil = lem Frie = den und stár = fest uns zum
 Tod! und stár = fest uns zum Tod!

2.

Du hast für uns dein Leben,
 O Jesu, hingegeben,
 Und gibst dein Fleisch, dein Blut
 Zur Speise uns, zum Tranke:
 Wer preiß't mit würd'gem Danke
 Dieß unschätzbare Gut?

3.

Wir nah'n mit heil'gem Beben,
 Und hoffen hier das Leben
 Der sel'gen Ewigkeit!
 Einst wirst Du uns erwecken,

Ah, und der am Kreuz verlassen,
Menschlich mit dem Tode rang,
Gottes Sohn, der ist und war,
Thronet hier auf dem Altar!

3.

Er, der Opferpriester Gottes,
Bringt am hohen Sühnaltar
Selber sich zum Opfer Gottes
Ewig für die Menschheit dar; —
Vater, schau auf uns herab,
Du, der seinen Sohn uns gab!

4.

Zeige, Gott, im ew'gen Sohne
Uns dein Vaterangesicht!
Sieh, wir flehn am Gnadenthron
Bebend, doch mit Zuversicht;
Da im Glanz der Majestät
Bebend auch der Seraph steht!

5.

Sohn des Vaters, in der Hülle
Deines Brodes strömest Du,
O, die ganze Gnadenfülle
Deinen Auserkornen zu;
Laß in heil'ger Lieb uns nah'n,
Deine Fülle zu empfah'n!

6.

Der den Weg des Heils uns weist,
Uns zu deiner Wahrheit führt,
Der in uns den Vater preiset,
Unser Herz durch Liebe rührt,
Der uns dieser Welt entreißt,
Schenk uns, Mittler, jenen Geist!

89.

Langsam.

Herrscher ü = ber al = le Kro = nen, ew' = ger Mittler,
 Got = tes Sohn! Gott, Du willst hier bei uns woh = nen,
 hier auf dei = ner Lie = be Thron! glück = lich, glück = lich
 sind wir Sün = der, Je = su Brü = der, Got = tes Kin = der!

2.

Nicht, wie einst in Wetterfeuer,
 Droht uns hier dein Zorngericht!
 Still umhüllt ein sanfter Schleier
 Uns der Gottheit Angesicht;
 Deine Lieb' hat uns geladen
 Zum Altare deiner Gnaden.

3.

Wer vom sündigen Geschlechte
 Kann das Antlitz Gottes schau'n?
 Selbst des Himmels hehre Mächte
 Zittern tief in heil'gem Grau'n.
 Aber wunderbar und weise
 Wohnst Du hier, bist unsre Speise.

4.

In des Brodes heil'ger Hülle
 Giebst Du Dich den Deinen dar;

Segnest in des Segens Fülle
 Deine Kinder am Altar.
 Willst uns ganz zu Dir erheben,
 Daß wir durch Dich ewig leben.

5.

O der namenlosen Liebe! —
 Liebe trieb Dich in den Tod!
 Erw'ge, reine Gottesliebe
 Reichst uns hier des Lebens Brod!
 Gieb uns, daß wir würdig nahen,
 Liebend unser Heil empfahen!

90.

Mäßig.



Deinem Hei-land, dei-nem Leh-rer, dei-nem Hirten



und Er-näh-rer, Si-on, stimm ein Lob-lich an!



preis nach Kräf-ten sei-ne Würde; da kein Lob-spruch,



sei-ne Bier-de Sei-nen Werth er-rei-chen kann.

2.

Laßt uns heut' das Brod erheben,
 Daß der Herr, uns zu beleben,
 Sterbend seinen Jüngern gab,
 Als Er bei dem Abendmahle

Ihnen sich zum letzten Male
Liebevoll zur Speise bot!

3.

Laut soll unser Lob erschallen,
Und das Herz in Freude wallen!
Denn wir feiern heut' den Tag,
Da der Herr zum Tisch der Gnaden
Uns zum ersten Mal geladen
Und dies Brod geopfert hat!

4.

Heut erlöschet das Bild des alten
Osterlammes: wir erhalten
Hier ein neues Sacrament.
Und der Wahrheit muß das Zeichen,
Und die Nacht dem Lichte weichen;
Neue Lehren werden kund.

5.

Was von Jesu dort geschehen,
Was wir so, wie Er, begehen,
Mahnet uns an seinen Tod!
Um Ihn würdig zu verehren,
Nach der Vorschrift seiner Lehren
Opfern wir Ihm Wein und Brod.

6.

Doch nach unsern Glaubenslehren
Ist das Brod, das wir verehren,
Christi Fleisch und Wein sein Blut.
Was dem Auge sich verhüllet,
Und was kein Verstand enthüllet,
Ist dem frommen Glauben klar.

7.

Hier ist unter zwei Gestalten
Hohe Wunderkraft enthalten;

Doch verschieden wirkt das Mahl:
Allen wird hier Brod gegeben
Fromme finden Heil und Leben,
Böse essen hier den Tod!

8.

Wird das Brod gebrochen, Christus
Bleibt in allen Theilen; — Christus
Ist in jedem unverfehrt.
Nicht das Wesen, nur die Zeichen
Sind hier theilbar! — Nein, wir weichen
Nicht vom Glauben, zweifeln nicht.

9.

Sieh, dies ist das Brod der Kinder
Und der Engel! — Weh' dem Sünder,
Der den Tisch des Herrn entweih't!
Ihn ereilen Fluch, Verderben
Und Gericht! — Nur Fromme erben
Gottes Trost und Frieden hier!

10.

Bilder sprachen längst vom Tode
Jesu, und von diesem Brode:
Isaak war sein Vorbild schon;
In des Osterlammes Tode
Und im alten Manna-Brode
Ward es sinnlich vorgestellt!

11.

Guter Hirt! Du wahre Speise!
Jesu! stärke uns zur Reise
In das Land der Seligkeit!
Herr, Du nährst uns hier auf Erden!
Laß uns dort auch selig werden
Mit den lieben Heiligen!

91.

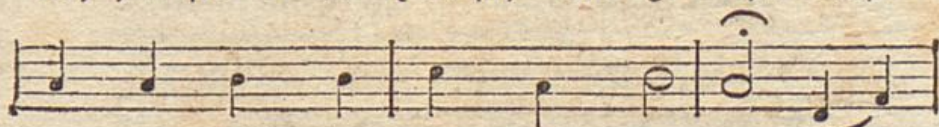
Mäßig.



Laßt, Chri = sten, hoch den Zu = bel schal =
Gott ist mit uns, und uns vor Al =



len, und schwingt die Her = zen him = mel = an!
len, hat sei = ne Huld sich kund ge = than. Laßt



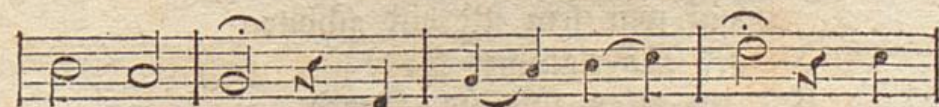
uns ver = eint in fröm = men Wei = sen an = bes



tend das Ge = heim = niß prei = sen, aus des = sen



wun = der = ba = rem Schoß, das Heil der Menschheit



sich er = goß, Al = le = lu = ja! Al =



le = lu = ja!

2.

Triumph! im hehren Feiertone
Macht es, ihr Christen, Allen kund,

Und ruft es bis zur fernsten Zone
 Hinaus ins weite Erdenrund!
 Was früher keinem Volk hienieden —
 Ist uns — nur uns allein beschieden:
 Verknüpft als Glieder eines Bund's
 Sind wir mit Gott, — ist Gott mit uns.
 Alleluja! Alleluja!

3.

Gehüllt in Brod's- und Weinsgestalten,
 Mit Gott- und Menschheit, Fleisch und Blut,
 Will Jesus immer bei uns walten,
 Er, unser höchstes, — bestes Gut,
 Und wird als Gott, verborgner Weise,
 In Brod und Wein und Trank und Speise,
 Indes für uns von Brod und Wein
 Nichts übrig bleibt, als Form und Schein.
 Alleluja! Alleluja!

4.

Und wie — wenn Geist und Leib ermüden,
 Und ihre Thätigkeit erschlaft —
 Uns Trank und Speise Stärkung bieten,
 Und neu beleben unsre Kraft,
 So wie Er selber unsre Seelen
 Zu unserm Heil im Kampfe stählen,
 Und sich mit Leib und Seel uns weih'n
 Und unsre Geistes-Nahrung sein.
 Alleluja! Alleluja!

5.

Drum laßt des Jubels Lied erschallen,
 Und jauchzet, Christen, himmelan!
 Gott ist mit uns, und uns vor Allen
 Hat seine Huld sich kund gethan.
 Laßt uns vereint in Feierchören
 Anbetend das Geheimniß ehren,

Daß unser Herz mit Wonne flüßt —
 Aus dem der Seele Leben quillt!
 Alleluja! Alleluja!

6.

Und, angestimmt von allen Zungen,
 ertöne deiner Majestät
 Die Feier ihrer Huldigungen,
 Und ihrer Herzen Dankgebet!
 Ja, Dir dem Herrn — dem Wundervollen,
 Dem Engel die Anbetung zollen,
 Sei Lob und Ehre in der Zeit,
 Und Preis und Dank in Ewigkeit!!
 Alleluja! Alleluja!

92. Am Tage des Herrn.

Langsam.



O Gott, Du bist mein Preis und Ruhm! mein



Herz sei ganz dein Eigenthum! laß mir den Sonntag



heil = lig sein, und gern mich dei-nem Dien-ste weih'n!

2.

Gieb, daß ich mein Gemüth bewahr',
 Wenn ich mit deiner Christenschaar
 Zu deines Hauses Stätte geh';
 Daß ich mit Ehrfurcht vor Dir steh'!

3.

Erinn're, Vater, meinen Geist,
 Daß Du mir gegenwärtig seist!
 Steh mir mit deiner Gnade bei,
 Daß ich dein treuer Diener sei!

4.

Gieb, daß ich deinen Ruhetag
 Zu meinem Segen feiern mag!
 Bewahr' mich vor dem Sinn der Welt,
 Die deinen Tag verächtlich hält!

5.

Doch laß mich nicht dabei besteh'n,
 Dich nur am Sabbath zu erhöh'n!
 Herr, meine ganze Lebenszeit
 Sei deinem Dienst und Ruhm geweiht!

6.

Lob sei dem Vater und dem Sohn!
 Lob sei dem Geist' auf einem Thron!
 Der heiligsten Dreieinigkeit
 Sei Lob und Ehr' in Ewigkeit!

95.

Mäßig.



Des Ta = ges Glanz, die dun = ke Nacht ver =
 Dich preist des Him = mels stil = le Pracht, Dich



kün = det dei = ne Gü = te;
 preist des Fel = des Blü = te.

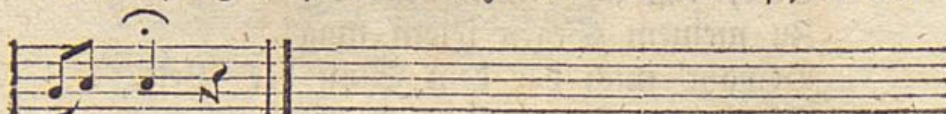
O Schöpfer, herrlich,



groß bist Du im Se=raph und im Wur=me! Dein



Va=ter=se=gen strömt uns zu im Sonnen=schein und



Stur=me.

2.

Du spannst das Firmament empor,
Du lenkst den Lauf der Sonne;
Rufst Welten aus dem Nichts hervor,
Und füllest sie mit Bönne.
Du ordnest, Herr, auch mein Geschick,
Du zählst meine Schritte;
O sieh mit deiner Gnade Blick
Auf mich, hör' meine Bitte!

3.

O deines Namens Herrlichkeit
Laß freudig mich empfinden,
Daß schmöde Lust und Eitelkeit
Aus meinem Herzen schwinden.
Auf deine Hülfe laß mich bau'n
In jeder Noth des Lebens;
Nie sei mein kindliches Vertrau'n
Zu Dir, o Gott, vergebens!

4.

Wie oft schon fleht' ich auf zu Dir
In jammervollen Tagen!
Du hörtest es, und sandtest mir
Erleicht'ung in den Plagen.

Wenn meine Thräne vor Dir floss
 Erquicktest Du mich Armen.
 O Gott, unendlich gut und groß,
 Wer misset dein Erbarmen?

5.

Herr, Dir allein ergeb' ich mich
 Mit Allem, was ich habe.
 Was wär' ich Armer ohne Dich?
 Von Dir kommt jede Gabe!
 Aus Finsternissen schaffst Du Licht,
 Und Freude quillt aus Leiden!
 So soll denn Freud und Leid mich nicht
 Von Deiner Liebe scheiden.

6.

Wenn einst sich dann mein Lebenslauf
 Zum schönen Ziele neiget,
 Mein Geist verklärt zu Dir hinauf
 Zu Deinem Throne steigt;
 Dann will ich in der Engel Kreis
 Dir würdiger lobsingen,
 Und deiner Güte Ruhm und Preis
 Durch Ewigkeiten bringen.

94. Beruf des Christen.

Feierlich.



Gott, o Gott der Macht und Stär=ke,



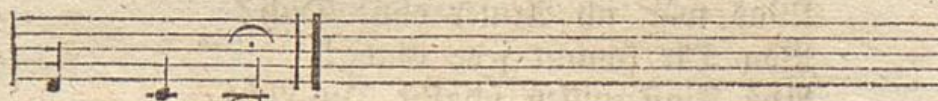
groß und viel find dei=ne Wer=ke, groß ist dei=ne



Huld und Treu'! was ich bin und was ich ha = be



ist, Herr, dei-ner Lie = be Ga-be, gieb, daß ich Dir



dank = bar sei!

2.

Lehre mich die Welt verachten,
Nur nach deinem Reiche trachten,
Hier mich schon des Himmels freu'n!
Dann wird selbst des Trübsals Hitze
Mir zu jenem Leben nütze,
Und ein wahrer Segen sein.

3.

Und wann ich dann sterben werde,
Wird der Leib zwar Staub und Erde,
Weil er Staub und Erde ist;
Doch der Geist wird freier leben,
Sich zu Dir, mein Gott, erheben,
Weil Du, Gott, sein Ursprung bist.

4.

Da wird er im Lichte sehen,
Was er hier recht zu verstehen
Viel zu unvernünftig war.
Da wird ihm in reinern Freuden
Erst der Nutzen dieser Leiden,
Deine Lieb' erst offenbar.

5.

Mit des Himmels sel'gen Chören
Dich, o Jesu, zu verehren,
Dir, dem Lamme, Preis zu weih'n,
Und den Vater zu erheben —
Das, o das wird dann mein Leben,
Wird mir sel'ges Leben sein.

6.

Dieses Leben zu erringen,
Soll ich Fleisch und Blut bezwingen,
Und den Weg der Sünde scheu'n;
Glauben, hoffen, dulden, lieben,
Mich in Tugend treulich üben,
Und, wie Du, demüthig sein.

7.

Herr, mein Heiland, gieb mir Kräfte,
Und vollende das Geschäfte
Deiner großen Huld in mir!
Dir will ich mich ganz ergeben,
Leb' ich, so will ich Dir leben,
Wenn ich sterbe, sterb' ich Dir.

G e s ä n g e

für die Festtage der Heiligen.

An den Festen der seligsten Jungfrau.

93.

Mäßig.



Mut-ter Chri = sti! dür = fen Sün = der,



dür = fen schwa = che Men = schen = kin = der Dir wohl auch ein



Lob = lied weih'n, da sich En = gel dei = ner freu'n?

2.

O du Heilige, du Reine!
Fromme, wie der Frommen Reine!
Wer ist in dem Himmelreich,
Wer ist dir, Maria, gleich?

3.

Alle menschlichen Geschlechter,
Heiligste der Erdentöchter,
Urbild der Bescheidenheit,
Preisen deine Seligkeit!

4.

Alle Seraphinen Chöre
 Nennen dich der Menschheit Ehre.
 Wer ist, der den Sohn erkennt,
 Der dich nicht mit Ehrfurcht nennt?

5.

Du beim Kreuze Tiefbetrübte,
 O du liebendste Geliebte,
 Zeuginn einst von Jesu Pein,
 Seiner Liebe Widerschein!

6.

Zahllos waren deine Schmerzen:
 Doch du bliebst von ganzem Herzen
 In des Leidens tiefster Noth
 Treu ergeben deinem Gott!

7.

Lehre uns geduldig leiden!
 Denn das Leiden bringt einst Freuden.
 Hoch erhöht durch deinen Sohn,
 Stehst du nun an Gottes Thron!

8.

Jeder, der die Wahrheit ehret,
 Tugend lernt und Tugend lehret,
 Seufzt, und seufzt vergeblich nie:
 Wäre ich fromm und rein, wie Sie!

96.

Langsam.



Stern auf die = fern Le = bens = Meer = re,



2.

Gieb den Sündern Gottes Frieden,
 Löse uns're Schuld hienieden,
 Gieb den Sündern Trost und Licht!
 Was uns Böses droht, verhüte;
 Was uns nützen kann, erbitte;
 Mutter, ach verlaß uns nicht!

3.

Schönstes Muster aller Tugend!
 Hilf dem Alter, hilf der Jugend;
 Mach uns schuldlos, sanft und rein!
 Hilf uns Schwachen durchzudringen,
 Wenn wir mit der Sünde ringen,
 Und zu Gott um Hülfe schrei'n!

4.

Lehr' uns leben, lehr' uns sterben,
 Führe uns als Himmels-erben
 Einst in deines Sohnes Reich!
 Gott der Vater sei gepriesen,

Ehre sei dem Sohn erwiesen
Und dem heil'gen Geist zugleich!

97.

Mäßig.



Sei ge = grüßt, die aus = er = fo = ren
Die den Hei = land uns ge = bo = ren,



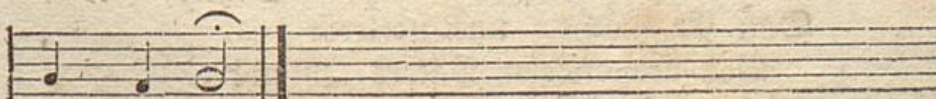
un = ter al = len Weibern war,
Ihn, der sein wird, ist und war! Jungfrau, de = ren



Schooß die Son = ne der Ge = rech = tig = keit em = pfing,



Mutter, de = ren Blick mit Wonne an dem ew'gen



Soh = ne hing.

2.

Wie der Engel dich begrüßte,
Grüßet dich die Christenheit;
Denn das Kindlein, so dich küßte,
Ist der Herr der Herrlichkeit.
Den du oft mit sanften Armen
An die Mutterbrust gelegt,

Ist der Herr, der mit Erbarmen
 Aller Himmel Himmel trägt.

3.

Ach im Stroh des niedern Stalles
 Von den Menschen, die Er schuf,
 Unbemerkt, lag, der Alles
 Werden hieß auf seinen Ruf.
 Sieh, in einer Krippe weinet
 Er, durch den die Sternenwelt,
 Wenn als Richter Er erscheint,
 Wie ein Buch zusammen fällt. *)

4.

Deren Brüste Er gesogen,
 Deren Lied in Schlaf Ihn sang,
 Die in Armuth Ihn erzogen,
 Deren Seel' ein Schwert durchdrang,
 Als im Angesicht der Sonne
 Finsterniß die Erd' umsing,
 Weil Er, aller Himmel Wonne,
 Fluch gemacht, am Kreuze hing.

5.

Heil'ge Mutter Gottes, bete
 Du mit uns für uns zum Sohn!
 Daß Er mächtig uns vertrete
 Vor des ew'gen Vaters Thron!
 Daß er Gnad' um Gnade sende,
 Daß Er seinen heil'gen Geist
 Uns in unsre Herzen sende,
 Der aus Lieb' in Liebe fließt.

6.

Dir, Dreieiniger, sei Ehre,
 Dir, Dreieiniger, allein!

*) Offenb. VI. 14,

Stimmet in der Himmel Chöre,
 Christi Brüder, freudig ein!
 Singet: Heilig, heilig, heilig!
 Mit des ganzen Himmels Schaar,
 Gott, denn Gott allein ist heilig,
 Er, der sein wird, ist und war!

98.

Mäßig.



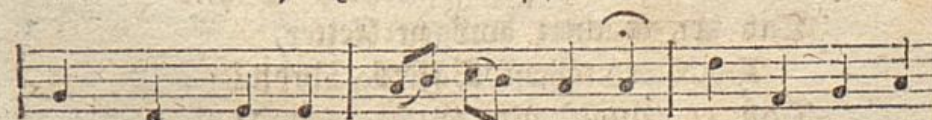
Heil' = ge, Hoch = ge = be = ne = dei = te,
 Du von E = wig = keit ge = weih = te



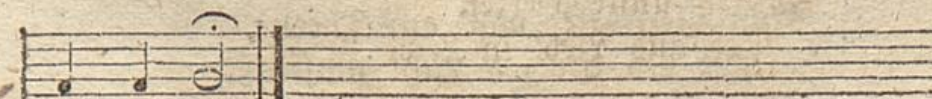
die am Thron der Se-raph preist!
 Mutter durch den ew'gen Geist! schau mit Mutters



lie-be nie=der, Him-mel = li = sche von dei = nen Hö'h'n



hör' auch un=se Du = bel = lie = der, hö = re dei = ner



kin=der Glei'h'n!

2.

Du, die über Wolken thronet
 Hoch in Gottes Herrlichkeit,

Mittlerin, die herrlich lohnet,
 Wer sich deiner Huld geweiht!
 Laß uns feiern deine Feste,
 Rein, durch keine Sünd' entweiht,
 Laß uns, deines Sohns Erlöste,
 Singen deine Herrlichkeit!

3.

Große Jungfrau, voll der Gnade,
 Die der Geist auf dich ergoß!
 Du des neuen Bundes Lade,
 Die das Heiligthum umschloß!
 Du umschlangst mit Mutterarmen
 Den, Der Welten werden hieß;
 Zeigtest Ihn auf deinen Armen,
 Den der Seher Hymne pries!

4.

Tochter Sions, die von Wonne,
 Wie vom Thau der Frühling träuft;
 Die im Strahl der Gnadensonne
 Zur Entzückung Gottes reift!
 Reine, die kein Nebelschleier
 Schnöder Erdenliste trübt,
 Die beseelt vom heil'gen Feuer,
 Hoch des Geistes Fittig übt!

5.

Nun Verklärte, nah' am Throne,
 Die des Ew'gen Licht umfleußt,
 Fleh' für uns zu deinem Sohne,
 Daß Er sende Seinen Geist!
 Daß wir, wenn wir ausgestritten,
 In verklärter Lichtgestalt
 Kommen zu des Friedens Hütten,
 Wo der Strom des Lebens wallt!

99.

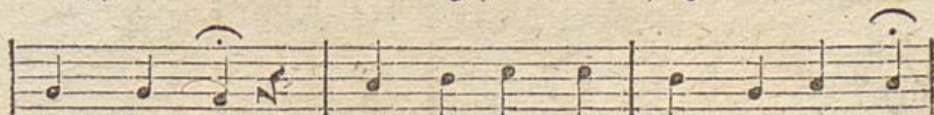
Mäßig.



In des Him-mels Hoch-ent-zü-cken
Der, die Wöl-ker zu be-glü-cken,



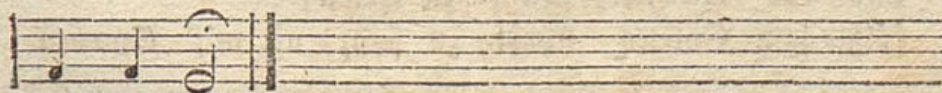
schwebt mein Geist zu Gott em-por,
mich, die nie-dre Magd, er-for! singt im lau-ten



Psal-men-chor Ihm, Der mit der Gna-de Bli-cken



auf die Ar-men nie-der schaut! mir Sein Hei-li-



ges ver-traut!

2.

Sieh, vor allen Erdentöchtern
Steh' ich, ausgewählt vom Herrn!
O von allen Erdentöchtern
Steig' Anbetung auf zum Herrn!
Selig flammt der Liebe Stern
Allen Völkern und Geschlechtern!
Herrlich hat sein Wort erfüllt
Gott, Der Aller Sehnsucht stillt!

Rettung Allen, die verloren!
 Seligkeit ist Aller Theil!
 Ewig hat's der Herr geschworen!
 Leben heut Er, Segen, Heil:
 Seligkeit ist Aller Theil!
 Alle Welt hat Gott erkoren!
 Lieb' ist Er, Barmherzigkeit,
 Gott ist Er in Ewigkeit!

100.

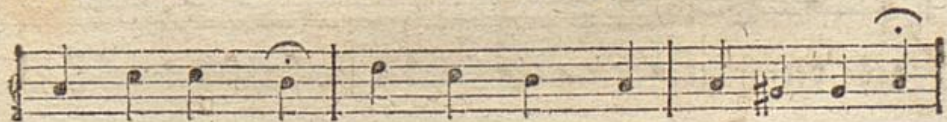
Langsam.



Je=der Schi=ckung uns zu fü=gen,
 oh=ne Mur=ren, mit Ver=gnü=gen,



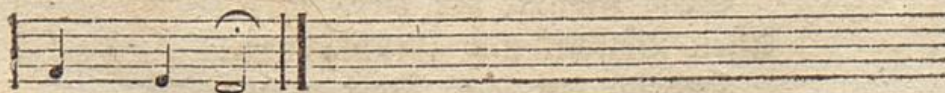
uns des Gu=ten still zu freu'n;
 folg=sam Got=tes Wort zu sein, nie mit Ga=ben



Stolz zu pran=gen, Menschen-Ruhm nicht zu ver=lan=gen:



die=se Weis=heit ler=nen wir, Mut=ter Je=su,



stets von Dir!

2.

Unbekannte Wege wandeln,
 Welche Gott allein nur kennt;
 Stille dulden, schweigen, handeln,
 Wenn die Welt uns gleich erkennt;
 Handeln, nur um Gott zu lieben,
 Nicht vom Eigennutz getrieben:
 Diese Demuth zeigte hier,
 Mutter Jesu, sich an dir!

3.

O dein Beispiel zeigt uns Allen
 Einen sichern Weg zu dir!
 Diesen Weg der Tugend wahren,
 Dieses, dieses wollen wir.
 Hilf uns Gottes Gnad' ersuchen,
 Stets der Tugend Pfad zu gehen;
 Bitte deinen Sohn, daß wir
 Ihn einst preisen für und für!

101.

Mäßig.



Er = hab' = ne Him = mels = kö = ni = ginn! am



Thro = ne un = fre Mitt = ler = inn! Be = gna = dig = te, die



Sich der Herr zur ho = hen Mut = ter aus = er = for, sie



hei = lig = te von An = be = ginn, sieh auf uns, hol = de



Mitt = ler = inn!

2.

Des Geistes eingeweihte Braut,
Auf die der Herr mit Liebe schaut!
Durch Gottes unerforschte Kraft
Des Ewigen Gebärerinn!
Sei unsre Mutter für und für!
Wir fleh'n in Demuth auf zu dir!

3.

O du, die heilig, rein und groß,
Das Heil'ge trug im heil'gen Schoß,
O du, die ihren Gott und Herrn,
Das Heil, die Hoffnung aller Welt,
Mit zartem Mutterarm umschlang:
Hör' deiner Kinder Preisgesang!

4.

Die in der Liebe, im Verein
Mit ihrem Schöpfer, engelrein,
Von schnöder Lust, von Sünde fern,
In sel'ger Bonne Gott empfand:
O laß uns deine Kinder sein,
So göttlich hier, wie du, so rein!

102. Am Feste der h. Engel.

Feierlich.



Wer zählt der En = gel Hee = re, die



Du zu dei=ner Eh=re, Herr al=ler Welten, schufst? sie



freu'n sich, dei=nen Wil=len ge=hor=sam zu er=



fül=len, wenn Du zu dei=nem Dienst sie ruffst.

2.

Sie eilen, vor Gefahren
Den Frommen zu bewahren
In seiner Pilgerzeit.
Sie freu'n an deinem Throne
Sich einst an seiner Krone
Mit ihrer eignen Seligkeit.

3.

Befehren sich die Sünder,
Und werden deine Kinder,
Die Dir dein Sohn gewinnt;
Dann jauchzen ihre Lieder,
Daß ihre neuen Brüder
Der Sünde Fluch entrisßen sind!

4.

In dieser Geister Chören
Dich ewig zu verehren,
Welch eine Seligkeit!
Einst wird sie der empfinden,
Der hier, entwöhnt von Sünden,
Sich, ihnen gleich zu werden, freut.

5.

D'rum laß mich schon auf Erden
 Den Engeln ähnlich werden,
 So weit ich Schwacher kann!
 Dann bet' ich mit den Engeln,
 Ganz rein von allen Mängeln,
 Dich würdiger im Himmel an!

6.

Sie, über mich erhoben,
 Sie lehren mich, Dich loben,
 Mich ihren reinen Dank!
 In deinem Heiligthume
 Wird dann zu deinem Ruhme
 Der ganze Himmel Lobgesang!

105. Am Tage des h. Joh. des Täuflers.

Mel. No. 28 der Gelegenheits-Gesänge.

Von allen heiligen Propheten,
 Die den Messias und sein Reich
 In Sagen und Gebet erflehten,
 Ist keiner dir, Johannes, gleich!
 In Bildern zeigten sie verhüllt,
 Was du dem Volke klar enthüllt!

2.

„Was soll aus diesem Kinde werden?
 Seht, sichtbar ist der Herr mit ihm!“
 So fragten staunend die Gefährten
 Der frommen Mutter, die bisher
 Unfruchtbar und verachtet war,
 Als sie den größten Sohn gebär.

3.

Gelöst ward in dieser Stunde
 Des stummen Vaters Zunge, — Dank

Und Lob entströmten seinem Munde;
 Laut tönt' der frohste Lobgesang!
 Denn Gottes Gnade und sein Heil
 Ward allen Menschen nun zu Theil.

4.

Johannes predigt Buße, Liebe,
 Und Wahrheit und Gerechtigkeit.
 Mit strengem Ernst straft er die Triebe
 Des Lasters und der Sinnlichkeit;
 Er leuchtet wie der Morgenstern,
 Und bahnt die Wege seines Herrn.

5.

„Seht das Lamm Gottes, das die Sünden,
 Um Kreuze blutend, tilgen wird!
 Versöhnung ist bei Ihm zu finden,
 Bringt Ihm den Dank, der Ihm gebührt!“
 So rief er allen Sündern zu;
 Und wer ihm glaubt', fand Trost und Ruh.

6.

Mit hohem Muthe starb Johannes
 Für Wahrheit und Gerechtigkeit.
 D'rum ehrt den Namen dieses Mannes
 Voll Freude heut die Christenheit.
 Es fodert uns sein Lebenslauf
 Zur Wahrheit und zur Tugend auf.

7.

So laßt uns stets sein Beispiel ehren
 Durch Wahrheit und durch Heiligkeit,
 Und nach der Vorschrift seiner Lehren
 Stets wandeln in Gerechtigkeit!
 Von schnöder Lust und Sünde fern
 Bereiten wir den Weg des Herrn!

8.

Laßt uns mit ihm das Lamm verehren,
 Das blutend für die Menschheit starb,

Damit wir einst in frohen Chören
Den Retter, der uns Heil erwarb,
Besingen in der Ewigkeit
Im Glanze seiner Herrlichkeit!

104. Am Tage des h. Joseph:

Mel. No. 22 der Gelegenheits-Gesänge.

Es soll, o Joseph, heut dein Ruhm
Empor zum Himmel schallen;
Und in dem ganzen Christenthum
Auf Erden wiederhallen!
Denn du, Mann Gottes, fromm und mild
Im ärmlichen Gewande,
Warst doch das schönste Jugendbild
Stets dem gemeinen Stande!

2.

Im Schweiß von deinem Angesicht
Hast du dein Brod gegessen;
Du murrtest bei der Arbeit nicht,
Die Gott dir zugemessen.
Die liebste Angelegenheit
War dir stets die Erziehung
Des theuern Kindes; — Ihm geweiht
War jegliche Bemühung.

3.

Mit Freude hört'st du immerhin
Der hohen Wahrheit Worte;
Trugst Gott im Herzen und im Sinn
Allzeit, an jedem Orte.
Im Hause Gottes warst du gern
Zur rechten Zeit zugegen;
D'rum ward dir auch von Gott dem Herrn
Viel Freude, Trost und Segen.

4.

Dich ließ zuerst, o Himmelsluft,
 Gott seinen Sohn erblicken!
 Du drücktest Ihn oft an die Brust
 Mit heiligem Entzücken!
 Du sahst Ihn engelschön aufblüh'n,
 In deiner niedern Hütte,
 Und fand'st mit Himmelsfreude Ihn
 Einst in der Lehrer Mitte!

5.

Zwar war oft hart dein Lebenslauf,
 Doch sanft und süß dein Ende;
 Den müden Geist gabst du hier auf
 In deines Jesu Hände!
 Er schloß dir sanft die Augen zu;
 Es kam von Gottes Throne
 Ein Engel, — brachte dich zur Ruh',
 Reich't' dir die Siegeskrone.

6.

D'rum wollen wir gesinnet sein,
 Wie du; und Gottes Willen
 In Wohlergehn, in Angst und Pein,
 Wie du, mit Lust erfüllen!
 Dann werden wir, kommt einst der Tod,
 Wie du, auch heilig sterben;
 Und auch, wie du, beim lieben Gott
 Die Himmelskrone erben!

103.

Mäßig.



Ihr Freunde Got = tes, sel' = ge Schaar! Heil



2.

In Gott, der euch zu sich erhob,
Vernehmt ihr allzeit unser Lob!
Ach bittet Gott, uns beizusteh'n,
Daß wir auch einst sein Antlitz seh'n!

3.

O Heiliger der Heiligen!
Dich preisen in des Himmels Höh'n,
Die Du von dieses Lebens Last
Erlöst, zu Dir erhoben hast!

4.

Auch wir, die gläubig zu Dir fleh'n,
Und sehnsuchtsvoll zum Himmel seh'n, —
Wir loben, preisen, ihnen gleich,
Dich, Heiligster, im Himmelreich!

5.

„Und Amen, Segen, Weisheit, Macht,
Kraft, Klarheit Dir! Dir sei gebracht
Lob, Ehre, Dank zu jeder Zeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!“

106.

Langsam.





in dich=ter Schaar um Got=tes Thron! ihr Dulder,



Kämpfer, Ue=ber=win=der, jezt se=lig in des



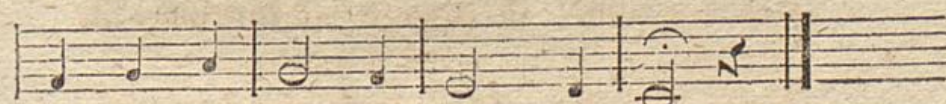
Kam=pfes Lohn! hin=auf zu eu=ren lich=ten



Hö=hen steigt heut der Sehn=sucht stil=les



Fle=hen von uns aus die=sem Schatten=reich,



von uns aus die=sem Schat=ten=reich.

2.

Wo wir in niedern Pilgerhütten

Noch wohnen hier im Erdenthal,

Habt ihr auch einst gewohnt, gelitten

Manch bittern Kummer, manche Qual,

Des Heilands Joch habt ihr getragen

Bis hin zum Grabe ohne Zagen;

:| Wohl schwer, doch süß war euch das Joch. :|

3.

Stets rein von Trug und Missethaten,

Entweiht von keinem eiteln Tand,

Im Glauben stark und reich an Thaten,
 Den Blick gekehrt zum Heimatland,
 Habt ihr gerungen bis an's Ende,
 Erhalten unbefleckt die Hände:
 :: Der Herr war eures Strebens Ziel. ::

4.

Und Heil! es ist jetzt ausgerungen,
 Vergessen ist die heiße Qual;
 Ihr seid dem Schattenland entsprungen
 Und sitzet an des Lammes Mahl.
 O Wonne jenes ew'gen Lebens!
 Ihr steht am Ziele eures Strebens,
 :: Der sel'ge Lohn entzückt euch nun. ::

5.

Die ihr dem Vater und dem Sohne,
 Dem Geiste laute Chöre singt
 Und unsre Opfer hin zum Throne
 Vor Gott in goldnen Schalen bringt! *)
 Bringt Ihm zum Opfer unser Sehnen,
 Zum Opfer Ihm der Sehnsucht Thränen;
 :: Ihr Freunde Gottes, fleh't für uns! ::

107.

Mäßig.



Heil' = ge Got = tes, wel = che Freu = den,
 wel = che ho = he Ge = lig = kei = ten



welch ein un = nenn = ba = res Heil,
 find im Himmel eu = er Theil! werd' ich einst mit

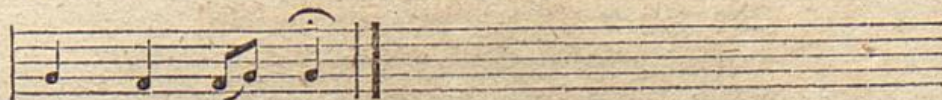
*) Offenb. V. 8,



euch mich freu'n? werd' ich, wie ihr, se = lig sein?



se = lig ist, wer Je = sus hö = ret, und be = fol = get,



was Er leh = ret.

2.

Selig, wer in Demuth lebet,
Seine Schwachheit nie vergißt;
Nie sich selbst mit Stolz erhebet,
Wenn er groß und glücklich ist:
Gottes Huld wird ihn erfreu'n,
Und das Himmelreich ist sein.
Gott wird dort zu Ehren setzen,
Die sich hier geringe schätzen.

3.

Selig ist, wer sanften Sinnes
Gern dem Fehlenden verzeiht,
Und des süßesten Gewinnes
Der Gelassenheit sich freu't;
Ruhig seine Pflicht vollbringt,
Und sein eignes Herz bezwingt:
Seine Sanftmuth wird auf Erden
Ihm zur Segensquelle werden.

4.

Selig ist, wer seine Sünde
Wehmuthsvoll vor Gott bereu't;
Und, damit er Gnade finde,
Sich im Leiden selbst erfreu't:

Gott wird ihm die Schuld verzeih'n;
 Und zum Guten Kraft verleih'n;
 Ja, er soll schon hier auf Erden,
 Nicht nur dort getröstet werden.

5.

Selig sind, die nur verlangen
 Fromm, gerecht und gut zu sein;
 Die mit Liebe Gott umfassen,
 Und sich ganz der Tugend weih'n,
 Deren Herz nichts mehr begehrt,
 Als was Gottes Ruhm vermehrt:
 Gott wird ihr Verlangen stillen,
 Und den frommen Wunsch erfüllen.

6.

Selig sind, die voll Erbarmen
 Keinem ihre Hülff' entzieh'n;
 Die dem Kranken und dem Armen
 Wohlzuthuen, sich bemü'h'n;
 Die dem, der's bedarf, mit Rath
 Helfen, und auch mit der That:
 Diese werden Hülff' empfangen
 Und Barmherzigkeit erlangen.

7.

Selig sind, die sich bemühen,
 Züchtig, keusch und rein zu sein;
 Die der Sünde Schatten fliehen,
 Und sich nie des Bösen freu'n;
 Die der Lockung dieser Welt
 Und dem, was dem Fleisch gefällt,
 Treu und standhaft widerstehen:
 Diese werden Gott einst sehen.

8.

Selig, wer im Frieden lebet,
 Wer die Ruh' und Einigkeit

Zu erhalten sich bestrebet;
 Und wenn Feindschaft, Haß und Streit
 Seiner Brüder Glück zerstört,
 Sie die Pflicht der Eintracht lehrt:
 Die des Friedens sich befleißigen,
 Werden Kinder Gottes heißen.

9.

Selig, die ohn' ihr Verschulden
 Schmach, Verfolgung, Haß und Pein
 Bloß des Guten wegen dulden,
 Und der Tugend Müh' nicht scheu'n:
 Gott steht ihnen mächtig bei,
 Und wird sie für ihre Treu,
 Einst mit Freud' und Siegeskronen
 In dem Himmelreich belohnen.

10.

Herr, du wollest selbst mich leiten
 Auf der wahren Tugend Bahn,
 Daß ich dieser Seligkeiten
 Hier und dort mich freuen kann!
 Du versprichst mir durch dein Wort
 Seligkeiten hier und dort;
 Wenn ich nur, so lang ich lebe,
 Thätig nach der Tugend strebe.

108. An den Tagen der h. Apostel.

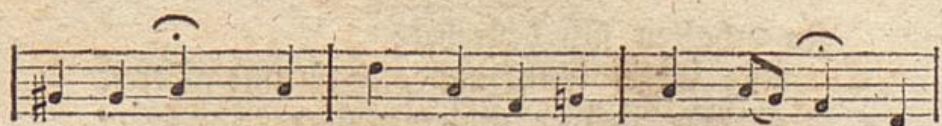
Langsam.



Ihr theu=ren Freun=de un=ser's Herrn, von
 habt ihr den Bö=tern nah und fern Sein



sei=nem Geist ent=zün=det,
 heil'=ges Wort ver=kün=det! von Ihm ge=sandt, that



eu = er Mund, die Wun = der sei = ner Lie = be kund dem



men = sch = li = chen Ge = schlech = te.

2.

Wie mächtig war't ihr stets in Gott!
 Ihr achtetet nicht Schande;
 Vergebens warf man euch mit Spott
 In Ketten und in Bande;
 Ihr starbet selbst mit frohem Muth,
 Besiegeltet mit euerm Blut
 Die Wahrheit eurer Botschaft!

3.

In alle Welt ging aus der Schall
 Bis an der Erde Enden;
 Man sah die Herzen überall
 Sich zum Erlöser wenden.
 Es schwand des alten Irthums Nacht,
 Zertrümmert fiel des Lasters Macht,
 Und Heil und Segen blühten.

4.

Noch dauert dieser Segen fort,
 Noch hat der Herr Verehrer;
 Noch ist erschallt an uns sein Wort,
 Noch sendet Er uns Lehrer,
 Die uns an der Apostel Statt,
 Mit Muth und Kraft, mit Wort und That
 Den Pfad des Heiles führen.

5.

Erleuchte mich, Herr, daß ich gern
 Der Wahrheit Worte höre,
 Und in der Wahrheit Dich, den Herrn,
 Und deine Boten ehre!
 Fern sei von mir der Frevel, Gott,
 Durch Undank sie, durch Haß und Spott
 Und Laster zu betrüben!

6.

O stärke mich, daß ich Dir treu
 In Glauben, Hoffnung, Liebe,
 Und reich an guten Werken sei,
 Und deinen Willen übe!
 Dann führst Du mich auch einst zugleich
 Mit den Aposteln in dein Reich,
 Daß sie der Welt verkündet!

109.

Mäßig.



Heil den ho = hen Aus = er = wähl = ten!
 Heil den er = sten Aus = er = wähl = ten,



e = wig thront der Sie = ger Chor!
 die der Mitt = ler Sich er = for! de = nen Er sein



Wort ver = traute, und auf de = ren Fels Er bau' = te



sei = nes Rei = ches Herr = lich = keit!

2.

Eingeweiht durch Gottes Flamme,
 Voll von Gottes Kraft und Licht,
 Zeugen sie vom ew'gen Lamm
 Der Versöhnung, vom Gericht;
 Gottes Geist, der sie belehret,
 Rüstet, führet sie, belehret
 Tausende durch ihren Ruf.

3.

Mächtig schallt das Wort der Zeugen,
 Wo der Geist der Wahrheit spricht;
 Keine Drohung macht sie schweigen,
 Keine Schmach, kein Hochgericht;
 Ketten, Hohn und Todesleiden
 Dulden sie mit lauten Freuden,
 Groß in Dem, Der sie beseelt.

4.

Wahrheit, Liebe, Menschenrechte
 Lehren sie und Menschenglück;
 Und des Aberglaubens Mächte
 Flieh'n vor ihrem Tritt zurück;
 Gözentempel stürzen nieder,
 Schön're Wahrheit blühet wieder
 In des neuen Bundes Reich.

5.

Alle Völker sind geladen
 Zu des Sohnes Hochzeitmahl;
 Sieh, der heit're Tag der Gnaden
 Leuchtet in verjüngtem Strahl!
 Wo der Boten Fußtritt waltet,
 Wo ihr Friedensruf erschallet,
 Blüht die Welt in neuem Licht.

6.

Heil uns, die wir durch sie glauben,
 Auf des Sohnes Wort getauft!

Heil uns Allen, die da glauben,
 Durch des Sohnes Blut erkaufte!
 Preis den Zeugen, die uns lehrten,
 Die die Welt zu Gott bekehrten,
 Ewig schall' der Heil'gen Preis!

110. Am Tage der h. Märtyrer.

Andächtig.

Seit Got = tes Lamm am Kreuzes = stamm für
 un = ser Heil sein Blut ver = goß, er = freu = te
 sich der Christ, sein Le = ben für sei = nen
 Hei = land hin = zu = ge = ben; und Chri = sten =
 blut in Strö = men floß!

2.

Der Christ trug gern
 Das Kreuz des Herrn,
 Und fürchtete nicht Drohn, nicht Spott;
 Er rechnet' sich's zur größten Ehre,
 Für des am Kreuz Gestorb'nen Lehre
 Zu dulden Marter oder Tod.

3.
 Seht, staunet an
 Den hehren Mann,
 Den heut der Kirche Jubel nennt!
 Wie er vor Richter hingestellet
 Das Wort des Glaubens nicht verhehlet,
 Und seinen Heiland frei bekennt!

4.
 Sein Angesicht,
 Von Gottes Licht
 Verkläret, glänzt: er zaget nicht!
 Ein Engel wird an ihm gesehen,
 Und Niemand wagt zu widerstehen
 Dem Geiste Gottes, der da spricht.

5.
 Des Henkers Wuth
 Verlangt nach Blut;
 Er brennet, schneidet, foltert, quält; —
 Zulezt muß seine Hand ermüden:
 Doch duldet, schweiget, harret im Frieden —
 Und sterbend siegt der Glaubensheld!

6.
 O Gottes Sohn,
 Der Selgen Lohn,
 Verleih auch deinen Dienern hier,
 Für Dich vor Menschen laut zu zeugen;
 Dein heilig Wort nie zu verschweigen,
 Und selig einst zu sein bei Dir!

111.

Langsam.



Un = ter der Ver = fol = ger Stei = nen
 Sei = ne Wahr = heit zu ver = nei = nen,



beb = ten Got = tes Zeu = gen nie;
zwang nicht Drohn, nicht Fol = ter sie! auf den hãrt = sten



To = des = we = gen gin = gen sie dem Lohn ent = ge = gen;



sah'n den Him = mel of = fen steh'n, konnten Qual und



Tod ver = schmah'n!

2.

Der Du sie mit Kraft von Oben
Zu dem Kampfe stark gemacht,
Und zu deinem Thron erhoben,
Wo kein Feind mehr ihrer lacht;
Hilf auch mir, mich selbst bezwingen!
Hilf auch mir, den Lauf vollbringen!
Water, bis ans Ende sei
Dir mein ganzes Herz getreu!

3.

Wenn die Menge der Verächter
Meines frommen Wandels lacht;
Und die Undacht zum Gelächter,
Aus dem Beten Thorheit macht;
Wenn sie spöttisch auf mich seh'n,
Mich und meinen Glauben schmah'n;
Dann, o Herr, verlaß mich nicht!
Stärke mich in meiner Pflicht!

4.

Wer getreu bleibt bis ans Ende
 Wer nicht achtet Spott und Hohn;
 Dem bereiten Gottes Hände
 Licht und Theil an seinem Thron!
 Kampf und Muth war nicht vergebens;
 Gott giebt ihm den Lohn des Lebens,
 Und er stirbt im Grabe nicht!
 Gott belohnt ihn im Gericht!

112.

Feierlich.



Du = den, kām-pfen, ü = ber = win = den
 Ernst = voll ist der Kampf der Sün = den;



muß, wer nach der Kro = ne ringt,
 nur wer ü = ber = win = det, singt an dem Sie = le



Sie = ges = lie = der; Er nur schaut mit Wonne nie = der



auf des hei = ßen Streits Ge = fahr, in der sei = ne



See = le war.

2.

Jesuz Christus, überwunden
 Haben deine Märtyrer!
 Banger waren jene Stunden
 Ihres Kampfs, sie stritten mehr,
 Als ich jemals streiten werde;
 Denn dein Heiligthum, die Erde,
 Deine Kirche, Gottmensch ruh't,
 Trieft nicht mehr von Christenblut.

3.

Ueberwunden, überwunden
 Haben sie im heißen Streit;
 Todesschrecken, Blut und Wunden,
 Alle Schmach der Grausamkeit
 Konnten, Jesu, deine Zeugen,
 Deine Heiligen nicht beugen.
 Standhaft in dem blut'gen Tod
 Kamen sie zu Dir, o Gott!

4.

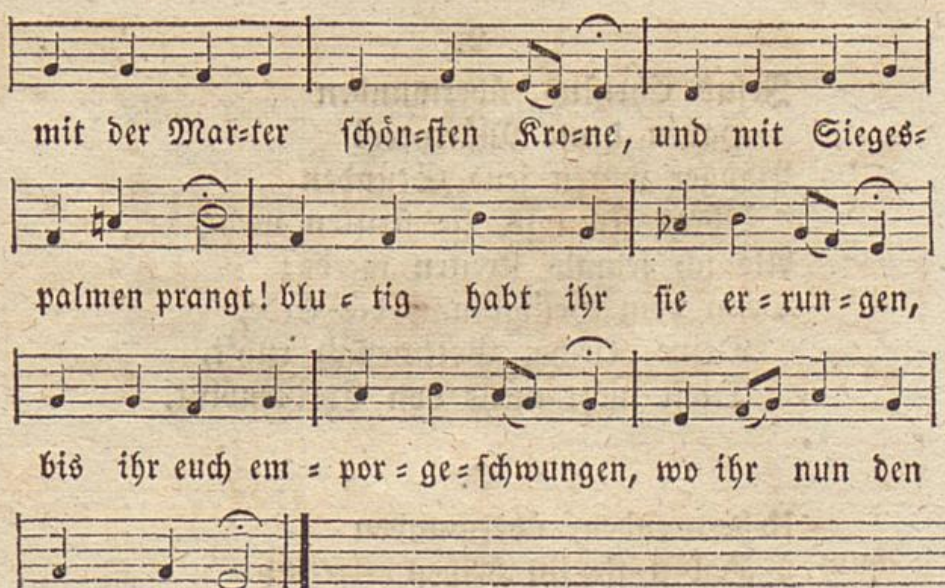
Was sind diese kurzen Leiden
 Gegen jene Ewigkeit?
 Was ist gegen jene Freuden
 Hier des Augenblickes Streit?
 Gott, wir wollen uns bereiten,
 Daß auch wir die Kron' erstreiten!
 Gieb uns Vater, dein Gedeih'n,
 Daß wir ewig Dein uns freu'n!

113.

Mäßig.



Die ihr dort am höch=sten Thro=ne



mit der Mar-ter schön-sten Kro-ne, und mit Sieges-
palmen prangt! blu = tig habt ihr sie er = run = gen,
bis ihr euch em = por = ge = schwungen, wo ihr nun den
Lohn em = pfangt.

2.

Lasset uns für Gott auf Erden
Allen Mühen und Beschwerden
Stets mit Muth entgegen geh'n;
O wie bald sind dann verschwunden,
Alle sauren Lebensstunden,
Wenn wir unser Ende seh'n!

3.

Wenn wir mit Geduld gelitten,
Und den guten Kampf gestritten;
Werden sterbend wir die Hand
Voller Dank zu dem erheben,
Der auch uns nach diesem Leben
Führt ins ew'ge Vaterland.

114. An den Tagen der h. Bischöfe.

Feierlich.



Er = lö = ser, Christus, Haupt und Fürst der
die Zu = gend und die Kraft, die dei = nen



See = len = hir = ten!

Die = ner zier = ten, und sei = nes Na = mens Fest zu



fei = ern, strömt er = freu't zu dei = nem Hei = lig =



thum ge = sammt die Chri = sten = heit.

2.

Ihn hob auf hohen Stuhl der Macht, als Haupt der
Christen

Nicht eitler Erdengeist, nicht weltliches Gelüsten;

Gehorchend stieg er nur, und demuthsvoll empor

Zum Amt, wozu der Ruf des Herrn ihn auferfor.

3.

Mit tapferm Heldenmuth, zum Kampf für Gottes Ehre
Ward er vom Geist des Herrn durch Salbung höh'rer
Lehre

Geweiht und gestärkt; und so der Christenwelt
Als Führer und als Hirt der Seinen aufgestellt.

4.

Und wahrlich ward er Bild und Vater seiner Heerde;
Weiht' ihr sich freudig selbst, und was ihm Gott be-
scherte;

Schloß Aller Sorg und Noth in seinen Busen ein;

Wollt' Allen Freund und Knecht, wollt' Allen Alles sein.

5.

Dem Blinden war er Licht, ein sich'rer Stab dem
Schwachen;

In Thaten zeigte er, was seine Lippen sprachen;

Der Tugend Wohlgeruch ergoß sich in die Luft,
Und füllte rings das Haus des Herrn mit süßem Duft.

6.

Für Sünder betet er, reicht Trost, wo Sorgen quälen;
Gefallne hebt er auf, und scheucht die Nacht der Seelen;
In mächt'ger Red' enthüllt er hoher Weisheit Sinn,
Und stürzt den Lügengeist siegreich zum Abgrund hin.

7.

O laß durch dein Gebet auch uns Genesung finden!
Laß uns; o Gottes Sohn, stets würd'ges Lob verkünden
Vom Vater und von Dir, zugleich vom heil'gen Geist,
So hier, wie dort, wo Dich der Chor der Sel'gen
preist!

113. An den Tagen der h. Bekenner.

Langsam.



Du klei = ne Heer = de zit = tre nicht! dem

Va = ter ist es wohl = ge = fäl = lig, zu

ge = ben dir das Reich. Er spricht: bei mir seid,

From = me, e = wig se = lig!

2.

Sieh! unter der erwählten Schaar
 Erfreut sich der Bekenner Gottes,
 Der hier gering, verachtet war,
 Der Welt ein Gegenstand des Spottes.

3.

Er wählte des Erlösers Kreuz,
 Und ging der Buße rauhe Straße.
 Der Erde Tand, der Sünde Reiz
 Verschmähte er mit heil'gem Hasse.

4.

Die Zunge schwieg; verschlossen war
 Das Ohr unheiligem Geschwäze;
 Und seine Lust war immerdar,
 Zu forschen in des Herrn Gesetze.

5.

So wurde er dem Baume gleich,
 Gepflanzt an wasserreicher Quelle.
 An Thaten war sein Leben reich,
 Und an Verdiensten seine Seele.

6.

Am Himmel hing sein frommer Blick,
 Sich sehnend nach dem höhern Leben.
 Und welche Wonne, welches Glück
 Ist die Belohnung für sein Streben!

7.

Gieb, Herr, daß wir die Wege geh'n,
 Die dein Bekenner einst gegangen;
 Erhöre sein und unser Fleh'n,
 Daß wir, wie er, das Heil erlangen!

116. An den Tagen der h. Jünglinge.

Mel. No. 28 der Gelegenheits = Gesänge.

Erhöhe unser Dankes Psalter
Dem weisen Schöpfer der Natur!
Bei ihm gilt nicht Geschlecht, nicht Alter;
Nur eine neue Creatur!
Wer fromm sich seinem Dienste weih't,
Wird Erbe seiner Seligkeit.

2.

Er zählet nicht des Menschen Jahre;
Nur Frömmigkeit erringt den Preis.
Verstand ist mehr als graue Haare. —
Wer, sei er Jüngling oder Greis,
Stets seinem Willen nachgestrebt;
Nur der hat lange Ihm gelebt.

3.

Heil uns! Es ist in Gottes Reiche
Der Jugend auch ein Thron gestellt!
Deß ist der heil'ge Jüngling Zeuge,
Den Gott sich frühe auswählt.
D'rum laßt uns ihm ein Loblied weih'n,
Und seiner Würde uns erfreu'n!

4.

Du Heiliger, uns einst an Jahren,
Und gleich an der Berufespflicht!
Auch dich bedrohten einst Gefahren;
Doch wankte deine Jugend nicht. —
Denn Demuth mit Gebet vereint
Besiegte jeden Seelenfeind.

5.

Dein Leben war der Unschuld Spiegel,
Mit jeder Tugend schön geschmückt;

Es hatte seiner Liebe Siegel
 Gott deiner Seele aufgedrückt.
 Ein Tempel Gottes warest du,
 Voll Seligkeit und Himmelsruh!

6.

In kurzem schon vor Gott vollendet,
 Hast du der Zeiten viel erfüllt!
 Von keines Lasters Bahn geblendet,
 Des Heilands reinstes Ebenbild,
 Verließest du der Erde Land,
 Und gingst ins bessere Vaterland!

7.

Nun ist das große Wort erfüllet,
 Das Jesus voll Bedeutung spricht;
 Und das Geheimniß ist enthüllet,
 Doch Fleisches Klugheit faßt es nicht:
 „Bekehrt und Kinder müßt ihr sein,
 Sonst geht ihr nicht zum Leben ein!“

8.

Du warst in deinem Erdenleben,
 O Jesu, einst der Jugend Freund;
 Du hast die Lehre uns gegeben,
 Daß Unschuld uns mit Gott vereint;
 Und nur ein kindliches Gemüth
 Es ist, das Gott — den Reinsten sieht!

9.

Dir opfern wir auch unsre Seelen,
 O Jesu, nimm das Opfer an!
 Bewahre uns, daß wir nicht fehlen,
 Und führe uns die Jugendbahn!
 Unschuldig laß uns, sittsam, rein, —
 Wie deine Auserwählten, sein!

117.

Mäßig.



Du wähl-test ihn, der Dir ge=fiel, o



Gott, und führ-test ihn zum Ziel. Nach Dir hat er sich



stets ge=sehnt, und herr=lich hast Du ihn ge=krönt!

2.

Unsträflich und untadelhaft
 Und unbefleckt von Leidenschaft,
 Lebt' er vor deinem Angesicht;
 Ihn führte deiner Gnade Licht.

3.

Wie heilig, wie beglückt war der,
 Der deinen Segen fühlte, Herr,
 Der rein und offen vor Dir stand,
 Und Dich, o Gott, schon hier empfand!

4.

Wie süß ihm deine Wonne floß,
 Wenn sich sein Herz vor Dir ergoß!
 Wenn still sein seelenvoll Gebet
 Sich hob zu deiner Majestät!

5.

So sanft, so wonnevoll und schön,
 Wie Engel, die am Throne stehn,
 Ist der, o Gott, der Dich nur liebt,
 Des Seele keine Sünde trübt.

6.

Nicht reizte ihn der Glanz der Welt,
 Ihn reizte deine bess're Welt;
 Dort oben an des Lichtes Thron,
 Da sucht' er seines Schweisses Lohn.

7.

Wie schön die zarte Blume blüht,
 Im Thau des Segens glüht!
 Sie blühte Dir und reifte früh,
 Du sah'st es, Herr, und pflücktest sie.

8.

Entnommen diesem Schattenland,
 Verklärt ihn nun dein Lichtgewand,
 Wird dort sein Sehnen nun gestillt,
 Wo rein der Born des Lebens quillt.

9.

Nuch uns, o Vater, die wir noch
 Hier seufzen an des Lebens Noth,
 Nuch uns umleuchte still dein Licht,
 Füh'r uns zu deinem Angesicht!

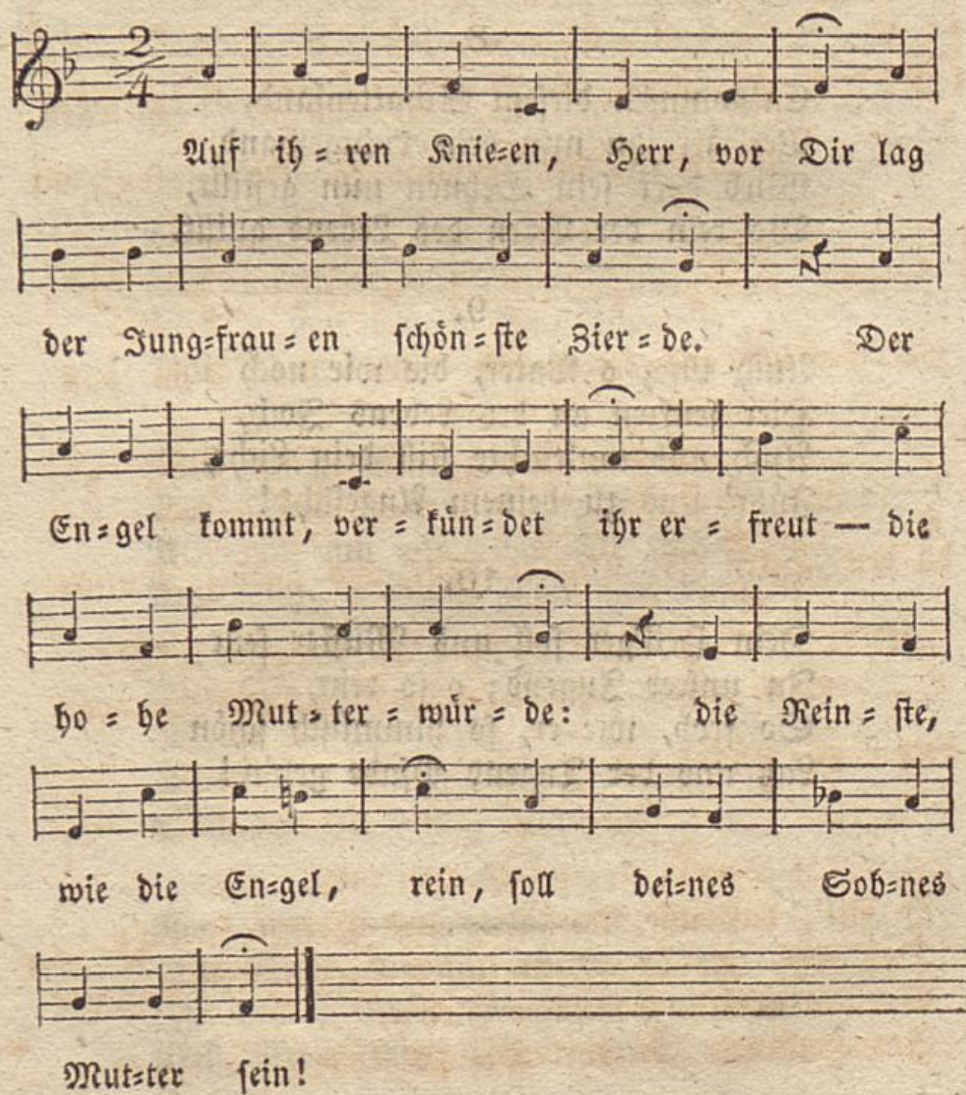
10.

Dein Heil'ger soll uns Muster sein
 In unsrer Jugend; o so rein,
 So froh, wie er, so himmlisch schön
 Laß uns der Jugend Pfade geh'n!

Vespergesänge

an den Festen der seligsten Jungfrau.

118. Im Advent.



Auf ih = ren Knie = en, Herr, vor Dir lag
 der Jung = frau = en schön = ste Bier = de. Der
 En = gel kommt, ver = kün = det ihr er = freut — die
 ho = he Mut = ter = wür = de: die Rein = ste,
 wie die En = gel, rein, soll dei = nes Sob = nes
 Mut = ter sein!

2.

Maria, bitt' für uns, daß wir,
 Wie du, nach Seelenreinheit trachten;
 Der fleckenlosen Unschuld Zier
 Vielmehr als Gold und Perlen achten!
 Wer dein und Jesu Freund will sein,
 Der sei von jeder Sünde rein!

119. Von Weihnachten bis Lichtmeß.

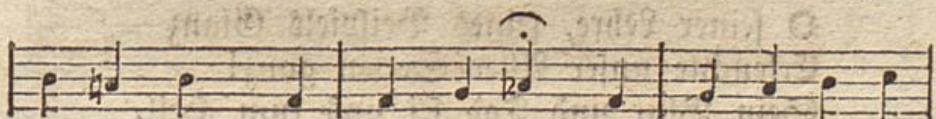
Mäßig.



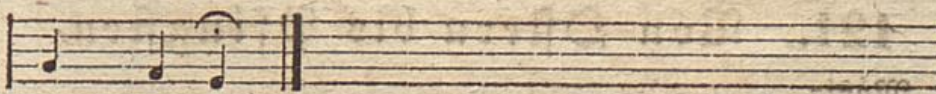
Ma=ri=a, der Jungfrau=en Kö=ni=ginn! mit



wel=chem un=aus=sprech=lich fro=hen Sinn hast



du den Herrn als Kind er=blickt, und an dein Mutterz



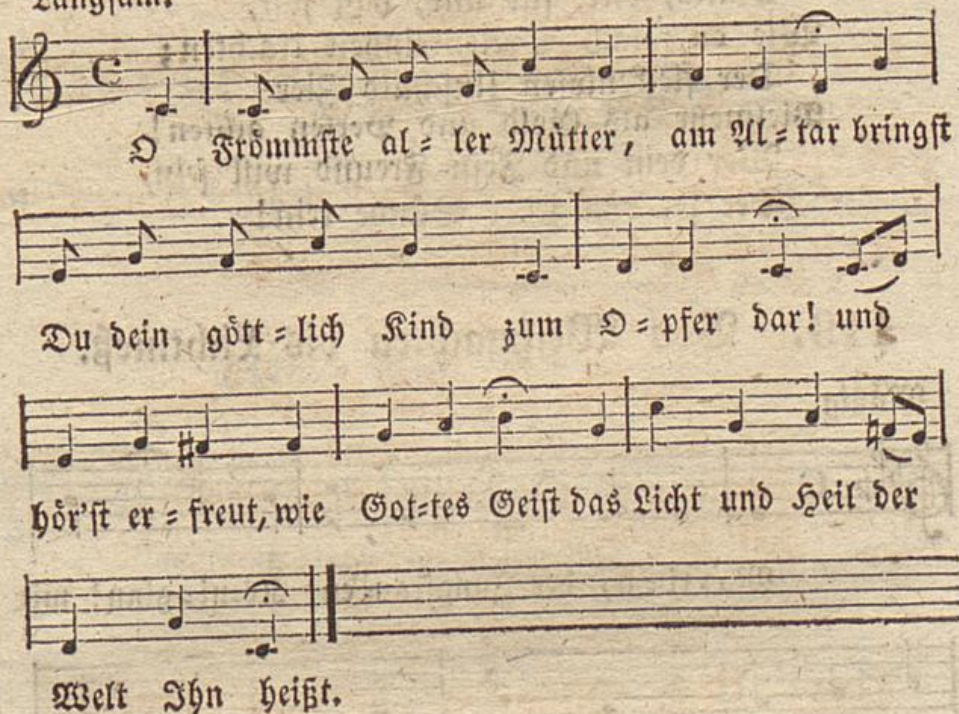
herz ge=drückt!

2.

O bitt', daß wir, wie Du, uns Seiner freu'n;
 Daß wir, wie du, Ihm unsre Herzen weih'n!
 O dann erfüllt Er unser Fleh'n,
 Im Himmel Ihn mit Dir zu seh'n!

120. Von Lichtmess bis Ostern.

Langsam.



O Frömmste al = ler Mütter, am Al = tar bringst
Du dein gött = lich Kind zum D = pfer dar! und
hör'st er = freut, wie Got = tes Geist das Licht und Heil der
Welt Ihn heißt.

2.

O seiner Lehre, seines Beispiels Glanz
Erleuchte unser Aller Seelen ganz!
Sein Blut und Tod sei uns zum Heil,
Und geb' an Gottes Reich uns Theil!

121. Von Ostern bis Pfingsten.

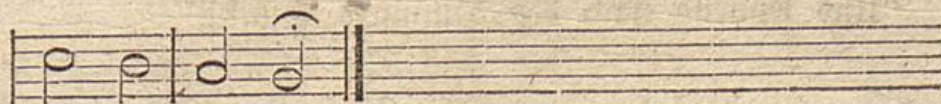
Mäßig.



O Mut = ter Je = su, freu = e dich! frei
von des To = des Ban = den ist Er, Der an dem



Kreu = ze starb! — Er lebt, Er ist er = stan = den!



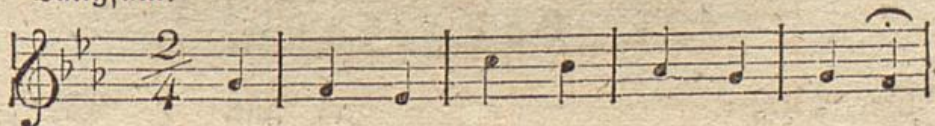
Al = le = lu = ja!

2.

O bitt' für' uns, daß wir den Weg
Der Tugend muthig gehen;
Damit auch wir, vom Grab erweckt,
Zur Herrlichkeit erstehen!
Alleluja!

122. Von Pfingsten bis zum Advent.

Langsam.



O Mut-ter mit dem Him-mels-kin-de,



das je-des Lei-den uns ver = süßt, und



uns er = löst von Tod und Sün-de; sei,



mil = de Innigfrau, uns ge = grüßt!

2.

Sieh aus dem Himmel deiner Freuden
Auf uns herab mit Mutterblick,
Die wir im Thal der Thränen leiden,
Uns sehnend nach des Himmels Glück!

3.

Bitt', daß nach deinem schönen Bilde
Stets heilig unser Wandel sei,
Voll Unschuld, Demuth, Sanftmuth, Milde,
In Allem Gottes Willen treu!

4.

Dann zeigst du freundlich uns einst oben
Im Vaterlande deinen Sohn,
Und Er, der dich so hoch erhoben,
Reicht dann auch uns die Siegeskron'!

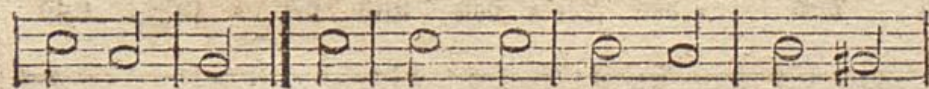
125. Lobgesang.

Der Priester.

Alle.

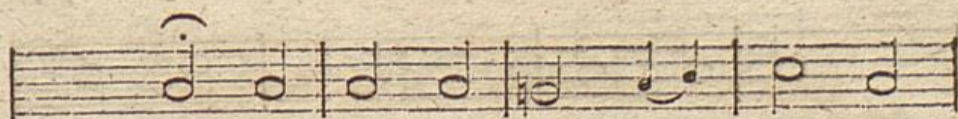


Herr Gott, Dich lo=ben wir! Dich, Herr, bes



ten=nen wir!

1ster Chor: Dich ew' = ger Va = ter! ehrt die
2 = — Die gan = ze wei = te Schö=pfung
Alle: Die En = gel und des Him = mels
1ster Chor: Und al = le Mäch = te brin = gen
2 = — Auch Ehe = ru = him und Se = ra =



1. Chor: Welt, die dei = ne Schö = pfer hand er =
 2. — preist, dich und den Sohn und heil' gen
 Alle: Heer, ver = brei = ten dei = nes Na = mens
 1. Chor: Ruhm, Dir Gott! sie sind dein Ei = gen =
 2. — phim, lob = sin = gen Dir mit Du = bel =

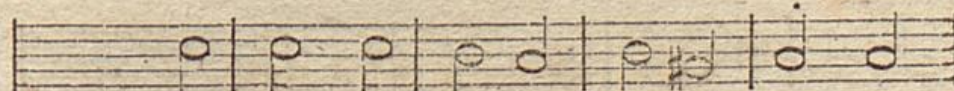
Alle.



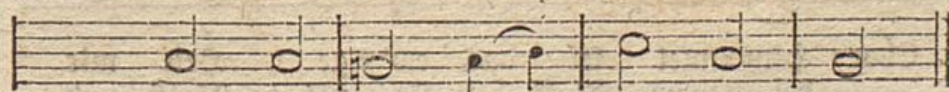
1. Chor: hält; Hei = lig! Hei = lig! Hei = lig ist un = ser
 2. — Geist;
 Alle: Ehr;
 1. Chor: thum;
 2. — stimm:



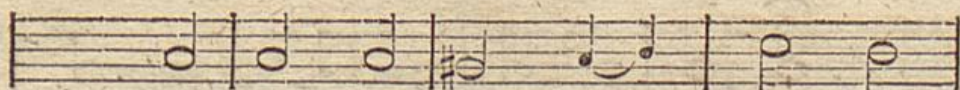
Gott! der Herr und Herr = scher Be = ba = oth.



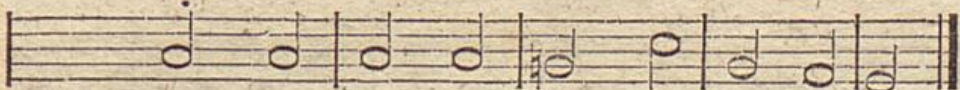
1. Chor: Weit ü = ber Erd' und Himmel weit, geht
 2. — Der herr = li = che A = po = stel = Chor, tritt
 Alle: Es prei = set Dich auch all = zu = mal, der
 1. Chor: Dich lobt und rüh = met im = mer = dar, der
 2. — Die heil' = ge Kir = che freu = et sich, auf
 Alle: Dich Ba = ter auf dem ew' = gen Thron, und
 1. Chor: Den Trö = ster auch den heil' = gen Geist, der



1. Chor: dei = ne Macht und Herr = lich = keit.
 2. — stets zu dei = nem Lob her = vor.
 Alle: hei = li = gen Pro = phe = ten Zahl.
 1. Chor: Mär = ty = rer ge = treu = e Schaar.
 2. — Er = den zu be = fen = nen Dich.
 Alle: dei = nen wah = ren einj' = gen Sohn.
 1. Chor: recht uns lehrt und un = ter = weist.



2. Chor: Du Eh = ren Kö = nig Je = sus
 Alle: Du schau = test nicht der Jung = frau
 1. Chor: Zer = stört hast Du des So = des
 2. — Zur Ba = ters Reich = ten jetzt er =
 Alle: Bis daß der leg = te Tag an =



2. Chor: Christ, des Ba = ters ew' = ger Sohn Du bist.
 Alle: Schoß, zu wah = ren uns von Sün = den los.
 1. Chor: Macht, dein Reich den Gläub' = gen auf = ge = macht.
 2. — höht, herrschst Du mit Pracht und Ma = je = stät.
 Alle: bricht, dann kommst du, Rich = ter, zum Ge richt.

Der Priester.

Alle.



:|: O Hei = land steh' den Dei = nen bei, die

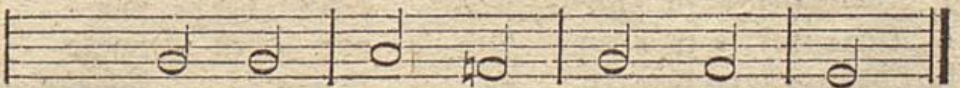


dein ver = goß = nes Blut macht frei. :|:

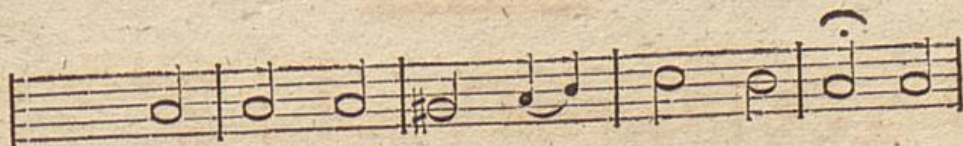
1. Chor: Im
 2. — Hilf
 Alle: Herr,



1. Chor: Him = mel sei das ew' = ge Heil mit
 2. — dei = nem Volk, Herr Je = sus Christ, und
 Alle: leit' uns in der Prü = fungs = zeit, er =



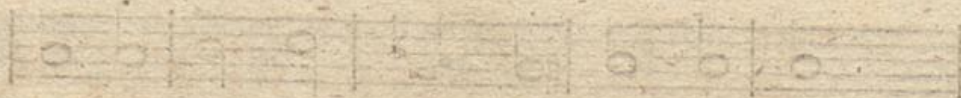
1. Chor: dei = nen Heil' = gen uns zu Theil.
 2. — seg' = ne was dein Erb = theil ist.
 Alle: heb' uns dort in E = wig = fei.



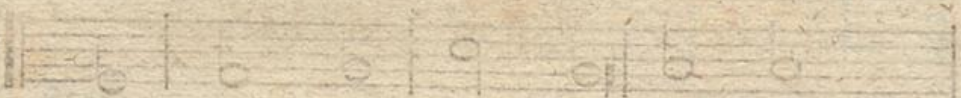
1. Chor: Wir lo = ben al = le Sa = ge Dich; Herr,
 2. — Be = wahr' uns, Herr, an je = dem Tag, vor
 Alle: Er = barm Dich un = ser, Herr und Gott, er =
 1. Chor: Laß dei = ne Huld an uns er = geh'n, wie
 2. — Wir hof = fen, Herr, auf Dich al = lein, o
 Alle: Herr, gro = ßer Gott, Dich lo = ben wir, be =



1. Chor: sei ge = prie = sen e = wig = lich.
 2. — Sün = den, La = ster, Schand und Schmach.
 Alle: barm Dich un = ser in der Noth.
 1. Chor: wir auf Dich ver = trau = end flehn.
 2. — laß uns nicht ver = lo = ren sein.
 Alle: ken = nen Dich, und dan = ken Dir.



1. Chor: Ich bin ein
2. Chor: Ich bin ein
3. Chor: Ich bin ein
4. Chor: Ich bin ein
5. Chor: Ich bin ein
6. Chor: Ich bin ein
7. Chor: Ich bin ein
8. Chor: Ich bin ein
9. Chor: Ich bin ein
10. Chor: Ich bin ein



1. Chor: Ich bin ein
2. Chor: Ich bin ein
3. Chor: Ich bin ein
4. Chor: Ich bin ein
5. Chor: Ich bin ein
6. Chor: Ich bin ein
7. Chor: Ich bin ein
8. Chor: Ich bin ein
9. Chor: Ich bin ein
10. Chor: Ich bin ein

CANTIONES

SACRAE.

CANTIONES
SACHAE

CANTIONES SACRAE.

PRO ADVENTU ET NATIVITATE.

124.

Langsam.



Cre - a - tor al - me si - de - rum, ae -
ter - na lux cre - den - ti - um, Je - su re - dem - tor
om - ni - um, in - ten - de vo - tis sup - pli - cum.

2.

Qui daemonis ne fraudibus
Periret orbis, impetu
Amoris actus, languidi
Mundi medela factus es.

3.

Commune qui mundi nefas
Ut expiaries ad crucem,
E Virginis sacrario
Intacta prodis victima.

4.

Cujus potestas gloriae,
Nomenque cum primum sonat,
Et coelites et inferi
Tremante curvantur genu.

5.

Te deprecamur ultimae
Magnum diei judicem:
Armis supernae gratiae
Defende nos ab hostibus.

6.

Virtus, honor, laus, gloria
Deo Patri cum Filio,
Sancto simul Paraclito
In saeculorum saecula.

125.

Melodie No. 124.

Jesu redemptor omnium,
Quem lucis ante originem
Parem paternae gloriae
Pater supremus edidit.

2.

Tu lumen et splendor patris,
Tu spes perennis omnium
Intende, quas fundunt preces
Tui per orbem servuli.

3.

Memento rerum conditor,
Nostri quod olim corporis,
Sacrata ab alvo virginis
Nascendo, formam sumseris.

4.

Testatur hoc praesens dies,
 Currens per anni circulum,
 Quod solus e sinu patris
 Mundi salus adveneris.

5.

Hunc astra, tellus, aequora,
 Hunc omne, quod coelo subest,
 Salutis auctorem novae
 Novo salutat cantico.

6.

Et nos, beata quos sacri
 Rigavit unda sanguinis,
 Natalis ob diem tui
 Hymni tributum solvimus.

7.

Jesu! tibi sit gloria,
 Qui natus es de Virgine,
 Cum Patre et almo Spiritu
 In sempiterna saecula.

126.

Mässig.



Est Vir - go coe - li ro - re re -
 Cu - i par in - de - co - re non



plé - ta de - su - per,
 da - tur mu - lier, hanc ve - ne - re - mür



2.

Novum summus creavit
In terris Dominus
Virgo virum portavit
Castis visceribus,
Qui, ut annunciavit
De coelo Gabriel,
Geret post Regem
David Sceptrum in Israel.

3.

Adeste posterorum
Adae reliquiae,
Gaudete, gaudiorum
Quidquid est undique!
En prodit exoptatus
Jam diu gentibus,
Succurrere paratus
Cunctis languentibus.

PRO QUADRAGESIMA.

127.

Langsam.





ca - tor! at - que dis - ce, quan - tum ma - lum sint



cri - mi - na, et tan - dem re - si - pis - ce; Cru -



ci - fix - um a - spi - ce, le - ges in hoc



co - di - ce, quod pro - de - rit sci - vis - se.

2.

O homo hic considera,
 Quae damna sint peccati,
 Pro quo sanando vulnera
 Tot debet Christus pati.
 Sine hoc auxilio,
 Diro nos supplicio
 Essemus condemnati.

3.

Tot poenis Dei Filius
 Punitur tam severis,
 Quantis tu servus impius
 A Iudice plecteris!
 Si sic lignum viride
 Ardet, rame aride,
 Qua flamma tu ureris.

128.

Langsam.



Je - su me-ae de - li - ci - ae



et fi - de cu - stos a - ni-mae, te cru-cis fix - um



ar - bo - re mens ar - det om - ni tem - po - re.

2.

Tnae, o Jesu, laerymae,
Angores et tristitiae,
Meam solentur animam,
Jugemque dent laetitiam.

3.

Clavi tui sunt spicula,
Casti amoris jacula;
His dulciter me vulnera,
Et cor potenter penetra,

4.

Jesu! de tuo Corpore
Da cordi meo vivere,
In cordis tui vulnere
Dignare me abscondere.

129.

Langsam.



O coe - li ob - stu - pe - sci - te, o



ter - rae e - ru - be - sci - te ad fa - cta de - tes -
 tan - da! ab im - pi - is, ut re - us, dam -
 na - tur ip - se De - us, o res a - bo - mi -
 nan - da!

2.

Nummis triginta venditur;
 Tam parvi Deus penditur,
 Rex summae majestatis.
 Tam parvi Judas vendit,
 Tam parvi hostis pendit,
 Quem nemo pendat satis.

3.

Deus ut latro capitur,
 Et per plateas rapitur,
 Circumdatus catenis:
 Hunc vexat, vellit, ludit,
 Hunc calcat, pulsat, trudit
 Servorum grex effraenis.

4.

In ipsam innocentiam
 Iniquitas sententiam

Profert acerbam mortis.
Rex coeli virulentis,
Objicitur furentis
Ludibriis cohortis.

130.

Mässig.



O po-pu-le mi! quid me-ru-i? in
quo te con-tri - sta - vi? non - ne, qui - bus
de - bu - i, ho - nis te or - na - vi?

2.

Te condidi, et nihili
Te ex abyssu duxi,
Vitam tibi contuli,
Mente te instruxi.

3.

Tu impio iudicio
Me morte condemnasti,
Hoste tu cum stygio
In me conspirasti.

4.

Te liberum ac Dominum
Cunctorum procreavi,
Mundum in palatium
Tibi fabricavi.

5.

Tu fustibus et ensibus
Armatus ad me venis,
Et ut furem funibus
Ligas ac catenis.

131.

Langsam.



Sta - bat ma - ter do - lo - ro - sa
Cu - jus a - ni - mam ge - men - tem



jux - ta cru - cem la - cry - mo - sa, dum pen - de - bat
con - tri - stan - tem et do - len - tem per - tran - si - vit



fi - li - us.
gla - di - us.

2.

O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater Unigeniti!
Quae moerebat et dolebat
Et tremebat, cum videbat
Nati poenas inclyti.

3.

Quis est homo, qui non fleret,
Christi Matrem si videret

In tanto supplicio?
 Quis posset non contristari,
 Piam Matrem contemplari
 Dolentem cum Filio?

4.

Pro peccatis suae gentis
 Vidit Jesum in tormentis,
 Et flagellis subditum.
 Vidit suum dulcem natum,
 Morientem, desolatum
 Dum emisit spiritum.

5.

Eja Mater, fons amoris,
 Me sentire vim doloris
 Fac, ut tecum lugeam.
 Fac, ut ardeat cor meum
 In amando Christum Deum,
 Ut sibi complaceam.

6.

Sancta Mater istud agas,
 Crucifixi fige plagas
 Cordi meo valide.
 Tui nati vulnerati
 Tam dignati pro me pati,
 Poenas mecum divide.

7.

Fac me vere tecum flere;
 Crucifixo condolere,
 Donec ego vixero.
 Juxta crucem tecum stare;
 Te libenter sociare
 In planctu desidero.

8.

Virgo Virginum praeclara,
 Mihi jam non sis amara,

Fac me tecum plangere.
 Fac, ut portem Christi mortem,
 Passionis ejus sortem,
 Et plagas recolere.

9.

Fac, me plagis vulnerari,
 Cruce hac inebriari
 Ob amorem filii.
 Inflammatus et accensus,
 Per te Virgo sim defensus
 In die judicii.

10.

Fac me cruce custodiri,
 Morte Christi praemuniri,
 Confoveri gratia.
 Quando corpus morietur,
 Fac, ut animae donetur
 Paradisi gloria.

152.

Langsam.

Chor.



Vex-il-la re - - gis pro-

Alle.



de - unt ful - get cru - cis my - ste - ri - um, qua



vi - ta mor - tem per - tu - lit, et mor - te vi - tam



pro - tu - lit.

2.

Quae vulnerata lanceae
Mucrone diro, criminum
Ut nos lavaret sordibus,
Manavit unda et sanguine.

3.

Impleta sunt, quae concinit
David fideli carmine,
Dicens, in nationibus
Regnavit a ligno Deus.

4.

Arbor decora et fulgida,
Ornata Regis purpura,
Electa digno stipite,
Tam sancta membra tangere.

5.

Beata, cujus brachiis
Pretium pependit saeculi,
Statera facta corporis,
Praedamque tulit tartari.

6.

O crux ave spes unica!
Hoc passionis tempore
Auge piis justitiam,
Reisque dona veniam.

7.

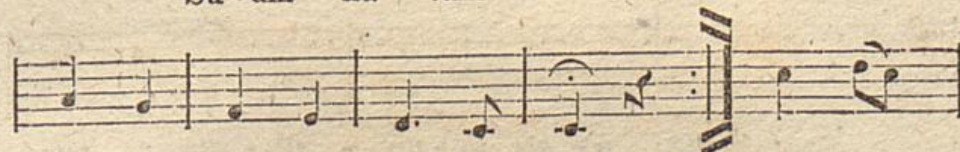
Te summa Deus Trinitas,
Collaudet omnis spiritus,
Quibus crucis victoriam
Largiris, adde praemium.

153.

Langsam.



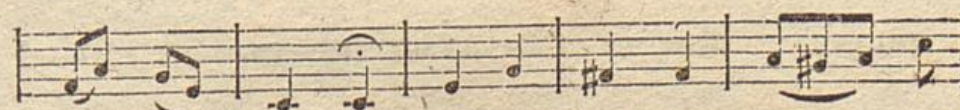
O quam mae-stus cor - dis ae - stus
 Su - um na - tum dum li - bra - tum



pi - am Ma - trem con-fi - cit,
 su - per lig - no con-spi cit; ob - stu-



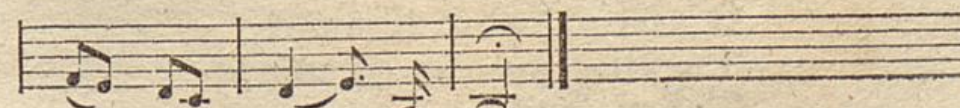
pe - scit prae do - lo - re, in - ar - de - scit



prae a - mo - re, in - ge - mi - scit, ae - stu-



at, prae moe - ro - re, flu - ctu - at, prae moe-



ro - re flu - ctu - at.

2.

Ah decora quondam ora
 Quam sunt modo pallida!
 Et perfossa clavis ossa
 Quam sunt modo squallida!

23

Quot cruenta sunt tormenta,
Violenta tot lamenta,
Filiū quae lacerant,
Genitricem macerant.

154.

Langsam.

Crux a - ve be - ne - di - cta, per
te mors est de - vi - cta, in te pe - pen - dit
De-us, Rex et Sal - va - tor me - us.

2.

Tu arborum Regina:
Salutis medicina,
Pressorum es levamen,
Et tristium solamen.

3.

O sacrosanctum lignum!
Tu vitae nostrae signum;
Tulisti fructum Jesum,
Humani cordis esum.

4.

O verum sceptrum David,
Quod novus Rex portavit,
Dum tu portabas Regem,
Amoris dabas legem.

5.

Dum crucis inimicos
Vocabis et amicos:
O Jesu, Fili Dei!
Sis, oro, memor mei.

135.

Langsam.

Heu De-i fi-li-us quot poe-nis
pre-mi-tur, la-tro-ne vi-li-us ut
vi-ta de-mi-tur! Ah, fle-te, fle-te!
lu-mi-na dent la-cry-ma-rum flu-mi-
na, Je-su! Je-su! a-mor dul-cis-si-
me, quo ra-pe-ris? quae pa-te-ris pro
mun-di sce-le-re?

2.

Tortores vulnera addunt vulneribus,
 Tu homo scelera auges sceleribus.
 His Sanguis Jesu funditur,
 Et vita his extunditur,
 Jesu! Jesu! Redemptor optime!
 Hoc Sanguine nos ablue
 Ab omni crimine.

3.

Moventur sidera, sol ipse deficit,
 Rumpuntur marmora, et aequor ingemit:
 Tu solus non compateris
 Peccator, tu non scinderis?
 Jesu! Jesu! cor durum contere,
 Ut sentiat, quae debeat
 Mors tua luere.

4.

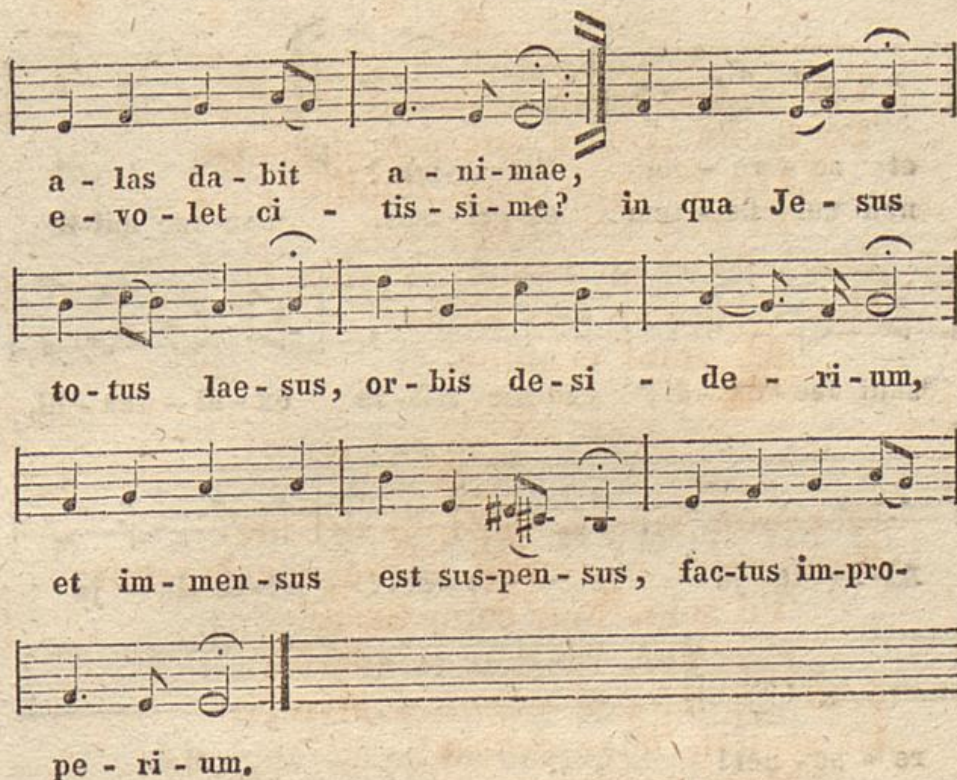
Per tua vulnera, Jesu dulcissime,
 Per dira funera, Pastor suavissime,
 Da confitenti veniam,
 Da resurgenti gratiam.
 Jesu! Jesu! Rex clementissime,
 Me recipe, me dirige,
 Me totum posside.

156.

Mässig.



Ec - quis bi - nas co - lum - bi - nas
 ut in al - mam cru - cis pal - mam



a - las da - bit a - ni-mae,
e - vo - let ci - tis - si-me? in qua Je - sus
to - tus Iae - sus, or - bis de - si - de - ri - um,
et im - men - sus est sus - pen - sus, fac - tus im - pro -
pe - ri - um.

2.

O insignis amor ignis!
Cor accende frigidum;
O divini vis camini!
Cor consume tepidum.
Fac me tecum permanere,
Fac me te diligere,
Da conjungi, da defungi,
Da me tecum vivere.

PRO PASCHATE.

157.

Mässig.



Po - ne lu - ctum Mag - da - le - na
Non jam est Si - mo - nis coe - na,



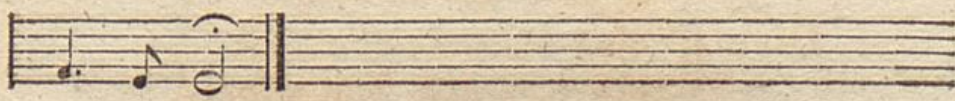
et se - re - na la - cry - mas!
 non cur fle - tum ex - pri - mas. Cau - sae mil - le



sunt lae - tan - di, cau - sae mil - le ex - ul - tan - di,



Al - le - lu - ja re - so - net! Al - le - lu - ja



re - so - net!

2.

Sume risum Magdalena,
 Frons nitecat lucida,
 Demigravit omnis poena,
 Lux revertit fulgida:
 Christus mundum liberavit,
 Et de morte triumphavit, etc.

138.

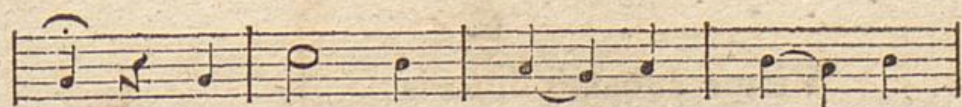
Mässig.



Ad re - gi - as ag - ni da -



pes, sto - lis a - mi - oti can - di -



dis. Post tran - si - tum ma - ris ru-



bri Chri - sto ca - na - mus prin - ci-



pi Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja!

2.

Divina cujus charitas
Sacrum propinat Sanguinem,
Almique membra corporis
Amor Sacerdos immolat.

3.

Sparsum cruorem postibus;
Vastator horret Angelus,
Fugitque divisum mare;
Mergantur hostes fluctibus.

4.

Jam Pascha nostrum Christus est,
Paschalis idem victima,
Et pura puris mentibus
Sinceritatis Azyma.

5.

O vera coeli victima
Subjecta cui sunt tartara,
Soluta mortis vincula,
Recepta vitae praemia.

6.

Victor subactis inferis
 Trophaea Christus explicat,
 Coeloque aperto subditum
 Regem tenebrarum trahit.

7.

Ut sis perenne mentibus
 Paschale, Jesu, gaudium
 A morte dira criminum
 Vitae renatos libera.

8.

Deo Patri sit gloria,
 Et Filio, qui à mortuis
 Surrexit, ac Paraclito
 In sempiterna saecula.

PRO PENTECOSTE.

159.

Langsam.



Ve - ni cre - a - tor Spi - ri - tus, men -
 tes tu - o - rum vi - si - ta, im - ple su - per - na
 gra - ti - a, quae tu cre - a - sti, pe - cto - ra.

2.

Qui diceris Paraclitus,
Donum Dei altissimi;
Fons vivus ignis, charitas,
Et spiritalis unctio.

3.

Tu septiformis munere;
Digitus paternae dexteræ,
Tu rite promissum Patris,
Sermone ditans guttura.

4.

Accende lumen sensibus,
Infunde amorem cordibus,
Infirma nostri corporis,
Virtute firmans perpeti.

5.

Hostem repellas longius
Pacemque dones protinus:
Ductore sic te praevio,
Vitemus omne noxium.

6.

Per te sciamus, da, Patrem
Noscamus atque Filium,
Te utriusque Spiritum,
Credamus omni tempore.

7.

Deo Patri sit gloria
Et Filio, qui a mortuis
Surrexit, ac Paraclito
In saeculorum saecula.

140.

Langsam.



Ve-ni, san-cte Spi-ri-tus, et e-mit-te



coe-li-tus lu-cis tu-ae ra-di-um.



Ve-ni, Pa-ter pau-pe-rum, ve-ni da-tor mu-ne-rum,



ve-ni lu-men cor-di-um. Ve-ni, ve-ni,



ve-ni, ve-ni; ve-ni, san-cte Spi-ri-tus!

2.

Consolator optime,
 Dulcis hospes animae,
 Dulce refrigerium,
 In labore requies,
 In aestu temperies,
 In fletu solatium.

3.

O lux beatissima,
 Reple cordis intima,
 Tuorum fidelium.
 Sine tuo numine,

Nihil est in homine,
Nihil est innoxium.

4.

Lava, quod est sordidum,
Riga, quod est aridum,
Sana, quod est sancium,
Flecte, quod est rigidum,
Fove, quod est frigidum,
Rege, quod est devium.

5.

Da tuis fidelibus,
In te confidentibus,
Sacrum septenarium.
Da virtutis meritum,
Da salutis exitum,
Da perenne gaudium.

AD VENERABILE SACRAMENTUM.

141.

Andächtig.



A - do-ro te de - vo - te la - tens
ti - bi se cor me - - um to - tum



De - i - tas, quae sub his fi - gu - ris ve - re
sub - ji - cit, qui - a te con - tem - plans to - tum



la - ti - tas;
de - fi - cit. A - ve Je su, ve - rum Man - hu,



Chri - ste Je - su! ad - au - ge fi - dem



om - ni - um cre - den - ti - um.

2.

Visus, gustus, tactus in te fallitur,
Sed auditu solo tuto creditur:
Credo quidquid dixit Dei Filius,
Nihil veritatis verbo verius.

3.

In cruce latebat sola Deitas,
Sed hic latet simul et humanitas:
Ambo tamen credens atque confitens.
Peto, quod petivit latro poenitens.

4.

Plagas sicut Thomas non intueor;
Deum tamen meum te confiteor.
Fac me tibi semper magis credere:
In te spem habere, te diligere.

5.

O memoriale mortis Domini!
Panis verus, vitam praestans homini,
Praesta meae menti de te vivere,
Teque illi semper dulce sapere.

6.

Pie Pelicane, Jesu Domine,
Me immundum munda tuo Sanguine,
Cujus una Stilla salvum facere,
Totum mundum potest omni scelere.

7.

Jesu, quem velatum nunc aspicio,
 Quando fiet istud, quod tam sitio,
 Ut te revelata cernens facie,
 Visu sim beatus tuae gloriae?

142.

Mässig.



Lau - da, Si - on, Sal - va - to - rem,
 Quan - tum po - tes, tan - tum au - de,



lau - da du - cem et Pa - sto - rem in hym - nis et
 qui - a ma - jor om - ni lau - de, nec lau - da - re



can - ti - cis.

suf - fi - cis. Cum Che - ru - bim, cum



Se - ra - phim lau - da - mus te, o Je - su!

2.

Laudis thema specialis,
 Panis vivus et vitalis
 Hodie proponitur,
 Quem in sacrae mensa coenae
 Turbae fratrum duodenae
 Datum non ambigitur.

3.

Sit laus plena, sit sonora,
 Sit jucunda, sit decora
 Mentis jubilatio:
 Dies namque est solennis,
 In qua hujus fit perennis
 Coenae renovatio.

4.

In hac mensa novi Regis
 Novum Pascha novae Legis
 Phase vetus terminat;
 Jam vetustas novitati,
 Umbra cedit veritati,
 Noctem lux eliminat.

5.

Quod in Coena Christus gessit
 Faciendum hoc expressit
 In sui memoriam.
 Docti Sacris institutis,
 Panem, Vinum in salutis
 Consecramus hostiam.

6.

Dogma datur Christianis,
 Quod in Carnem transit Panis,
 Et Vinum in Sanguinem:
 Quod non capis, quod non vides,
 Animosa firmat fides,
 Praeter rerum ordinem.

7.

Sub diversis speciebus,
 Signis tantum et non rebus,
 Latent res eximiae:
 Caro cibus, Sanguis potus;
 Manet tamen Christus totus
 Sub utraque specie.

8.

A sumente non concisus,
 Non confractus, non divisus,
 Integer accipitur:
 Sumit unus, sumunt mille;
 Quantum isti, tantum ille,
 Nec sumptus consumitur.

9.

Sumunt boni, sumunt mali,
 Sorte tamen inaequali
 Vitae, vel interitus;
 Mors est malis, vita bonis;
 Vide, paris sumptionis
 Quam sit dispar exitus.

10.

Fracto demum Sacramento,
 Ne vacilles, sed memento,
 Tantum esse sub fragmento,
 Quantum toto tegitur.
 Nulla rei fit scissura,
 Signi tantum fit fractura,
 Qua nec status nec statura
 Signati minuitur.

11.

Ecce panis angelorum,
 Factus cibus viatorum,
 Vere panis filiorum,
 Non mittendus canibus.
 In figuris praesignatur,
 Cum Isaac immolatur,
 Agnus Paschae deputatur,
 Datur manna patribus.

12.

Bone Pastor, panis vere,
 Jesu nostri miserere,
 Tu nos pasce, nos tuere,
 Tu nos bona fac videre
 In terra viventium.
 Tu, qui cuncta scis et vales,
 Qui nos pascis hic mortales,
 Tuos ibi commensales,
 Cohæredes et sodales
 Fac tuorum civium.
 Amen.

143.

Langsam.



Chor: Pan - ge lin - gua glo - ri - o - si
 Alle: San - gui - nis - que pre - ti - o - si,



cor - po - ris my - ste - ri - um,
 quem in mun - di pre - ti - um fru - ctus ven - tris



ge - ne - ro - si rex ef - fu - dit, rex ef - fu - dit



rex ef - fu - dit gen - ti - um. Fru - ctus ven - tris



ge - ne - ro - si rex ef - fu - dit, rex ef - fu - dit,

Alle.



rex ef - fu - dit gen - ti - um.

2.

Nobis datus, nobis natus
Ex intacta Virgine,
Et in mundo conversatus,
Sparso verbi semine,
Sui moras incolatus,
Miro clausit ordine.

3.

In supremæ nocte coenæ,
Recumbens cum fratribus,
Observata lege plene,
Cibis in legalibus,
Cibum turbae duodenæ
Se dat suis manibus.

4.

Verbum Caro Panem verum
Verbo Carnem efficit,
Fitque Sanguis Christi merum,
Et si sensus deficit,
Ad firmandum cor sincerum
Sola fides sufficit.

5.

Tantum ergo Sacramentum
Veneremur cernui,

Et antiquum documentum
Novo cedat ritui,
Praestet fides supplementum,
Sensuum defectui.

6.

Genitori, genitoque
Laus et jubilatio,
Salus, honor, virtus quoque
Sit et benedictio,
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio. Amen.

144.

Mässig.

Vos men-tes coe - li - cae, a-
li - ge - ri a - mo - res! af - fer - te pu - ri-
o - res huc fa - ces a - ni - mae: ut
men - tes Se - ra - phi - nis suc - cen - sae ig - ni-
bus, in men - sa hac di - vi - nis fru-
an - tur da - pi - bus.

2.

Ardore supero
 Hoc omne concremate,
 Quidquid de vanitate
 Inhaeret animo.
 Ut cum integritate
 Gustemus cordibus,
 In quanta suavitate
 Nos pascat Dominus.

3.

Hic vere latitat
 Sub albo panis velo
 Descendens vita coelo,
 Quae mundum animat.
 Naturae Dominator
 Sub parva specie,
 Redemptor et Creator
 Fit cibus animae.

4.

Mentes Seraphicae,
 Spectantes Majestatem,
 Hic nostram vilitatem
 Alis contegite,
 Et vestro cuncta igne
 Afflate pectora,
 Ut nostra magis digne
 Pascatur anima.

143.

Mel. No. 87 der Gelegenheits - Gesänge.

O esca viatorum!
O panis Angelorum!

O Manna coelitum!
Esurientes ciba,
Dulcedine non priva
Cor te quaerentium.

2.

O Lympha, Fons amoris,
Qui puro Salvatoris
E corde profluis!
Te sitientes pota,
Haec sola nostra vota
His una sufficis.

3.

O Jesu! tuum vultum,
Quem colimus occultum
Sub panis specie,
Fac ut remoto velo
Beata mox in coelo
Cernamus acie.

146.

Langsam.

Je - su dul - cis - si - me, sub
pa - nis spe - ci - e a - mo - ris fer - cu -
lum! O quan - tum a - mas me, da,



2.

O quanto recreas
Amantes animas,
Jesu, solatio!
Et tu solare me,
Qui nihil praeter te,
Amare cupio.

3.

Quam sordent animae
Mundi deliciae,
Quae tantum sitit te!
Te, Jesu! sitio,
Te, te esurio.
Ah pasce, pasce me!

4.

O sit haec mea sors,
Nec possit ipsa mors
Amorem tollere!
Haec debet mihi te,
Haec debet tibi me
Amantes jungere.

AD SS. NOMEN JESU.

147.

Mässig.





ve - ra cor - dis gau - di - a, sed su - per mel et



om - ni - a E - jus dul - cis prae - sen - ti - a.

2.

Nil canitur suavius,
Auditur nil jucundius,
Nil cogitatur dulcius,
Quam Jesus, Dei Filius.

3.

Jesu! spes poenitentibus,
Quam pius es petentibus,
Quam bonus te quaerentibus,
Sed quid invenientibus?

4.

Jesu! dulcedo cordium,
Fons vivus, lumen mentium,
Excedens omne gaudium,
Et omne desiderium.

5.

Nec lingua valet dicere,
Nec litera exprimere.
Expertus potest credere,
Quid sit Jesum diligere.

148.

Andächtig.



Cor me - um ti - bi de - do,
Et cor pro cor - de cre - do,



Je - su dul - cis - si - me!

Je - su cha - ris - si - me! Tu cor - da so - lus



ex - pe - tis, Tu so - la cor - da di - li - gis. Ah



a - mem te, ut a - mes me, Je -



su sua - vis - si - me!

2.

Quid reddam charitati,

Quod Deus natus es?

Quid reddam pietati,

Quod Homo factus es?

Cor, inquis, praebe, Fili mi,

En, cedo cor, o Jesu mi!

Ah amem te, ut ames me,

Jesu charissime!

3.

Cor tuum est apertum,

Ut intrem libere,

Ut cordi cor insertum

Condatur intime,

Ah Jesu mi! amoris vi

Dedisti te, ut darem me,

Ah amem te, ut ames me,

Jesu dulcissime!

A D B. VIRGINEM.

149.

Müssig.



2.

Contemplare, et mirare
Ejus celsitudinem:
Dic felicem Genitricem,
Dic beatam Virginem.

3.

Ipsam cole, ut de mole
Criminum te liberet;
Hanc appella, ne procella
Vitiorum superet.

4.

Haec persona nobis dona
Contulit coelestia:
Haec Regina nos divina
Illustravit gratia.

150.

Mässig. Chor.



Sal - ve re - gi - na coe - li - tum,
Sors u - ni - ca ter - ri - ge - num,

Alle.

Chor.



o Ma - ri - a! Ju - bi - la - te Che - ru - bim,

Alle.

Chor.



ex - ul - ta - te Se - ra - phim, con - so - na - te

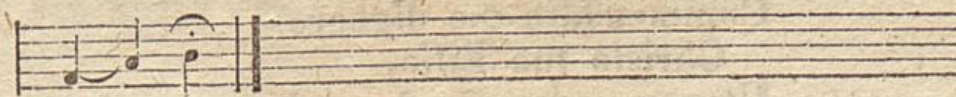
Alle.

Chor.

Alle.



per - pe - tim: Sal - ve, sal - ve, sal - ve re -



gi - na!

2.

Mater misericordiae,
Dulcis parens clementiae.

3.

Tu vitae lux, fons gratiae,
Causa nostrae laetitiae.

4.

Ad te clamamus exules,
Te nos rogamus supplices.

5.

Ostende tuum filium
Nobis post hoc exilium.

131.

Langsam.

O Ma - ri - a, vir - go pi - a,
ma - ter ad - mi - ra - bi - lis! Per te De - us,
ju - dex me - us mi - hi sit pla - ca - bi - lis.

2.

Commendare me dignare
Christo tuo Filio,
Ut non cadam, sed evadam
De mundi naufragio.

132.

Mässig.

E - ja Phoe - be, nunc se - re - na
lu - ce pin - ge fa - ci - em! vic - trix re - dit



ab a - re - na bel - li - dux post a - ci - em.

Sty - gi - as Ju - dith pha - lan - ges fu - dit

Ma - ri - a, ter - ror ho - sti - um, et ser - pen - tem

in - vi - den - tem pres - sit Re - ctri - x

coe - li - tum.

2.

Surge Victrix et angusta
 Terrae linque spatia,
 Elevare ad angusta
 Coelorum palatia:
 Tot praeliorum, tot meritorum
 Parata cape praemia,
 Dum piorum Filiorum
 Te sequuntur cantica.

3.

Cinge currum triumphalem
 Coelitum militia,
 Duc ad coelos hanc ovalem
 Pompam cum laetitia;

Lauros inflecte, coronas plecte,
 Da rosas, sparge lilia,
 Ampliores nam honores
 Poscit haec victoria.

A D S A N C T O S.

155.

Mässig.



Sal - ve pa - ter Sal - va-



to - ris, sal - ve cu - stas Re - dem-pto - ris,



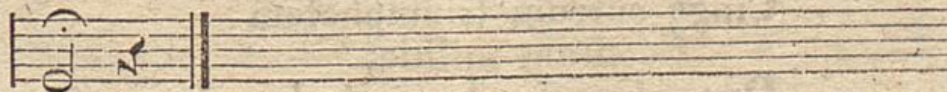
Jo - seph ter a - ma - bi - lis! sal - ve



spon - se ma - tris De - i, sal - ve ho - spes



Je - su me - i Jo - seph ad - mi - ra - bi -



lis!

2.

Jesum brachiis tenere,
Atque totum possidere,
O quantae deliciae!
Cum Maria conversari,
Dei natum amplexari,
O quantae divitiae!

3.

Per Mariae tuae Matris
Preces et Josephi Patris,
Jesu tu nos adjuva;
Ut possimus te videre,
Et aeternum possidere
In coelesti patria.

154.

Mässig.

O Li - bo - ri, prae - sul bo - ne,
ad - vo - ca - te et pa - tro - ne; quo - vis in dis -
cri - mi - ne! no - stra spes in re - bus du - ris,
con - so - la - tor in pres - su - ris cor - po - ris et
a - ni - mae.

2.

De coelorum celsa aede,
 Beatorum laeta sede,
 Me clientem respice.
 Gratiose preces audi,
 Quas dicabo tuae laudi,
 Nec orantem despice.

3.

Ab ingressu juventutis
 Cor et mentem ad virtutis
 Contulisti studium.
 Haec deinceps in te crevit,
 Et constanter adolevit
 Ad stuporem omnium.

4.

Fac et ego sic intendam
 Rebus sacris, et impendam
 Me virtutum cultui;
 Fac in fide, spe, amore
 Probe crescam te ductore,
 Uti semper debui.

155.

Mässig.



E - ja sal - ve pre - ti - o - sum mu - nus da - tum



coe - li - tus, sal - ve mu - nus gra - ti - o - sum,



2.

Quas dedere Cenomani
Corporis exuvias,
Salutamus Paderani
Hilares reliquias.
Te, Libori, salutamus,
Et nos tibi commendamus,
Tu tuere incolas.

3.

O quot mira perpetrasti
Isto in itinere,
O quot bonis nos donasti
In ingressu patriae.
Perge tuos sic amare,
Et à malis conservare,
Tutor potentissime!

156.

Mässig.

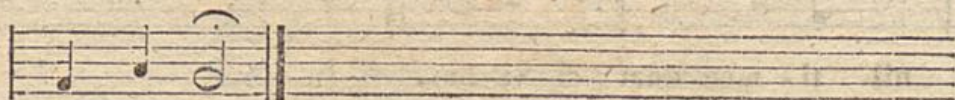




quid - quid us - quam mor - tis est,
hoc a - manti pa - rum est, Par - va vis do -



lo - ris est, ma - jor vis a - mo - ris est a -



mo - ris est.

2.

Para rogos quamvis truces,
Nihil hoc amanti est,
Adde rotas, adde cruces,
Nihil hoc amanti est.

3.

Nimis blandus dolor ille,
Et mors mihi brevis est;
Cruciatus amo mille,
Omnis poena levis est.

157.

Mel. No. 51 der Gelegenheits - Gesänge.

Eja, Deo accinamus
Carmen eucharisticum,
Et Gonzagae concinamus
Dignum laudis canticum!
Mundum, carnem superasti,
Et de Styge triumphasti,

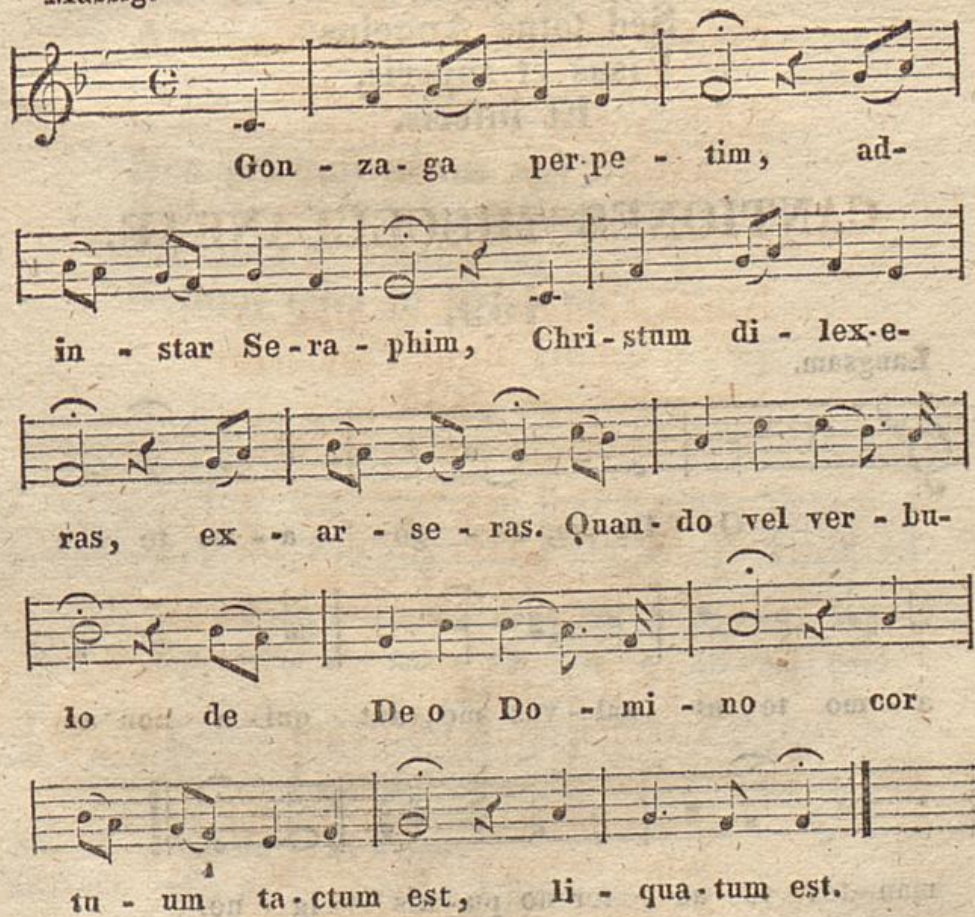
Inclyte, inclyte,
Victor celeberrime!

2.

Sive mundus te tentabat
Vanas per divitias,
Sive caro titillabat
Spurcas per delicias:
Semper victor evasisti,
Hoc te scuto protexisti:
Quid est hoc? quid est hoc
Ad aeterna gaudia?

158.

Mässig.



Gon - za - ga per - pe - tim, ad -
in - star Se - ra - phim, Chri - stum di - lex - e -
ras, ex - ar - se - ras. Quan - do vel ver - bu -
lo de De o Do - mi - no cor
tu - um ta - ctum est, li - qua - tum est.

2.

Vix Jesum videras,
 Aut cogitaveras
 In cruce pendulum,
 Et mortuum:
 Dolebas fletibus,
 Amoris questibus,
 Mentisque calidis
 Suspiriis.

3.

Quando te coelico
 Jesus edulio
 Pavit et poculo
 Angelico,
 Non Aloysius
 Sed totus Angelus
 Visus et superis,
 Et inferis.

CANTIONES MISCELLANEA.

159.

Langsam.



O De-us, e - go a - mo te nec



a - mo te, ut sal - ves me, aut qui - a non a-



man - tes te ae - ter-no pu - nis ig - ne.

2.

Tu, tu mi Jesu, totum me
 Amplexus es in cruce:
 Tulisti clavos, lanceam,
 Multamque ignominiam.

3.

Innumeros dolores,
 Sudores et angores,
 Ac mortem: et haec propter me,
 Ac pro me peccatore.

4.

Cur igitur non amem te,
 O Jesu amantissime!
 Non ut in coelo salves me,
 Aut ne aeternum damnes me,

5.

Nec praemii ullius spe;
 Sed, sicut tu amasti me,
 Sic amo et amabo te,
 Solum, quia tu Deus es.

160.

Andächtig.



O Chri-ste pen - dens ar - bo - re, a -
 Pen - dens a - mo - ris vi - cti - ma! quid



mo - re vul - ne - ra - tus
 Chri-ste mi, re - pen - dam? La - tes mi - nu - to



2.

Me sic amantis gloriae
 Vitamque sanguinemque
 Si millies impendero,
 Pro quantum rependam!
 Haec sola posthac vita sit,
 Sudor, laborque solus;
 Amare te pro viribus,
 Morique sic amando.

3.

Et te Mariam Virginem,
 Cum Filio Parentem,
 Dum spiro (testor sidera)
 Te diligam Maria.
 Sed, Mater, ut clientulum
 Juves periclitantem,
 Per Filii te vulnera
 Obtestor et cruorem.

161.

Langsam.





sce - le - ra coe - li gau - di - a
fi - li - a. Quae in cri - mi - na



vo - lens a - mi - si - sti!
de - mens cor - ru - i - sti! Ah



de - si - ne, tam im - pi - o



De - um sper - ne - re, et in poe - nas



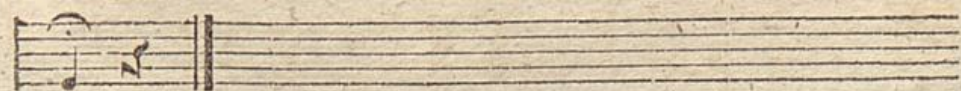
ru - e - re. O a - ni - ma! ae ter - na



in sup - pli - ci - a ne coe - ca ru - as,



ut sem - per lu - as, o a - ni -



ma!

2.

O Fili mi! mundi gaudia
 Sunt fallacia; fuge, fuge mundum.
 Ah nate mi! coelum respice,
 Mundum despice; nil hic est jucundum.
 Sed gratia te satia,
 Quae perpetuo eruit exitio
 Te perditum;
 Hanc provide amplectere,
 Ne mors invadat, et orco tradat
 Improvidum.

162.

Mässig.

O a - ni - ma, par coe - lo spi - ri -
 tus re - gi - na ter - rae, re - rum do - mi -
 na, tu vi - tae flos, na - tu - rae dos, pars
 pri - ma ho - mi - nis, I - ma - go nu - mi -
 nis pul - cher - ri - ma!

2.

Tu pretium, tu gemma corporis,
 Pulchrumque Triados palatium.
 Aeternitas, felicitas
 Sunt tui comites,
 Plus ultra limites
 Mortalium.

3.

Es unica, te pinxit gratia;
 Cruore sacro es purpurea.
 Nam Jesu mors est tua sors;
 Haec salvat perditam,
 Aeterna conditam
 Ad gaudia.

165.

Mel. No 37 der Gelegenheits - Gesänge.

Dies irae, Dies illa
 Solvet saeculum in favilla
 Teste David cum Sybilla.
 Quantus tremor est futurus,
 Quanto iudex est venturus,
 Cuncta striete discussurus!

2.

Tuba mirum spargens sonum
 Per sepulchra regionum,
 Coget omnes ante thronum.
 Mors stupebit et natura,
 Cum resurget creatura,
 Judicanti responsura.

3.

Liber scriptus proferetur,
 In quo totum continetur,

Unde mundus judicetur.
 Judex ergo, cum sedebit,
 Quidquid latet apparebit,
 Nil inultum remanebit.

4.

Quid sum miser tunc dicturus,
 Quem Patronum rogaturus,
 Cum vix justus sit securus?
 Rex tremendae Majestatis,
 Qui salvandos salvas gratis,
 Salva me fons pietatis.

5.

Recordare Jesu pie,
 Quod sum causa tuae viae,
 Ne me perdas illa die.
 Quaerens me sedisti lassus,
 Redemisti, crucem passus,
 Tantis labor non sit cassus.

6.

Iuste Judex ultionis,
 Donum fac remissionis
 Ante diem rationis.
 Ingemisco tanquam reus,
 Culpa rubet vultus meus,
 Supplicanti parce Deus.

7.

Qui Mariam absolvisti,
 Et Latronem exaudisti,
 Mihi quoque spem dedisti.
 Preces meae non sunt dignae,
 Sed tu bone fac benigne,
 Ne perenni cremer igne.

8.

Inter oves locum praesta,
 Et ab hoedis me sequestra,
 Statuens in parte dextra.
 Confutatis maledictis,
 Flammis acribus addictis,
 Voca me cum benedictis.

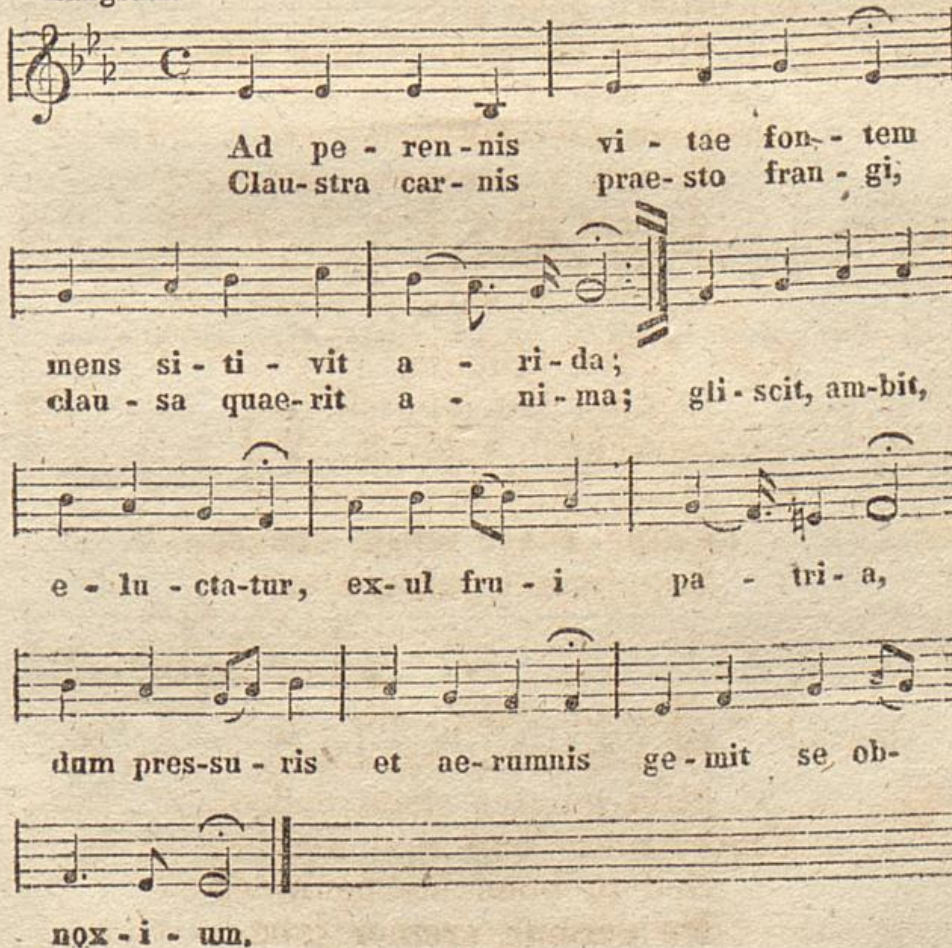
*

*

Oro supplex et acclinis
 Cor contritum, quasi cinis,
 Gere curam mei finis.

164.

Langsam.



Ad pe - ren - nis vi - tae fon - tem
 Clau - stra car - nis prae - sto fran - gi;
 mens si - ti - vit a - ri - da;
 clau - sa quae - rit a - ni - ma; gli - scit, am - bit,
 e - lu - cta - tur, ex - ul fru - i pa - tri - a,
 dum pres - su - ris et ae - rumnis ge - mit se ob -
 nox - i - um.

2.

Quam amisit cum deliquit,
Contemplatur gloriam:
Praesens malum auget boni
Perditi memoriam,
Nam quis promat, summae
Pacis quanta sit laetitia?
Ubi vivis margaritis
Surgunt aedificia.

*Ps. 50.**Pia Davidis poenitentis Oratio.*

165.

Langsam. Chor.

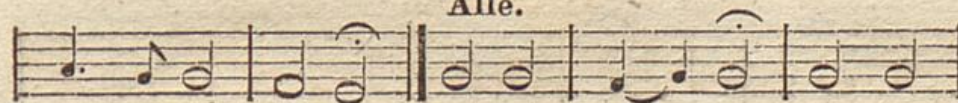


Mi-se - re - re me - i De-



- us: se - cun-dum mag - nam mi - se - ri-

Alle.



cor - di-am tu - am. Et se - cun - dum mul - ti-



tu - di - nem mi - se - ra - ti - o - num tu - a - rum:



de - le i - ni - qui - ta - tem me - am.

Chor.



Am-pli - us la - va me ab i - ni - qui - ta - te

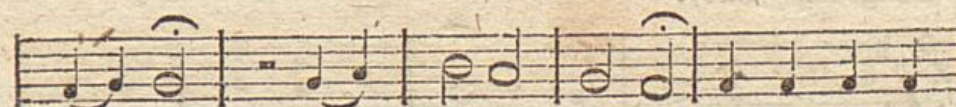


me-a: et a pec-ca - to me - o mun-

Alle.



da me. Quo-ni - am i - ni - qui - ta - tem



me - am e - go co - gnos - co, et pec-ca - tum

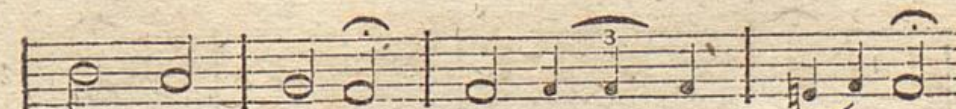
Chor.



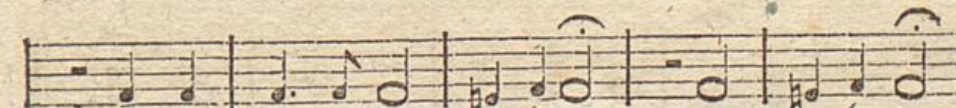
me - um con-tra me est sem - per, Ti - bi



so - li pec - ca - vi, et ma - lum co-



ram te fe - ci: ut ju - sti - fi - ce - ris



in ser - mo - ni - bus tu - is, et vin - cas,

Alle.



cum ju - di - ca - ris. Ec - ce e - nim



in i - ni - qui - ta - ti - bus con - cep -



tus sum: et in pec - ca - tis con - ce - pit



me ma - ter me - a. Ec - ce e - nim



ve - ri - ta - tem di - lex - i - sti:



in - cer - ta et oc - cul - ta sa - pi - en - ti - ae



tu - ae ma - ni - fe - sta - sti mi - hi. A -

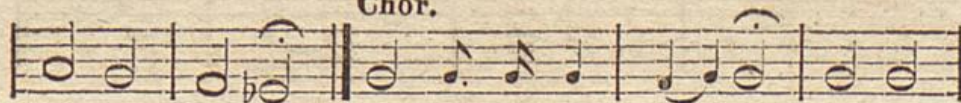


sper - ges me hys - so - po, et mun - da -



bor: la - va - bis me, et su - per ni - vem

Chor.



de - al - ba - bor. Au - di - tu - i me - o da - bis



gau - di - um et lae - ti - ti - am:



et ex - ul - ta - bunt os - sa hu mi - li - a - ta,

Alle.



A - ver - te fa - ci - em tu - am a pec -



ca - tis me - is: et om - nes i - ni - qui -

Chor.



ta - tes me - as de - le. Cor mun - dum cre - a



in me De - us: et spi - ri - tum



re - ctum in - no - va in vis - ce - ri - bus me - is.

Alle.



Ne pro - ji - ci - as me a fa - ci - e

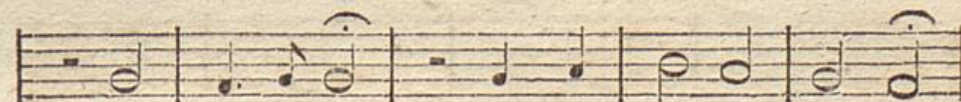


tu - a: et Spi - ri - tum san - ctum tu - um

Chor.



ne au - fe - ras a me, Red - de mi - hi



lae - ti - ti - am sa - lu - ta - ris tu - i:



et spi - ri - tu princi - pa - li con - fir -

Alle.



ma me, Do - ce - bo i - ni - quos vi -



as tu - as: et im - pi - i ad te

Chor.



con - ver - ten - tur. Li - be - ra me de san -



gui-ni-bus De-us, De-us sa-lu-tis



me-ae: et ex-ul-ta-bit lin-gua me-a

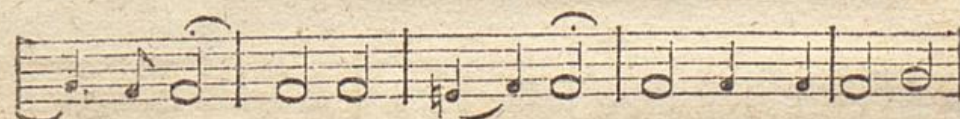
Alle.



ju-sti-ti-am tu-am, Do-mi-ne



la-bi-a me-a a-pe-



ri-es: et os me-um an-nun-ci-a-bit

Chor.



lau-dem tu-am. Quo-ni-am si vo-lu-



is-ses sa-cri-fi-ci-um, de-dis-sem



a-ti-que: ho-lo-cau-stis non de-le-

Alle.



eta-be-ris. Sa-cri-fi-ci-um De-o spi-ri-tus



con-tri-bu-la-tus: cor con-tri-tum



et hu-mi-li-a-tum De-us non de-

Chor'



spi-ci-es, Be-nig-ne fac Do-mi-ne in



bo-na vo-lun-ta-te tu-a Si-



on: ut ae-di-fi-cen-tur mu-ri Je-

Alle.



ru-sa-lem, Tunc ac-ce-pta-bis sa-cri-



fi-ci-um ju-sti-ti-ae, o-bla-ti-o-nes,



et ho - lo - cau - sta: tunc im - po - nent



su - per al - ta - re tu - um vi - tu - los.

Hymnus D. Ambrosii.

166.

Mässig. Der Priester.



Te De - um lau - da - mus,

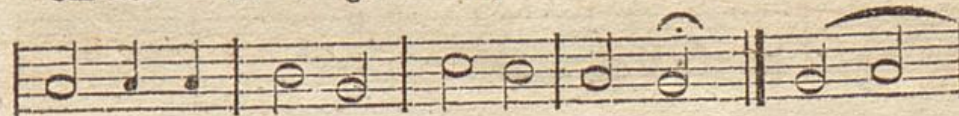
Alle.



Te Do-mi - num con - fi - te - mur. Ti - bi



om-nes an - ge - li, ti - bi coe - li



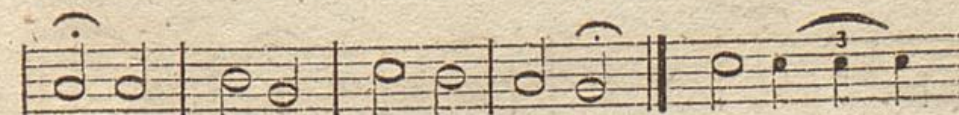
et u - ni - ver - sae po - te - sta - tes, San -



- ctus, San - ctus Do - mi - nus De -



us Sa - ba - oth. Te glo - ri - o -



sus A - po - sto - lo - rum cho - rus. Te mar - ty - rum



can - di - da - - - tus lau - - - dat ex -



er - ci - tus, Pa - - - - - trem im -



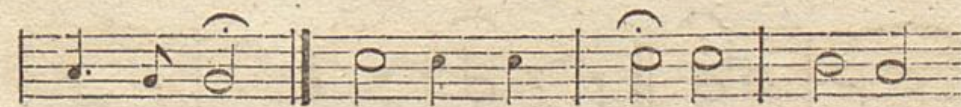
mensae ma - je - sta - tis, San - - - - - ctum



quo - que pa - ra - cli - tum Spi - - - ri - tum.



Tu Pa - tris sem - pi - ter - nus es



Fi - li - us. Tu de - vi - cto mor - tis a -



cu - le - o a - pe - ru - i - sti cre -



den - ti - bus reg - na coe - lo - rum, Ju -



- - dex cre-de - ris es-se ven-tu-



- rus. Te er-go quae-su-mus, tu-is



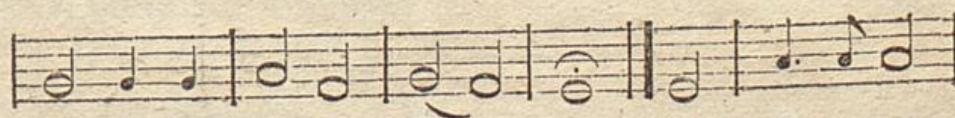
fa-mu-lis sub-ve-ni, quos pre-ti-o-so



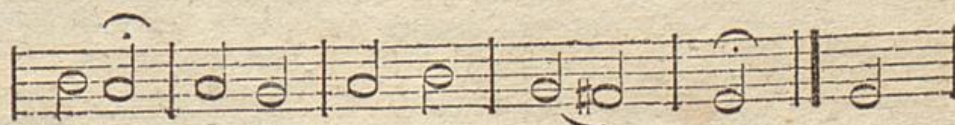
San-gui-ne re-de-mi-sti. Salvum fac



po-pu-lum tu-um Do-mi-ne, et be-ne-dic



hae-re-di-ta-ti tu-ae. Per sin-gu-los



di-es be-ne-di-ci-mus te, Dig-



na-re Do-mi-ne di-e i-sto, si-ne pec-



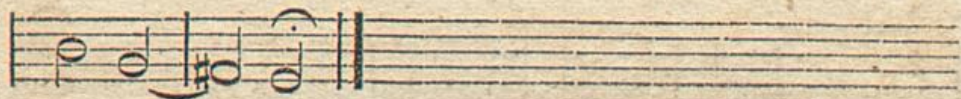
ca - to nos cu - sto - di - re. Fi - at



mi - se - ri - cor - di - a tu - a Do - mi - ne



su - per nos, quem - ad - mo - dum spe - ra - vi -



mus in te.

V e r z e i c h n i s s

I. D e r M e ß g e s ä n g e :

	Seite
Allmächtiger, all' deine Werke	36
Allmächtiger, vor Dir im Staube	24
Am letzten Abendmahl	37
Das Opfer ist vollendet	31
Der bis zum Tod die Menschen liebte	9
Dir, Gott, sei in der Höhe	13
Du wirst einst wiederkommen	42
Gieb, Herr, uns noch den Segen	19
Gott in der Höh' sei Ehre	34
Gott soll gepriesen werden	22
Gott! überall bist Du zugegen	3
Gott, was kann der Mensch Dir schenken	6
Hier liegt vor deiner Majestät	21
Hier wird von Wein und Brode	25
Hier wirfst vor Dir im Staub sich hin	12
Hoch heilig bist Du, unser Gott	38
Ja, Herr, im Himmel droben	41
Ich glaube, Schöpfer aller Wesen	14
Jesu, Du mein Heil und Leben	39
In Geist und Wahrheit Gott verehren	7
In Gott des Vaters und des Sohns	28
Laß Dir das Opfer der Andacht gefallen	10
Mit Nacht umzog das Heidenthum	5
Mit Wehmuth und mit Freuden	16
O Bester aller Väter	33
O holder Freund der Menschenkinder	30
O Jesu, der die Sünden	40
O laßt uns dankend ehren	23
O Vater, dem kein Vater gleicht	8
O Vater, wir erheben Dich	5
Schwing dich, Herz, zu Gott empor	4
Sieh, Vater, von dem höchsten Throne	27

	Seite
Singt: Heilig, heilig, heilig	26
So komm denn Du mein Leben	18
Voll Anmuth und voll Wahrheit	35
Was sollen wir für Gaben	15
Wie tröstlich ist, was Jesus lehrt	13
Wir beten an Dich, wahres Engelbrod	17

II. Der Gelegenheitsgesänge:

Alleluja! mit Entzücken	169
Alles meinem Gott zu Ehren	62
Als einst im Angstgebete	143
Auf Christen, auf, und freuet euch	171
Auf Erden Wahrheit auszubreiten	134
Auf ihren Knieen, Herr, vor Dir	242
Bereite, Jesus, unser Herz	146
Blick, o Gott, mit Wohlgefallen	83
Bring, Seele, Preis dem Höchsten dar	166
Christen, seht die Engelspeise	186
Dank und Lob Dir, Gott und Vater	60
Das Kreuz, des Königs Zeichen steht	162
Deinem Heiland, deinem Lehrer	193
Den Schöpfer aller Geister	51
Der Du, voll Blut und Wunden	164
Der einst sprach das große Werde	190
Des Tages Glanz, die dunkle Nacht	199
Des Vaters Sohn, die Herrlichkeit	129
Des Vaters Wort und ew'ge Kraft	120
Dich liebe ich, Gott, deine Gnade	49
Dich preisen, Herr, Gesang und Lieder	96
Die Feinde deiner Kirche drohn	80
Die Fülle aller Zeiten	121
Die ihr dort am höchsten Throne	233
Du, der Menschen Heil und Leben	140
Du, dessen Wesen alle Dinge	70
Du, des sich meine Seele freut	58
Du kamst, uns Menschen zu erlösen	127
Du kleine Heerde, zittre nicht	236
Dulden, kämpfen, überwinden	232
Du wähltest ihn, der Dir gefiel	240
Erden wanken, Welten beben	102
Erhab'ne Himmelskönigin	213
Erlöser, Christus, Haupt und Fürst des Seelenh.	234
Errette mich, Erbarmen, Gott	114
Ertöne meines Dankes Psalter	238

	Seite
Es naht die Zeit, die Gottes Rath	116
Es soll, o Joseph, heut dein Ruhm	218
Frohe Jubellieder bringen	182
Für alle Kranke bitt' ich Dich	89
Für unsern König beten wir	82
Für unsern Nächsten bitten wir	78
Gedenket, Menschen, an das Sterben	72
Gekreuzigter Erlöser	163
Gott, o Gott der Macht und Stärke	201
Gott schuf die Sonn', Er schuf den Mond	94
Gott sei Preis und Dank gebracht	54
Gott, unser Retter in Gefahr	77
Großer Gott, wir loben Dich	98
Heil den hohen Auserwählten	227
Heil'ge Gottes, welche Freuden	222
Heil'ge Hochgebenedeyte	209
Heiligster! — Unendlicher	176
Herr Gott, Dich loben wir	246
Herrscher über alle Kronen	192
Ich bin getauft auf deinen Namen	180
Ich glaube, Gott, mit Zuversicht	76
Jeder Schickung uns zu fügen	212
Jehova, Gott ist unser Herr	45
Jesus Christus ruht im Grabe	165
Jesus Christus, wir sind hier	53
Jesus, König, Mittler, Herr	158
Jesus lebt, mit Ihm auch ich	168
Ihr Freunde Gottes, sel'ge Schaar	219
Ihr theuern Freunde unsers Herrn	225
In Demuth glaubend bet' ich Dich	187
In des Himmels Hochentzücken	211
Kein Lehrer ist Dir, Jesu, gleich	52
Komm, heil'ger Geist auf uns herab! Du bist	177
Komm, heil'ger Geist auf uns herab! O komm	59
Komm, Schöpfer, Gott, komm heil'ger Geist	179
Laß uns deine Leiden singen	156
Laßt, Christen, hoch den Jubel schallen	196
Maria, der Jungfrauen Königin	243
Meinen Heiland laß ich nicht	56
Mutter Christi! dürfen Sünder	204
Nach dem Tode kommt der Friede	109
Nicht um Reichthum, nicht um Ehre	73
Nun ist des Heilands Werk vollendet	175
O Christen, laßet Gott nur walten	87
O Du, den nie ein Auge sah	66

	Seite
O Frömmste aller Mütter	244
O Gott, Du bist mein Preis und Ruhm	198
O heil'ge Seelenspeise	189
O komm, o komm Emmanuel	123
O Mensch, wie viele schöne Stunden	74
O Mutter Jesu, freue dich	244
O Mutter mit dem Himmelskinde	245
O unser Vater, voll der Huld	111
Preis dem Ueberwinder, Ehre	173
Preist aus frohem Herzenstriebe	160
Preist Gott, Er hat sein Wort erfüllt	133
Religion, von Gott gegeben	44
Schau vom Sternenthronen nieder	91
Schaut die Mutter, voll der Schmerzen	149
Schnell entfliehen unsre Stunden	63
Schon wieder ist ein Jahr verflossen	93
Seht, wie der Herr die Menschen liebt	132
Sei gegrüßt, die auserkoren	207
Seit Gottes Lamm	229
Selig, die im Herren sterben	100
Sieh mein Elend, Gott, erbarme Dich	152
Singt des neuen Bundes Lieder	125
Staub bei Staube ruht ihr nun	106
Stern auf diesem Lebensmeere	205
Tag der Rache, Trauerstunde	112
Täglich fließen Trauerthränen	104
Thaüet, Himmel, den Gerechten	118
Tief aus seinem Eingeweide	145
Trauert, gute Menschenkinder	138
Trocknet eures Jammers Thränen	107
Unter der Verfolger Steinen	230
Vater der Barmherzigkeit	154
Verklärte Freunde, Gottes Kinder	220
Von allen heiligen Propheten	216
Weg vom Lärm, von Tanz und Spiele	136
Welche Freude, Christus ist geboren	124
Welch schönes Beispiel gabst Du mir	55
Wer zählt der Engel Heere	215
Wie groß ist des Allmächt'gen Güte	47
Wie soll ich Dich empfangen	130
Wir danken, Gott, für deinen Segen	85
Zu Dir, der im Himmel thronet	65

INDEX CANTIONUM.

Adoro te devote latens Deitas	275
Ad regias Agni dapes	270
Ad perennis vitae fontem	305
Attolle paulum lumina	256
China frustra minitaris	295
Cor meum tibi dedo	286
Creator alme siderum	253
Crux ave benedicta	266
Dies irae, dies illa	303
Ecquis binas columbinas	268
Eja Deo accinamus	296
Eja Phoebe nunc serena	290
Eja salve pretiosum	294
Est Virgo coeli rore	255
Gonzaga perpetim	297
Heu Dei Filius quot poenis premitur	267
Jesu dulcis memoria	285
Jesu dulcissime sub panis specie	284
Jesu meae deliciae	258
Jesu redemptor omnium	254
Lauda Sion Salvatorem	277
Miserere mei Deus	307
O anima par coelo Spiritus	302
O anima quae per scelera	300
O Christe pendens arbore	299
O coeli obstupescite	258
O Deus ego amo te, nec amo te	298
O esca viatorum	283
O Libori praesul bone	293

O Maria virgo pia	290
Omni die dic Mariae	288
O popule mi quid merui	260
O quam moestus cordis aestus	265
Pange lingua gloriosi	280
Pone luctum Magdalena	269
Salve pater Salvatoris	292
Salve Regina coelitum	289
Stabat mater dolorosa	261
Te Deum laudamus	315
Veni creator Spiritus	272
Veni sancte Spiritus	274
Vexilla regis prodeunt	263
Vos mentes coelicae	282

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in dark ink on aged, slightly stained paper. The handwriting is fluid and characteristic of the 17th or 18th century. The text is arranged in four lines, with some words appearing to be part of a larger phrase or sentence. The first line begins with "Handwritten" and the second line with "Labors". The third line starts with "Handwritten" and the fourth line with "Lafin". The text is somewhat faded and difficult to read in some places due to the age of the document.



03SR3786

P
03

Kird'engoi'ang.

SR
3786